

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 324.

Sonntag den 20. November.

1870.

T o d t e n f e s t .

Weinet nicht, daß sie entschlafen,
Die an eurer Brust geruht!
Sie umfängt der sichere Hafen
Statt der rauhen Stürme Wuth.
Frieden haben sie gefunden,
Sind entrückt der ird'schen Pein;
Denn das Grab trägt keine Wunden,
Wunden trägt das Herz allein.
Eure Heil'gen, die entboten
Gott zu seinem ew'gen Licht,
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Freudlos mögen sie erscheinen —
„Während uns das Auge lacht,
Träumen unter Leichensteinen
Sie den Traum der längsten Nacht.“
Also spricht ihr mit Erbeben,
Grämt und quält euch ohne Noth —
Reißt den Tod nicht nach dem Leben,
Nicht das Leben nach dem Tod!
Eure Heil'gen, die entboten
Gott zu seinem ew'gen Licht,
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Und sind sie euch denn verloren?
Hingeweht wie herbstlich Laub?
Wird nicht täglich neu geboren,
Was dem Grabe fiel zum Raub?
Haltet's nur mit starken Armen
Fest ans wunde Herz gedrückt,
Und ihr fühlt es neu erwarmen
Und der Seele nah gerückt.
Eure Heil'gen, die entboten
Gott zu seinem ew'gen Licht,
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Weinet nicht! — Was ist Bergehen?
Leerer Klang und leerer Schall!
Täglich neues Auferstehen
Kündet sich allüberall.
Auf den Winter folgen Lenze,
Und der Heimgegangnen Haupt
Schmücken österliche Kränze,
Die kein Golgatha entlaubt.
Eure Heil'gen, die entboten
Gott zu seinem ew'gen Licht,
Laßt sie ruhn, die stillen Todten!
Liebt sie, doch beklagt sie nicht!

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 23. und event. Freitag den 25. November 1870

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Agensordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Rosenthal über Conto 13b des Haushaltungsplanes für 1871.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Lagerhose über a. das Conto des Lagerhofes für 1871; b. die Rechnung des Lagerhofes für 1869; c. Abänderung der Lagerhofsordnung.
 - 3) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über das Budget der II., III., V. Bürgerschule, Realschule, Nicolaischule für 1871.
 - 4) Gutachten des Verfassungs- und Bauausschusses über a. Vermehrung der Schornsteinfegerbezirke; b. Gewährung eines Wartegeldes an einen städtischen Beamten.
 - 5) Gutachten des Ausschusses zum Einquartierungswesen über den Antrag des Städtischen Vereins, die Einquartierung in Massenquartiere betreffend.
 - 6) Gutachten des Verfassungsausschusses über das Legat der Frau verw. Bauer für „das neue Theater“.
 - 7) Gutachten des Finanzausschusses über: Conto 2, 3, 4, 5, 7⁵⁻²⁰, 8, 11, A. D. E. F. G. J. K. 14, 30, 32, 34, 38, 40, 41 (Bedürfnisse), 42, 44, 46 und das Specialconto der Stadtbibliothek.

Bekanntmachung.

Die für die Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums angefertigte **Wahlliste** ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der Alten Waage ausgelegt; auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden. Einprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 28. November l. J. zu unserer Kenntniß und Entscheidung zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können. Zur Abgabe der Stimmzettel sind die Tage

des 7., 8. und 9. Decembers l. J. vormittags von 9 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der Alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben. Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 19. November l. J., welche an den oben erwähnten Orten zwischen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere. Leipzig, am 19. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Roch. Schlegner.

Bekanntmachung,

die Anmeldung Militairpflichtiger zum Eintrag in die Stammrollen betreffend.

Nach den Bestimmungen der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 sind für den Ort im Königreich Sachsen Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Stammrollen) zu führen, und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.

In die Stammrollen sind einzutragen:

- 1) Militairpflichtige, welche in Leipzig geboren sind;
- 2) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein, daselbst ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt haben;
- 3) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt daselbst zu haben, als Studenten, Gymnasiasten oder Zöglinge anderer Lehranstalten, als Diensthofen, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsbdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter oder als andere in ähnlichem Verhältniß stehende Personen, sich nur vorübergehend am hiesigen Orte aufhalten.

Dergleichen Militairpflichtige haben sich zufolge Erlasses des Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 1. November d. J. soweit sie in Leipzig anwesend sind, in der Zeit vom 1. bis 15. December c. bei der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörde zum Behuf der Eintragung in dieselbe unter Vorzeigung ihrer Geburtsacte oder Taufzeugnisse persönlich anzumelden.

Sind solche Militairpflichtige während der Anmeldefrist überhaupt nicht in Leipzig anwesend, oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu gedachtem Zwecke durch deren Eltern, Vormünder, Dienstherrn, Principale, Herren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens entsprechender Gefängnißstrafe bestraft.

Auch können Militairpflichtige, welche die Anmeldung verabsäumen, nach Befinden unter Verlust der Berechtigung, an Loosung Theil zu nehmen, und unter Verlust des aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienste, vorzugsweise zu demselben herangezogen werden.

Wir fordern demgemäß unter Androhung der vorewähnten Strafen und unter Hinweis auf die außerdem eintretenden Theile alle obenerwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1851 geboren sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit, die Eltern, Vormünder, Dienstherrn, Principale, Lehrer oder Arbeitgeber hiermit auf:

in der Zeit vom 1. bis 15. December d. J. auf hiesigem Rathhause, im Quartieramt, eine Treppe hoch, in den Stunden von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr unter Vorzeigung der Geburtsacte oder Taufzeugnisse die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Sollten Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, sich hier aufhalten, haben auch diese, sowie die bei voriger Musterung Zurückgestellten, in der nämlichen Weise sich anzumelden.

Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche im Laufe des Jahres, in dem zur Aufnahme in die Stammrolle sich anzumelden haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsort verlegen, dies sowohl der betreffenden Behörde des Orts, welchen sie verlassen, als der Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufenthaltsortes behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeidung der obenerwähnten Strafen und sonstigen Nachtheile anzuzeigen verbunden sind.

Leipzig, den 12. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lampr...

Riedelscher Verein.

Zum letzten Vortragsconcert brachte der genannte Verein Beethoven's Missa solennis zu Gehör. Da bereits bei Gelegenheit einer früheren Aufführung das gigantische Werk in diesem Blatte den Anlaß zu einer eingehenderen Erörterung gegeben hat, da ferner noch in den letzten Tagen in fortgesetzter Reihe specielle Artikel eine wohlmeinende Orientirung des Publicums angebahnt haben, so würde es unsrerseits völlig unopportun erscheinen, noch dazu post festum, unsere Ansichten über die Schöpfung des Meisters, abweichend oder nicht, dem Urtheile der Lesermwelt aufzudrängen.

Wenn der Riedelsche Verein sich schon dadurch verdient machte, daß er dem Leipziger musikkundigen Publicum Gelegenheit gab, das Meisterwerk kennen zu lernen, so hat er die gerechten Ansprüche auf Lob und Anerkennung durch die Wiederholung dieser wichtigen Aufführung wesentlich erhöht. Die Beethoven'schen Compositionen der letzten Periode sind am allerwenigsten die geeigneten Objecte eines flüchtigen, einmaligen Genusses. Dem Wanderer, der mit einem schnellen Blide an ihnen vorüber eilt, entlocken sie nur das Staunen dunkler Bewunderung; erst Dem, der oft und herzerhebend dem Riesenbau sich naht, offenbart sich die begeisterte Schönheit seiner Linien. Am meisten segnet sich das innigere Vertrautsein mit diesen Werken an denen, welche sich ihrer Aufführung unterzogen haben.

Wie sie selbst von den herrlichen Früchten immer reichlicher empfangen, so wächst ihnen auch im gleichen Maße die Kraft Anderen mitzutheilen. Und obwohl wir den Werth der früheren Aufführung nicht im Geringsten zu schmälern trachten, so zeigte doch die gestrige Wiedergabe den Sängerkhor einigermassen gebalt-durchdrungener, namentlich im Kyrie war eine Menge Feinheiten des Ausdrucks das unverkennbare Resultat tieferer geistiger Erfassung, die sodann frei und ungezwungen die rechten technischen Mittel ihrer Veräußerlichung zu finden weiß. Leider nur hatten die vielen anstrengenden Proben den hellen Glanz der Soprane mit etwas Thau bedeckt. Solche Indisposition einer Chormasse ist wie beim einzelnen Sänger mit gewissen Konsequenzen in Bezug auf Reinheit des Tones und präcises Zusammengehen verbunden. Daß trotzdem die Messe ohne auffallende Störung und selbst nach dem Uebermenschlichen fordernden Gloria ohne allzudeutliche Spuren der Abspannung zu Ende gesungen wurde, legt wieder für die ganz ausgezeichnete Disciplin des Riedelschen Chors das glänzendste Zeugniß ab. Das Soloquartett hatte in seiner weiblichen Hälfte eine neue Besetzung erfahren. Von Frau Dr. Peschla-Leutner waren wir im Voraus einer angemessenen Wiedergabe ihrer schwierigen Partie sicher, in Frau Musikdirector Buerst lernten wir eine musikalisch durch und durch gebildete Sängerin kennen, deren Alt, obwohl die Zei-

ten der frischen Jugend vorbei, eine angenehme Fülle und Weichheit von Natur besitzt und durch edle und fertige Gesangsmanier die abgerundete Vermittelung künstlerischer Intentionen jederzeit garantirt. Die Tenor- und Bassrollen waren wie früher durch Herrn Rebling von hier und Milde aus Weimar vertreten. Die Solovioline spielte ebenfalls wieder Herr Concertmeister David. Die instrumentale Partie lag in den Händen des wandhausorchesters, die Orgelbegleitung versah Herr Papier.

Leipziger Kunstverein.

Der angekündigte Vortrag kann wegen Unwohlseins Herrn Dr. Lücke heute leider nicht stattfinden und muß bis zum künftigen Sonntag verschoben werden; es ist dies insofern zu dauern, als Herr Dr. Lücke, anknüpfend an den 100jährigen Geburtstag Thorwaldsen's (geb. den 19. November 1770) durch Betrachtung über die deutsche Bildhauerei dem großen Werk ein Ehrengedächtniß zu bereiten beabsichtigt und dies nun ein gewissermaßen nachträglich kommen wird. Doch wird dieser, immerhin äußerliche Umstand nicht verhindern können, daß auch so der Vortrag den Vereinsmitgliedern willkommen sein wird.

Die Ausstellung ist durch mehrere Originale Gemälde, welche sämmtlich landschaftliche Gegenstände darstellen, bereichert worden. Bornehmlich müssen zwei treffliche Werke unseres Mitbürgers, Herrn Heinrich Gärtner, genannt werden, deren eines ein stimmungsvolle „italienische Landschaft“ (im Besitze des Herrn Alexander Flink), das andere eine schöne Composition in historischer Auffassung zu Goethe's „Alexis und Dora“ (im Besitze des Herrn Dr. Jordan) ist. Ferner ist eine „Waldbandschaft“ von Herrn E. Hofelich zu nennen, deren Ankunft schon neulich mit freudigem Interesse erwartet wurde. Und endlich hat Herr B. Mohr in Dresden eine große Landschaft, „Apoll unter den Hirten“, eingesandt. Hierzu kommt noch die schon seit einiger Zeit ausgestellte Landschaft von Fr. Preller, welche Herrn advocaten Mayer gehört, und eine Aquarelle von Herrn H. G. Müller, sodas gegenwärtig mehrere landschaftliche Malereien vereinigt sind, die zu sehr genugsamen Beobachtungen und angeregten den Vergleichen mannigfachen und ergiebigen Stoff liefern. Neben diesen Werken enthält die Ausstellung die bereits angekündigte reiche Sammlung von Schnorr'schen Handzeichnungen, welche Herrn Börner gehört.

Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

* Leipzig, 19. November. Am heutigen Tage ist der Jahresbericht des Directoriums der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig erschienen; derselbe umfaßt die Zeit vom 1. October 1869 bis 30. September 1870 und ist mit dem letztgenannten Datum

...pante Bet
in seinem
den sich als
hen; die Te
tion wie
entbehrlich
nahmen der
herrschender
bunden mit
en Stocu
er Bericht b
Kommung
samlicheiter
ch zu verge
7 geminde
October
pres in zu
verstellerbau
der in Au
len. Die
Kauerwe
t der Zeit
ten Renta
roduction u
aufsumtion
stjahre f
ger bier
kost 46,
blieb. B
orden 1,44
130 E
bedeutlich
selben B
53 Centn
vorhand
als v
braucht
Der Er
Träber
ährend a
reinnahm
7,784 T
35,333 T
nd Gerste
ner 11,4
kosten 4
ach auf 5
e Genera
ent gene
In da
nd Passi
Aus
entfch
inlicher
es sein
hen wir
bringen
Doulever
tropes,
honne
l'Yor
Berder
hält.
manen E
lan o
ach der
en Ger
arme
Im
Berichte
den F
in); f
them
Lermo
ngen
Lamb
der E
kann
es, we
deutlich
nicht,
Solon
sich ange

letzte Betriebsjahr zurückgelegt worden. Dasselbe wird als in seinem Verlaufe günstiges bezeichnet. Gerste und Hopfen sahen sich als für die Production vorzüglich und ausgiebig er- zeugt; die Temperatur des Herbstes und Winters war der Pro- duction wie der Einheimung des zur Conservirung desselben unentbehrlich gewordenen Eises gleich günstig. Trotz der mit dem Beginn der Mai- und Juni-Monate das ganze Jahr über herrschenden, den Biergenuß wenig unterstützenden Witterung, verbunden mit den durch die Kriegereignisse eingetretenen gewerb- lichen Störungen, war der Jahresabschluß ein zufriedenstellender. Der Bericht bespricht weiter die bauliche Umwandlung und Ver- besserung der Restaurations-Localitäten nebst zugehörigen Annehmlichkeiten. Der Vorrath der von der Prioritäts-Anleihe zu vergebenden Stücke hat sich im letzten Jahre von 381 auf 7 gemindert. Der Bau eines großen Eishauses ist am 7. October vorigen Jahres begonnen und zu Anfang dieses Jahres in zufriedenstellender Weise vollendet worden, während der Kellerbau, durch die Witterungsverhältnisse beeinträchtigt, bis in Aussicht gestellten Zeit nicht zum Ende zu führen ge- lungen. Die nach den bewährten Grundsätzen der Wissenschaft und Mauerwerk äußerst dauerhaft neu hergestellten Keller werden der Zeit dem Etablissement vorzügliche Dienste leisten und die Rentabilität durch die hierdurch möglich gewordene größere Production und bessere Pflege der Biere angemessen erhöhen. Die Abfuhr und Production gestaltete sich im abgelaufenen Ge- schäftsjahre folgendermaßen: Zu dem Bestand an 6.700 Eimern Lagerbier wurden überhaupt 46.183 Eimer gebraut, dagegen 46.103 Eimer, so daß ein Bestand von 6.780 Eimern verblieb. Zu den 92 Eimern Bestand an Bayerischem Bier wurden 1.443 Eimer gebraut, dagegen 1.405 Eimer verkauft, so daß 38 Eimer Bestand verblieb. Von den vorhandenen und im Geschäftsjahre neu gemälzten 21.610 Centnern Malz wurden in demselben Zeit 16.957 Centner verbraucht, so daß ein Bestand von 4.653 Centnern verblieben ist, während das Hopfen-Conto von 1.101 als verbraucht aufgeführt, an Pech endlich aber 196 Centner verbraucht wurden.

Der Erlös aus dem gebrauten Biere betrug 174.674 Thlr., aus Träbern, Malzkeimen, Füttergerste und Hefen 10.547 Thlr., aus Erbsen, Malzkeimen- und anderer Mische 2.534 Thlr. Während an Restaurations- und anderer Mische 2.534 Thlr. Einnahme wurden, die Gesamt-Einnahme überhaupt auf 177.754 Thlr. 22 Ngr., die Gesamt-Ausgabe dagegen auf 175.333 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. sich bezifferte (darunter an Malz 62.105 Thlr., an Hopfen 19.457 Thlr., an Betriebsmaterial 11.449 Thlr., an Brennmaterial 4.555 Thlr., an Betriebskosten 4.434 Thlr. u. s. w.); der Gewinn beläuft sich demnach auf 52.451 Thlr., so daß vom Directorium der Vorschlag, die Generalversammlung wolle eine Dividende von 11 Pro- cent genehmigen, gemacht werden wird.

In der dem Bericht einverleibten Bilanz balanciren Activa und Passiva mit 495,118 Thalern.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus den französischen Berichten über die Bewegungen der deutschen Truppen geht hervor, daß die Besetzung des südlichen Gebietes rasche Fortschritte macht, und daß der Umfang des feindlichen Operationsgebietes immer beengter wird. So lesen wir in Depeschen aus Tours, daß die Avantgarde des Prinzen Friedrich Karl, dessen Hauptquartier am 8. d. Mts. in Doulevant gewesen sein soll, bereits an der Yonne angelangt ist. Tropes, Sens (an der Straße von Troyes nach Orleans an der Yonne) und Tonnerre (südlich von Troyes, im Departement Yonne) sind bereits besetzt und die Verbindung der Werder'schen Colonnen mit den Avantgarden der II. Armee hergestellt. Wie unter diesen Umständen Garibaldi den ihm von einem Lyoner Correspondenten der „Indep. belge“ zugeschriebenen Plan ausführen wird, um das Werder'sche Corps links herum nach den Vogesenpässen zu marschiren, Velfort zu entsetzen und die General Werder zwischen sich und die von Lyon anrückende Armee zu nehmen, das mag — Garibaldi wissen.

Im Nordosten Frankreichs erwartete man nach officiellen Berichten aus Tours, 14. d. M., demnächst die Einschließung des Plazes La Fère (an der Duse, zwischen Laon und St. Quentin); ferner wurde ein preussisches Corps signalisirt, das von Reims gegen Cambraj, und ein anderes Detachement, das von Clermont (nordwestlich von Paris an der Eisenbahn nach Amiens) gegen Montdidier (nördlich von Clermont in der Richtung auf Cambraj und Arras) vorrückte. Ueber Lille wurde die Besetzung der Eisenbahnstation Terguviel (in der Nähe von La Fère) bekannt gegeben. Nach den Mittheilungen englischer Blätter dürfte es, wenn man die eben gemeldete concentrirte Vorwärtsbewegung deutscher Truppen gegen die Nordwestspitze Frankreichs in Betracht zieht, in dieser Gegend demnächst zu einem Zusammenstoß jener Colonnen mit der französischen Nordarmee kommen, die nach Angaben englischer Correspondenten in der Stärke von 6—8000 Mann ungefähr zwischen Arras und Cambraj aufgestellt sei. Diese kleine

Armee, deren Qualität von den fraglichen Berichterstattern in der überschwenglichsten Manier gepriesen wird, soll zum größten Theil aus desertirten Officieren und Soldaten der ehemaligen Armee von Metz bestehen.

Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt: Die Lügenhaftigkeit der gegenwärtigen Regierung in Frankreich hat sich vielleicht in keinem Punkte mehr in die Augen springend erwiesen, als indem dieselbe die sich die Regierung der nationalen Verteidigung nannte, so- fort ihren Sitz zu Tours zum Heerd der Verschwörern und Abenteuerern machte, die aus aller Herren Ländern zusammengelaufen kamen. Die Umarmung, mit der das Heldenpaar Gambetta und Garibaldi sich begrüßte, war indessen von Seiten des Ersteren nicht nur eine Verleugnung der von ihm und seinen Kollegen übernommenen Aufgabe, sondern vor Allem eine große Thorheit. Die ungeheure Wehrheit des französischen Volkes muß sich denn doch noch für zu gut halten, um für die Anschläge jener politischen Freibeuter, polnischer und rumänischer, italienischer und spanischer Nationalität, die auf den Trümmern des heutigen Europa ihre wüste Anarchie herstellen möchten, das willenlose Werkzeug abzugeben. Noch ehe Garibaldi angefangen hatte, auf dem Boden Frankreichs nach seiner Art zu wirth- schaften, kamen von allen Seiten die Proteste der gläubigen Ra- tholiken gegen seine Bundesgenossenschaft. Nun hat aber derselbe alle Erwartungen, die man von seiner Unfähigkeit in Dingen des Rechts, der Sitte und des Glaubens hegen konnte, bei Weitem übertroffen. Kein bewaffneter Gegner hat ihn und seine Banden bis jetzt zu Gesicht bekommen; aber während französische Berichte mit Bewunderung erzählen, daß der deutsche Soldat das Gebäude, worauf „Schule“ geschrieben stand, wie ein Heiligthum respectirte, wurde von Garibaldi's Großthaten den Franzosen Nichts bekannt, als daß er gegen Schulen und Kirchen Krieg führte, wehrlose Priester und Klosterfrauen mit Erfolg aus ihren Behausungen vertrieb. In Autun, wo neulich der General „mit Enthusiasmus“ empfangen sein sollte, scheint denn doch der Skandal so groß geworden zu sein, daß selbst die Gambetta'sche Regierung sich zum Einschreiten veranlaßt sah. Sie kündigt gegen die ungeseligen Handlungen und Verletzungen der Disciplin von Seiten der Garibaldi'schen Banden strenge Maßregeln an und sieht sich, mag sie wollen oder nicht, genöthigt, die Mittel der nationalen Verteidigung im Dienste der socialen Nothwehr zu verwenden. Frankreich wird freilich Mühe haben, alle die un- sauberen Elemente, die ihm die revolutionären Liebhabereien seiner gegenwärtigen Regierung auf den Hals geladen, wieder los zu werden.

Zur Sicherstellung von Lyon haben die dortigen Behörden außer dem telegraphisch gemeldeten Befehl an die Einwohner be- treffs einer dreimonatlichen Berproviantirung sich auch nach dem Beispiele von Paris zur Errichtung eines besonderen Barrikaden-Comité veranlaßt gefunden, doch verlautet Nichts, daß es den Herren schon gelungen, für den Vorsitz in ihrem Barrikaden-Comité auch einen so blutscheuen Präsidenten zu finden, wie ihn das Pariser haben übrigens doch eine militairische Specialität für sich; ihre Brigade der Rhoneplänker zählt nämlich in ihren Rei- sungen eine Compagnie, deren Mannschaften sich in folgende Sec- tionen theilen: 1. Pionniere und Mineurs, 2. Chemiker, Feuer- werkskünstler, 3. Elektriker, 4. Geographen und Topographen. Wenn's mit solchen Compagnien nicht vorwärts geht, dann ist den Lyonern wahrlich nicht zu helfen.

Im weiteren Verfolg der wahnwitzigen Maßregel, welche einige französische Logen des französischen und schottischen Ritus gegen die Br. Wilhelm, König von Preußen, und Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen, genommen und worüber wir f. B. berichtet haben, theilen wir mit, was der „Kappel“, sal- batert: „Br. Wilhelm ist künftig vogelfrei. Alle Freimaurer sind autorisirt, auf ihn zu scharfen und ihn zu ermorden. Es fragt sich nur, wie dieser Urtheilspruch ausgeführt werden wird... Ein Freimaurer, vor dem ich mir erlaubte einige Zweifel in den Ernst eines solchen Verdictes zu setzen, erwiderte mir: „Lachen Sie nicht! — Das Urtheil des maurerischen Tribunals ist derartig schrecklich, daß Bonaparte den italienischen Krieg nur aus der alleinigen Ursache unternommen hat, um sich der gegen ihn von den Logen in Neapel und Mailand ausgesprochenen Excommuni- cation zu entziehen. Pianori und Orsini waren Freimaurer!“

Ein gleich bedeutendes Symptom, wie der mitgetheilte „Fizaro“-Artikel sind Auslassungen, die vom äußersten linken Flügel der Socialisten aus Herrn Blanqui's eigenhändigem Journal „La Patrie en danger“ herrühren. Dort bitterer Ernst, hier beißende Ironie, aber beide zeigen deutlich den gesunkenen Barometerstand der Stimmung in Paris. „Patrie en danger“ schreibt: „Die Republik ist todt. Die Regierung der National-Verteidigung ist selbst nicht einmal das Haupt der Gegen-Revolution mehr, sie ist deren Arm... Um Paris ist es geschehen, es weint nach seinen alten Gewohnheiten, es bedauert keine Vorräthe, seine Vergnügungen, es hat genug von der Rolle Straßburgs und fühlt sich nicht versucht, die Ratten seiner Kinnsteine zu essen.“

Unser Fasten dauert seit vierzig Tagen, wir verlangen jetzt nach einem Carneval." Man sieht, der Friger nähert sich schnell der zwölften Stunde!

Was in den letzten Wochen der Belagerung von Metz bei den französischen Vorposten zu Tage trat, das scheint auch jetzt vor Paris sich erneuern zu wollen. Ein Feldpostbrief, den 10. Nov. zu Soisy vor Paris geschrieben, enthält u. A. Folgendes: Nun jetzt kommt das Beste, was um Paris in der Vorpostenkette noch nicht dagewesen ist, nämlich die Franzosen kamen heerdenweise aus Paris, um Kartoffeln und Kohl zu holen, wohl bis auf 100 Schritt heran. Da ich nun Posten stand im Hause am Fenster, sagte ich zu dem Sergeant: „Soll ich einen wegholen?“ „Nein“, sagte er, „ich will einmal hinausgehen und ihnen zurufen, ob sie doch herkommen?“ Und richtig, ein französischer Unterofficier schaffte sich Herz und kam heran; wir tranken mit demselben Brüderschaft und gaben ihm ein Paar Cigarren, worauf er so fidel wieder zurückging, wie noch nie. Er sagte es nun seinen Kameraden, daß er von uns Cigarren bekommen hätte, da hätten Ihr sehen sollen, wie sie nun angezottelt kamen, so daß wir manchmal 20 Mann Franzosen bei uns hatten; sie waren kreuzvergütet, daß sie so freundlich von uns aufgenommen wurden. Sie wollten alle mitkommen, aber wir sollten keinen gefangen nehmen; also mußten sie wieder zurückgehen. So dauerte es bis zum Abend, als es dunkel wurde; es waren ungefähr etwas über 100 Mann bei uns gewesen: Mobilgarde, Nationalgarde und auch von Infanterie-Regimentern aller Sorten. Es war nun der beste Posten; den ganzen Tag ist kein Schuß wieder gefallen.

Die „Indépendance“ veröffentlicht Auszüge aus Pariser Journalen, die bis zum 12. d. datiren; dieselben sprechen sich bedauernd über den Abbruch der Unterhandlungen aus und bekunden das Verlangen nach der Herstellung des Friedens unter den von Deutschland geforderten Bedingungen. Die „Indépendance“ bemerkt dazu, es sei jedenfalls von großer Wichtigkeit zu constatiren, daß solche Meinungen in Paris frei geäußert werden können.

Nach einer Bekanntmachung des Generalpostamtes ist der am 14. November aus Köln über Belgien nach Sedan abgegangene Feldposttransport auf französischem Gebiete in der Nähe von Bouillon von Francitireurs angegriffen worden und mußte sich auf belgisches Gebiet zurückziehen. Ebenso hat die am 15. November aus Sedan nach der Heimath abgelassene Feldpost nach Sedan zurückkehren müssen.

Der „Frankf. Ztg.“ wird gemeldet: Von dem König Wilhelm ist die Vereinigung der sämtlichen französischen Kriegsgefangenen aus dem Elsaß und aus Deutsch-Lothringen in besonderen Garnisonen angeordnet worden. Die vollständige Durchführung der Maßregel wird voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Schon in kürzester Frist soll indes in Jülich ein Depot von 1500 Gefangenen ausschließlich deutscher Junge gebildet werden. Politische Rücksichten lassen es wünschenswerth erscheinen, die Lage dieser Gefangenen thunlichst zu verbessern.

Wie aus England, so wird auch aus Oesterreich der Widerstand der Franzosen vielfach durch Waffenlieferungen für die in der Bildung begriffenen neuen Truppenkörper unterstützt. Die österreichischen Fabriken, von denen diese Leistungen ausgehen, befinden sich in Linz, Graz und Marburg, die Straßen, auf denen die Waffen unter allerlei Verhüllungen nach Südfrankreich, nach Lyon und der Franche-Comté gehen, führen durch die Schweiz, über Brogenz und den Bodensee und zum Theil über Neuenburg. Sehr anzuerkennen ist, daß der schweizerische Bundesrath mit aller Energie gegen diesen Handel eingeschritten ist und in der letzten Woche fast jeden Tag derartige Sendungen hat mit Beschlagnahme belegen lassen (am 12. nicht weniger als 14, die über Chur gegangen waren), und es wäre schön, wenn die betreffenden k. k. Behörden sich recht bald entschließen wollten, sich dieses Verfahren ihrer Nachbarn zum Beispiel dienen zu lassen.

Die bayerische Staatsregierung tritt mit einem Male aus ihrem bisher beobachteten Schweigen über die wichtigen Vorgänge und Verhandlungen der letzten Wochen heraus und hat die „Correspondenz Hoffmann“ zu folgender Mittheilung ermächtigt: „In eine Reihe von Zeitungen ist aus dem letzten Heft der „Preussischen Jahrbücher“ die Notiz übergegangen, daß Seine Majestät der König die Zugeständnisse, zu welchen sich der königliche Staatsminister Graf Bray dem königlich preussischen Staatsminister Delbrück gegenüber verstanden, nicht genehmigt habe. Diese Nachricht ist erfunden. Ebenso sind wir in der Lage, zu erklären, daß die von einigen Blättern Seiner Majestät dem Könige dieser Tage in den Mund gelegten auffälligen Äußerungen über das Verhältniß zu Preußen niemals gemacht worden sind.“ (Etwas mehr Licht in das bisherige Dunkel hätte wohl nicht geschadet.) — Die „Augsburger Abendzeitung“ weist nach, wie ein „selbstständiges Bayern“ auf der europäischen Landkarte ein Un Ding wäre; weder Lage noch Beschaffenheit des Landes befähigten zu einer internationalen Stellung. Abgetrennt vom organischen Ganzen, zu dem es mit allen Fasern seiner Existenz gehört, könnte Bayern nur ein vorübergehendes „galvanisches

Scheinleben“ führen. Die „Augsburger Postzeitung“ hält es für notwendig, aus jedem Orte des ganzen Landes eine Adresse an den König zu richten, um den Gefühlen der Besorgniß über den möglichen Verlust der Selbstständigkeit Bayerns Ausdruck zu geben und Seiner Majestät zu versichern, daß für Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit des Thrones und der freien Selbstbestimmung des Landes Alles „mit Gut und Blut“ getreu zu thun der König stehen werde.

Leipzig, 19. November. Aus Berlin gelangt die Nachricht hierher, daß das Generalpostamt eine Theilung des Oberpostdirectionsbezirkles Leipzig bergestalt beabsichtigt, neben Leipzig auch in Dresden eine Oberpostdirection eingerichtet wird. Dem Bernehmen nach sind der riesige Verkehr des Bezirkes und die in Folge dessen von Tag zu Tag sich steigenden betrieblichen Arbeiten, deren Bewältigung für eine Directionsbehörde immer schwieriger gestaltet, der Grund zu dieser Maßregel.

Leipzig, 19. November. Nach dem im Verlag von G. Priber erschienenen, sehr übersichtlich und sorgfältig gearbeiteten Messen-Adressbuch sind auf den Leipziger Messen die hauptsächlichsten Waarenartikel wie folgt vertreten: Achatwaaren 79, Verkaufsfirmen, Band (Seiden-, Sammet-, wollen-, baumwollen-, lein-, Drahtband) 79, Barchent 18, Baumwollwaaren 81, Bernsteinwaaren 18, Besatzwaaren 32, Bijouterien 87, Bronzewaaren 15, Calmud und Biber 15, Cassinet 14, Cattun 53, Corallen 15, Erinolinwaaren 15, Damast 25, Decken (Tischdecken, Woll-, Friesdecken) 49, Drell 19, Eisen- und Stahlwaaren 48, Friesdecken 19, Flanell 56, Frieswaaren 12, Garne 52, Glaswaaren 15, Goldwaaren 24, Gummwaaren 40, Häute und Felle 15, Handschuhe 33, Harmonikas 21, Holzwaaren 45, Instrumente 18, Jacken 22, Kleider- und Modestoffe 176, Knöpfe 73, Kurzwaaren 116, Lampen 21, Ledergalanteriewaaren 36, Leinenwaaren 15, Manufakturwaaren 147, Meerschamwaaren 30, Metallwaaren 15, Möbelstoffe 28, Mouffelin 24, Neusilberwaaren 14, Orleans 30, Perlen 32, Pfeifenwaaren 38, Plüsch 12, Portefeuelles 30, Porzellan 73, Posamente 52, Rauchwaaren 111, Rod- und Hosenstoffe 60, Sammet 19, Seidenwaaren 104, Shawls und Tücher 81, Silberwaaren 28, Spielwaaren 105, Spitzen und Tüll 60, Stickerien 60, Strumpfwaren 120, Thibet und Kammgarnstoffe 100, Tuch und Buckskin 325, Tücher 124, Uhren 48, Wollwaaren 72, Wollwaaren 58, Zwirne 22. Im Ganzen sind dem Messenadressbuch 4826 Verkaufsfirmen verzeichnet.

Leipzig, 19. November. Immer vielseitiger drängt sich die Thatsache hervor, daß die Abschließung von Paris hauptsächlich überhaupst das gänzliche Darniederliegen der industriellen Thätigkeit in Frankreich die günstigste Rückwirkung auf die deutsche Production äußern. In Leipzig sind im Laufe der letzten Wochen bei vielen Handelshäusern eine Menge der werthvollsten Aufträge aus den verschiedensten europäischen Ländern, die theils sammt und sonders nach französischen Fabriksstädten gerichtet wurden, eingegangen; erst gestern hatten wir wieder Gelegenheit, von einer solchen nach dem hiesigen Platz gelangten Commission aus Amsterdam im Betrage von mehreren Tausend Thalern zu überzeugen. Ferner meldet man aus Annaberg und Buchholz, daß dort die Fabrikation von Posamenten etc. in neuer Zeit einen bedeutenden Aufschwung gewonnen hat. An der Entwicklung und Intelligenz der deutschen Industriellen wird es liegen, die neue Rundschaft dauernd zu erhalten.

Leipzig, 19. November. Indem wir unsere Wanderung durch Del Vecchio's Kunstausstellung fortsetzen, machen wir auf einige neu angekommene Gemälde aufmerksam, die nicht nur hinsichtlich des Gegenstandes, sondern auch hinsichtlich der Ausführung Interesse erwecken. Wir rechnen dazu zuerst das römische Hirtenbuben von Dürl in München. (Preis 240 Thlr.) Der Typus, der sich darin ausdrückt und klar auf die Heimath des Hirtenbuben hinweist, auch die ganze Ausführung des Gemäldes ist höchst lobenswerth. Als beachtenswerth rufen wir daran ein Portrait nach der Natur von Effenberg, welches anerkanntermaßen die Vorzüge besitzt. Sehr heiter stimmen die folgenden Bilder: Ein stiller Niether von Hertel in Düsseldorf und Schwäbische Kirchweih von Schaumann in München. (Preis 1100 Thlr.) Das erstere stellt einen Mann dar, welcher sich auf seinem Blasinstrument übt und dem die so energische Töne entlockt, daß der in der Nähe arbeitende Arbeiter die Thüre hastig aufreißt und dem Künstler seine Schmerzen eben so energischer Weise klagt. Das zweite stellt eine Volksgruppe dar, bei welcher charakteristische Gruppen auftreten (ein Tänzer sängt so eben sein in die Höhe geworfenes Schälzel wieder) und viel Leben sich entwickelt. Beide Bilder zählen zu den gelungenen. An Zeitereignisse erinnert das Bild: Im Felde der Franzosenzeit. Ein Husar macht einer schmutzen Dirne eine Liebeserklärung. Die Gruppe ist im Allgemeinen nach Holten und Ausdruck nicht zu tabeln, während im Einzelnen sich die Zeichnung, Colorit etc. manches einwenden ließe. In ausgezeichneter Weise sind die Landschaftsstücke vertreten durch: Wetter

orn von der Schwandmatt-Wp aus von D. Kamecke in Wei-
 Die Stimmung in diesem Bilde ist vorzüglich; Berg-
 information, Himmel, Klüftung der einzelnen Partien, alles dies
 macht das Werk zu einem Gemälde, in welches man sich verliebt.
 große, namentlich perspectivische Vorzüge zeigen sich in dem:
 Dom zu Magdeburg von Jensen in Schwirin (Preis
 100 Thlr.) und in dem: Ruinen der Kirche von der Abtei de
 Billers in Belgien. Zum Schluß weisen wir heute noch auf das
 in Seide gewebte Bild: Heinrich IV. in Canossa von F. F.
 Schaller hin, welches Beachtung, ja Bewunderung verdient.

Leipzig, 19. November. Die Nachricht von dem Siege
 des deutschen Bundesheeres bei Dreuz traf kurz vor Beginn
 des Kirchenconcertes des Liedlichen Vereins ein und verbreitete
 sich in der Kirche unter den Zuhörern in den Pausen rasch von
 Mund zu Mund, just als man das „Gloria in excelsis Deo
 in terra pax hominibus bonae voluntatis“ in Beethoven's
 habener Musik hörte. Daß die Herzen durch die herrlichen
 Klänge noch höher gehoben wurden, können sich die Leser denken.
 Ebenso ergreifend der Situation entsprechend war die Wirkung des
 letzten Theiles mit dem „Dona nobis pacem!“ — Dreuz hat in
 den Glaubenskriegen eine traurige Berühmtheit erlangt. Wurden
 noch hier vor beinahe 300 Jahren und fast an demselben Tage,
 aber im Monat December, die Hugenotten von den Katholischen
 auf Haupt geschlagen (19. December 1562). Es war der An-
 fang des ersten Hugenottenkrieges. Marschall von St. André
 auf Seiten der Katholischen. Unsere deutschen Truppen
 nahmen am 17. den Ort im ersten Anlaufe, wie man liest. An-
 wesen ging es vor nunmehr 277 Jahren den Königl. Erst
 nach 18tägiger Belagerung erfolgte die Uebergabe der von der
 besetzten Stadt Dreuz, des Durocasis der Alten, in welchem
 Orte als dem Mittelpuncte Galliens die allgemeinen Jahres-
 versammlungen der Gallier gehalten wurden. Es war ursprüng-
 lich die Stadt der Carnuter in Gallia lugdunensis. Leipzigs
 Museum besitzt von Alfred de Dreuz in Paris, einem erstlich
 von dort stammenden adeligen Maler, drei schöne Thierstücke, je
 zwei stehende und zwei sitzende Jagdhunde und dann einen wilden
 Hingst im Stalle.

Leipzig, 19. November. Die Verlags-Handlung von
 W. Grunow hier selbst zeigt mittelst Circulars an, daß mit
 dem Ende dieses Jahres die Redaction der „Grenzboten“, ohne
 daß in der bewährten politischen Tendenz des Blattes irgend eine
 grundsätzliche Aenderung einträte, in die Führung des Herrn
 Dr. jur. Hans Blum, Rechtsanwalt in Leipzig und Mitglied
 des Reichstags, übergeht. Die „Grenzboten“ sollen, wie angegeben
 wird, „die Freiheit ihrer Ueberzeugung auch in Zukunft wahr-
 und das Organ einer Partei bilden, die heute in unseren Parla-
 menten dem Namen nach noch nicht existirt, sondern erst im Geiste,
 die aber zweifellos in dem neuen deutschen Staatsgebäude sich
 bestimmt ausscheiden und unter den anderen Parteien hervor-
 ragen wird durch die Zahl ihrer Anhänger, staatsmännischen
 Tact und deutsche Gesinnung: die große nationale Mittel-
 partei.“ Weiter wird gesagt, daß die Grenzboten „aus
 Gründen des Raumes und aus Rücksicht auf das vorzugsweise
 politische Interesse der großen Mehrzahl ihrer Leser sich eigentlich
 religiöser Polemik verschließen. Dagegen werden sie in
 maßvoller Weise stets berichten über religiöse Bewegungen, die sich
 mit den politischen oder socialen Strebungen der Zeit so eng
 vermischen, daß sie davon nicht getrennt werden können.“ Rück-
 sichtlich der Literatur und Kunst wird versichert, daß auch
 auf diesem Gebiete dieselbe Fürsorge der Behandlung und dieselbe
 Mannigfaltigkeit und Vielseitigkeit der Auswahl obwalten wird,
 wie bisher.

Leipzig, 19. November. Für die nächste Woche hat die
 Theaterdirection folgenden Repertoire-Entwurf aufgestellt:
 Sonntag im Neuen Theater: „Leonore“, im Alten Theater:
 „Der Narr des Glücks“; Montag im Neuen Theater: „Beli-
 sh“; Dienstag: „Die Gefangenen der Czarin“ und „Guten
 Morgen, Herr Fischer“; Mittwoch: „Der Postillon von Lon-
 meau“, Herr Dr. Gunz als Gast; Donnerstag: „Mac-
 ch“; Freitag: „Fra Diavolo“, Herr Dr. Gunz als Gast;
 Sonnabend zum ersten Male: „Eine moderne Frau“; Sonn-
 tag: „Auf eigenen Füßen.“ Die „Meisterfänger“ von Richard
 Wagner werden nicht in der zweiten, sondern in der ersten Hälfte
 Decembers zur Aufführung gelangen. Unser lyrischer Tenor Herr
 Pader, welcher von einer schweren Krankheit betroffen längere
 Zeit darnieder lag, befindet sich jetzt vollständig auf dem Wege der
 Besserung, und es ist zu erwarten, daß er im Laufe des nächsten
 Monats seine künstlerische Thätigkeit wieder aufnehmen kann.

Leipzig, 19. November. Nachdem der hiesige Pro-
 phanten-Verein jüngst seine erste winterliche Mitglieder-
 Versammlung unter lebhafter Theilnahme der Anwesenden an
 der Besprechung der auf die Tagesordnung gestellten Punkte ab-
 gehalten hat, ist für nächsten Dienstag Abend eine öffentliche
 Versammlung in Aussicht genommen. Dieselbe wird im Saale
 der Ersten Bürgerschule stattfinden; Herr Dr. Dinkau, Sub-
 diaconus an der Nicolaitirche, hat einen Vortrag: „Ueber
 den Krieg“ angekündigt.

Leipzig, 19. November. Zu den in diesem Blatte bereits
 mitgetheilten ehrenvollen Auszeichnungen, welche zu den Fahnen
 einberufene Personen aus hiesiger Stadt erhielten, können wir
 heute eine weitere melden. Dem Kaufmann Victor Beckhaus
 von hier, gegenwärtig Lieutenant im 2. Westphälischen Infanterie-
 Regimente Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), wurde für
 tapfere Führung der Compagnie in der Schlacht bei Gravelotte
 das Eisene Kreuz verliehen.

Leipzig, 19. November. Der Markthelfer einer hiesigen
 Buchhandlung, Ernst Severin, derzeit hier als Verwundeter
 in Pflege, wurde heute durch die ihm verliehenen Decorationen
 des Eisernen Kreuzes und der St. Heinrichs-Medaille
 erfreut. Im Begleitschreiben des Herrn Hauptmanns und Com-
 pagniechefs von Beulwitz aus dem Cantonnementsquartier Chelles
 wird der persönliche Muth des Decorirten, welchen er auf einem
 gefährlichen Gange am Morgen des 1. September d. J. in der
 Schlacht bei Sedan bewiesen und wodurch er seinen Kameraden
 wesentliche Dienste geleistet, besonders ehrend anerkannt.

Leipzig, 19. November. Mittelfst Extrazugs der Bayerischen
 Bahn kamen gestern Nachmittag 169 Mann Kranke der Armee
 vor Paris, Preußen und Sachsen, hier an. Davon verblieben
 28 Mann in hiesigen Lazarethen, die übrigen gingen auf der
 Dresdner Bahn weiter und waren für Zittau bestimmt.

In einer hiesigen Restauration vermisste gestern Abend ein
 als Gast daselbst anwesender Handlungscommis seinen neuen
 werthvollen Winterüberzieher, den er in gewöhnlicher Weise im
 Zimmer abgelegt hatte. Alles Suchen war vergeblich, der Rod
 war verschwunden und jedenfalls von einem dreisten Diebe in
 einem unbewachten Augenblicke gestohlen worden. Dies bestätigte
 sich auch, als auf erfolgte Anzeige polizeiliche Erörterungen an-
 gestellt wurden, und bereits heute Morgen gelang es in Verfolg
 weiterer Nachforschung, den Dieb in der Person eines conditions-
 losen fremden Kellners zu ermitteln und auch den gestohlenen
 Rod, welchen man noch in seinem Besitze vorfand, wieder herbei
 zu schaffen.

Leipzig, 19. November. Herr Paul Schubert hier selbst
 hat Pakete mit Kaffee, $\frac{1}{3}$ Pfund enthaltend, anfertigen
 lassen, welche vorzugsweise zur Versendung an unsere im Felde
 befindlichen Militairs bestimmt sind. Solcher Paketkaffees
 eignet sich deshalb einzig und allein zur Versendung dahin, weil
 er 1) vermöge seiner Hülle niemals etwas an Gehalt und Aroma
 verliert, auch wenn er noch so lange aufbewahrt oder trans-
 portirt wird, 2) weil er beim Zusammenpacken mit öligen oder
 starkriechenden Substanzen (Käse, Wurst, Fett u.) nichts von den
 letzteren in sich aufnimmt, 3) gleich gebrannt und gemahlen ist,
 und endlich weil er 4) in drei verschiedenen Qualitäten à Paket von
 $\frac{1}{3}$ Pfund zu 5, 4 und 3 Mgr. gepackt und dadurch verschiedenen
 Anforderungen Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die
 offenbaren Vortheile, welche dem Publicum dadurch geboten sind,
 so wie auch auf die pecuniären Opfer, welche die Ausführung
 der Sache auferlegt, glauben wir diese neue Einrichtung dem
 Publicum bestens empfehlen zu können.

Se. Majestät der König hat am 17. November Mittags
 12 Uhr aus dem Hauptquartiere des k. sächsischen (XII.) Armeecorps
 vor Paris das nachstehende Telegramm empfangen:
 „Sr. Majestät dem König von Sachsen. Ew. Majestät
 legt das Armeecorps anlässlich der Geburt eines Prinzen seinen
 unterthänigsten Glückwunsch in aufrichtigster Freude zu Füßen.
 v. Rehrhoff, General-Lieutenant.“

Aus Leipzig berichtet das „Katholische Kirchenblatt“:
 Seit dem 7. October sind dem vom hiesigen Vincentius- und
 Elisabeth-Vereine eingerichteten Privat-Lazareth von Seiten
 des hiesigen II. Reserve-Lazareths (Schloß Pleißenburg) zuerst 8,
 dann noch 2 Verwundete zur Pflege überlassen worden, von denen
 in letzter Zeit 3 als völlig geheilt entlassen werden konnten.
 Außer einem ansehnlichen Geldgeschenke sind von Seiten des
 hiesigen Internationalen Hilfsvereins viele Wäsch- und Verband-
 Gegenstände, von Herrn Consul De Lagre, Herrn Kaufmann
 J. J. Becker und Herrn Kaufmann Huth beträchtliche Gaben an
 Wein und anderen Stärkungen und Erquickungen, außerdem an
 Cigarren von den Herren Nietsche, Meyer und Rocca der ge-
 nannten Privat-Pflegeplätze zugewendet worden. — Für die hier
 befindlichen über 500 französischen Kriegsgefangenen
 wird wöchentlich einmal in der Kirche heil. Messe mit kurzer Er-
 horte gehalten, wie auch bereits in dem I. Reserve-Lazareth (Ba-
 raden) und in dem III. Reserve-Lazareth (Turnhalle) katholischer
 Gottesdienst gehalten worden ist und öfters die heil. Sacramente
 gespendet werden. — Zum Gebrauch der Franzosen sind in Folge
 eines von Ihrer königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin be-
 willigten Geldbeitrages eine größere Anzahl französischer
 Gebetbücher bestellt worden, wozu die Buchhandlung von
 Benziger in Einsteleln eine beträchtliche Anzahl unentgeltlich
 überließ; auch sind eine Anzahl solcher Gebetbücher sowohl durch
 die hiesige Buchhandlung von Alphons Dürr, als auch durch
 Herrn Freiherrn von Rochow, Malteser-Ritter u. in Dresden,
 und von Wien aus durch Herrn Kaufmann E. Pommier zu
 diesem Zwecke geschenkt worden. — Von hier aus wurden auch

die Lazarethe zu Altenburg sowohl zum Behufe der Krankenprovisionen und Begräbnisse besorgt, wie auch für die dort befindlichen französischen Kriegsgefangenen am 7. November in der dortigen katholischen Kapelle ein Gottesdienst gehalten wurde.

— Täglich durchstreifen bis auf Weiteres Cavallerie-Patrouillen von Pirna aus die Gegend bis zur böhmischen Grenze. Anlaß hierzu giebt das bereits zu wiederholten Malen erfolgte Entweichen französischer Soldaten aus ihrer Gefangenschaft.

— Nicht das fein eingerichtete Schloß Uebigau selbst, sondern die an das Schloß angrenzenden großen Räume der früher Rister'schen Fabrik sollen zu einem Lazareth eingerichtet werden.

— Man berichtet aus Meerane, 16. November: Bei dem Maler Heinrich Stolle von hier wurde gestern nach dem (socialdemokratischen?) „Soldatenlied“ eine Haussuchung gehalten, die kein Resultat hatte. Heute wurde Stolle verhaftet und nach Glauchau abgeführt.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 19. Novbr. Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen, 2016 \mathcal{L} netto, loco: hiesiger alter 82—86 \mathcal{S} B. u. bez., neuer 78—81 \mathcal{S} B. u. bez., ungar. 76—78 \mathcal{S} B. u. bez. Fest und höher.
 Roggen, 1896 \mathcal{L} netto, loco: feine Waare 55—57 \mathcal{S} B. u. bez., geringere Waare 52—55 \mathcal{S} B. u. bez. Fest und höher.
 Gerste, 1656 \mathcal{L} netto, loco: 44—49 \mathcal{S} B. u. bez.
 Hafer, 1176 \mathcal{L} netto, effectiv 28—30 \mathcal{S} B. u. bez.
 Rapskuchen 100 \mathcal{L} : 2 $\frac{1}{4}$ \mathcal{S} Bf.
 Rübbil, 100 \mathcal{L} ohne Faß, loco: 14 $\frac{7}{8}$ \mathcal{S} Bf., 14 $\frac{5}{8}$ \mathcal{S} Bf. pr. November 15 \mathcal{S} Bf., pr. November-Dechr. 15 \mathcal{S} Bf. pr. April-Mai 15 \mathcal{S} Bf.
 Leinöl, 100 \mathcal{L} ohne Faß, loco: 12 $\frac{1}{4}$ \mathcal{S} Bf.
 Spiritus, 8000 \times Tr., loco: 15 $\frac{1}{4}$ \mathcal{S} Bf., pr. Januar-Mai 15 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} Bf.
 Adv. Cernatti, Secretair.

Vom 11. bis 17. November sind in Leipzig verstorben:

Den 11. November.

Wilibald Pöbla, 22 Jahre 1 Monat alt, Student der Philosophie, in der Elsterstraße.
 Paul Victor Wagner, 20 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Agentens Sohn, Kaufmann, in der Erdmannsstraße.
 Ein Knabe, 8 Stunden alt, Carl Ernst Wilhelm Fischer's, Bürgers, Doctors der Philosophie, Lehrers und Hausbesizers Sohn, in der Emilienstraße.
 Eduard Max Werner, 1 Jahr 5 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Ragazingasse.
 Auguste Wilhelmine Martha Lehmann, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Fleischaugermeisters Tochter, in der Webergasse.
 Louis Sternthal, 3 Jahre 11 Monate alt, Kaufmanns Sohn, in der Weststraße.
 Carl Eduard Hamann, 1 Jahr 3 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der hohen Straße.
 Helene Pauline Römer, 1 Jahr 6 Monate alt, Buchdruckers Tochter, in der Antonstraße.

Den 12. November.

Franz Eduard Andrea, 31 Jahre 9 Tage alt, Bürger und Kaufmann, in der Grimma'schen Straße.
 Friedrich Wilhelm Ludwig Wolschke, 60 Jahre 5 Monate 20 Tage alt, vormal. Thor-Einnehmer, Expedient des Marstalls, im Jacobshospital.
 Josef Klose, 22 Jahre alt, Unterofficier des R. Pr. Bosen'schen Ulanen-Reg. Nr. 10, aus Niederreischwaldau bei Schönau, Reg. Bez. Liegnitz. (im Privatlazareth) in der langen Straße.
 Emil Melkenburg, 22 Jahre 6 Monate alt, Jäger des R. Pr. Jäger-Bat. Nr. 2, aus Mewe, Kreis Marienwerder, in der Burgstraße.
 Henry Sorel, 30 Jahre 3 Monate alt, Kanonier der IX. Batterie des VIII. Kais. Fr. Artill.-Reg., aus Faugax bei Loulou, Dep. Ariège, in der Burgstraße.
 Fris Heinrich Bernhard Hauschild, 5 Jahre 2 Monate alt, Radirers Sohn, in der Glodenstraße.
 Theodor Hermann Windisch, 1 Jahr 9 Monate alt, Maschinenbauers Sohn, in der Schützenstraße.
 Johanne Sophie Elisabeth Stoye, 1 Jahr 5 Monate 2 Tage alt, Zimmermanns Tochter, in der Moritzstraße.

Den 13. November.

Christine Marie Steinbach, 74 Jahre 9 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, in der Gerberstraße.
 Christiane Therese Stöckigt, 54 Jahre 9 Monate alt, Hausarbeiters des Jacobshospitals Ehefrau, am Neumarkt.
 Immanuel Eduard Holzweißig, 34 Jahre 10 Monate alt, Maurer, in der Mittelstraße.
 Emil Arthur Butterfaß, 4 Monate 8 Tage alt, Tapetendruckers Sohn, in der Sidonienstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Lützowstraße.

Den 14. November.

Alexander Bruno Schwarze, 29 Jahre 1 Monat alt, Bürger und Kaufmann, in der Georgenstraße.
 Johann Carl Heinrich Wäcker, 64 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Privatmann, in der Hainstraße.
 Gustav Herrmann Schink, 21 Jahre alt, Gefreiter des VI. R. S. Inf.-Reg. Nr. 105, aus Dilsnitz, am Exercierplatze.
 Anna Minna Schütze, 4 Jahre 11 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter, in der Münzgasse.
 Auguste Martha Kuppe, 21 Wochen alt, Bürgers und Schneiders Zwillingstochter, in der Petersstraße.
 Margarethe Pönike, 11 Monate alt, Polizeidieners Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Ein Mädchen, 14 Tage alt, Traugott Jähser's, Arbeiters der R. S. Westl. Staatsbahn Tochter, in der Lützowstraße.

Den 15. November.

Carl August Albrecht, 58 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Privatmann, in der Sternwartenstraße.
 Jgfr. Sophie Läubert, 71 Jahre alt, Zeugmachers und Hausbesizers in Luda hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.
 Anna Rosalie Charlotte Maschke, 28 Jahre 4 Monate 3 Tage alt, Bogensängerin, im Jacobshospital.
 Franziska Caroline Freitag, 36 Jahre 9 Monate alt, Cigarrenarbeiters Wittwe, in der Ulrichsstraße.
 Carl Wilhelm Müller, 30 Jahre alt, Soldat des III. R. S. Inf.-Reg. Nr. 102, aus Wilksdorf bei Dresden, am Exercierplatze.
 François Fouillet, 30 Jahre 3 Monate alt, Soldat des 57. Kais. Fr. Inf.-Reg., aus Dublin, Dep. Mayenne, im Jacobshospital.
 Ferdinand Bruno Kühle, 1 Jahr 8 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Pleißengasse.

Den 16. November.

Franz Louis Seyferth, 56 Jahre alt, Bürger, Kramer, Kaufmann und Hausbesizer, an der Pleiße.
 Gustav Otto Max Dietrich, 16 Jahre 6 Monate 7 Tage alt, Bürgers, Studateurs und Hausbesizers hinterl. Sohn, Gymnasium des Gymnasium zu St. Thomä, in der Parkstraße.
 Ernst Moritz Müller, 41 Jahre alt, Rührmeister, in der Hospitalstraße.
 Ein Knabe, 1 Tag 9 Stunden alt, Max Eckstein's, Advocatens und Archivars des Stadtverordneten-Collegiums Sohn, in der Reizer Straße.
 Anna Bertha Auguste Müller, 4 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Fischermeisters Tochter, in der Plagwitzer Straße.
 Carl Wilhelm Stübner, 24 Jahre alt, Reiter des I. R. S. Reiter-Reg. Nr. 12, aus Nieder-Derwitz bei Dautzen, am Exercierplatze.
 Jean Louis Bouvier, 26 Jahre alt, Soldat des III. Batt. der II. Grenadier-Garde-Imperiale, aus Bluffy, Canton Annemasse, Dep. Haut-Savoie, am Exercierplatze.
 Carl Friedrich Emil Köhlschau, 1 Jahr 6 Monate alt, Bremfers der Thüringer Eisenbahn Sohn, in der neuen Straße.

Den 17. November.

Jgfr. Johanne Therese Dieze, 19 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, Hausmanns Tochter, in der Hainstraße.
 Johann August Pfeiffer, 33 Jahre alt, Schriftseher, in der Blumengasse.
 Emilie Cäcilie Luckmann, 66 Jahre 8 Monate alt, Notenslechters Ehefrau, in der Georgenstraße.
 9 aus der Stadt, 34 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 46.

Vom 11. bis 17. November sind geboren:

15 Knaben, 12 Mädchen, 27 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Öffentliche
 wolk
 im Seite
 Gemeindefest
 wache und
 Feuerwache
 Straße (5.
 wache Nr.
 Halle; Post
 Nr. 2, Wi
 furter Str
 lie Seite
 Souterrain
 Nr. 32 (A
 Nr. 28 (A
 Nr. 35 (A
 Straße Nr.
 beim Pau
 Fabrik),
 Nr. 12, p
 Straße 9
 Städtische
 Rückzahl
 Rachmitta
 Filiale
 Droguen-
 Straße Nr.
 Städtisches
 8 Uhr un
 In
 verfehlt
 unter
 Eingang
 für C
 Neues Th
 Zu melb
 Städtische
 stützstr
 bis Mä
 Städtische
 Vorbilder
 Freier C
 7—9
 Del Berd
 Schillerh
 C. A. K
 Anstalt
 allen,
 E. W.
 Anstal
 Ann
 39. Ne
 Leipziger
 bunder
 und C
 Aug.
 stra
 Biener
 Nr. 3
 Meißelof
 Frd.
 u. de
 Antiq
 und
 Regal
 stras
 Clara
 Ron
 die h
 häh
 Ken
 Schau

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Entrißcher Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. Februar 1870 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann. **Abgang:** für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11—3 Uhr, unentgeltlich.

Bildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ecke der Peters- und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Wiener Schuhlager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reiselofer u. Taschen eign. Arbeit, große Auswahl Nicolaisstr. 5 bei Frd. Ernst Hahn. Stickerien zu Taschen, Hosenträger, Gürtel u. dergl. m. werden gut u. bill. gef. Nicolaisstr. 5.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Regulirösen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 bis 10 1/2 Uhr Vorm.; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags früh 8 bis 1 Uhr. **Bannen-, Kur- und Haus-Bäder** jederzeit.

Neues Theater. (266. Abonnements-Vorstellung.)

Le n o r e.
Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Carl von Holtei.
Musik von Eberwein.
(Regie: Herr Grans.)

Erste Abtheilung: Die Verlobung.

Personen:
Freiherr Major von Starlow . . . Herr Stürmer.
Wilhelm, dessen Sohn . . . Herr Ritterwurzger.
Wallheim, ein alter Reiterunterofficier . . . Herr Behr.
Pastor Bürger, Prediger auf dem Gute des Freiherrn, früher Wilhelms Lehrer . . . Herr Kahle.
Gertrude, dessen Frau . . . Frau Bachmann.
Lenore, beider Tochter . . . Fräul. Link.
Blüthner, ein junger Prediger aus der Nachbarschaft . . . Herr Kahn.
Heinrich, Diener . . . Herr Schlid.
Ein Bauer . . . Herr Weber.
Lange Landknecht.

Ort der Handlung: Des Freiherrn Landgut in der Mark. — Zeit: 1761.

Zweite Abtheilung: Der Verrath.

Personen:
Aurora, Gräfin von W., eine junge Wittwe . . . Fräul. Dornet.
Kappel, ihr Haushofmeister . . . Herr Edert.
Wilhelm von Starlow, Husarenofficier . . . Herr Ritterwurzger.
Wallheim, Unterofficier . . . Herr Behr.
Ein Bettelmönch . . . Herr Seidel.
Ein Diener der Gräfin . . . Herr Rieter.
Husaren.
Ort der Handlung: Das Gut der Gräfin in Schlesien. — Zeit: 1762.

Dritte Abtheilung: Die Vermählung.

Personen:
Freiherr von Starlow . . . Herr Stürmer.
Wallheim, Unterofficier . . . Herr Behr.
Pastor Bürger . . . Herr Kahle.
Gertrude . . . Frau Bachmann.
Lenore . . . Fräul. Link.
Blüthner . . . Herr Kahn.
Der Schulmeister . . . Herr Sitt.
Heinrich, Diener . . . Herr Schlid.
Ein Todtengräber . . . Herr Saalbach.
Ein Schulze . . . Herr Bahrdt.
Bauern.

Ort der Handlung: Starlows Landgut. — Zeit: 1763.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag den 21. November (neu einstudirt): **Beltzar.**
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Der Narr des Glücks.

Luftspiel in 5 Acten von Ernst Wichert. (Preisstück des Hofburg-Theaters zu Wien.)
(Regie: Herr von Stranz.)

Personen:
Theobald von Freinaw, Lieutenant a. D. und Majoratsbesitzer . . . Friedrich Haase.
von Amsteg, Major a. D. . . Herr Asche.
Elise, seine Tochter . . . Fräul. Zipsler.
Gottfried Blümke, Particulier u. Hauseigenthümer . . . Herr Tiep.
Adelheid, } seine Töchter . . . Fräul. Käder.
Amalie, } . . . Fräul. Roth.
Doctor August Hartmann, praktischer Arzt . . . Herr Grans.
Hans Findling, } Assessoren beim Regierungs-Collegium der Hauptstadt . . . Herr Wittell.
Emil Sander, } . . . Herr Troy.
Peter Lämmchen, Stadtkämmerer . . . Herr Engelhardt.
Valter, } Comissionäre . . . Herr Neumann.
Schummel, } . . . Herr Sande.
Lämmchen's Kinder. Bürger. Schützen. Kellner u. s. w.

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt an der Eisenbahn.
Bei jedesmaliger Verwandlung fällt der Zwischenvorhang, bei Actschluss die rothe Gardine.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einz. Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einz. Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr., ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr., ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater

(Centralhalle)

unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**
Sonntag den 20. Nov. 1870 zum 13. Male:

Aus bewegter Zeit oder 1870. Humoristisches Lebensbild mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von Emil Pohl.
Musik von A. Lang.

Cassöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Julius Jaeger.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 20. November:

Muttersegen, oder: Die neue Fanchon.
Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von W. Friedrich.
Musik von Schäffer.

Anfang 7 Uhr. Cassöffnung 6 Uhr.

Symphonie-Concerte von F. Büchner betr.
 Nächsten Dienstag den 22. November
I. Symphonie-Concert
 der verstärkten Capelle von F. Büchner
 (Orchester 40 Mann).
I. Theil.

Ouverture zu „Anacreon“ von L. Cherubini.
Sinfonie concertante für Violine und Viola von W. A. Mozart, vorgetragen von den Herren Stegmann und Bolland III.

a) **Furiantanz**, b) **Chor der seligen Geister** und e) **Ballet** a. d. Oper „Orpheus“ von R. v. Gluck

II. Theil.

Symphonie Cmoll von L. v. Beethoven.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Abonnementsbetrag für 6 Concerte à Person 1 Thlr., sowie einzelne Billets à Person 7 1/2 Ngr. sind an der Casse zu entnehmen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Herbst).
 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus).
 — 12. 20. Nachm. — 2. 20. (Cottbus). —
 7. 10. — *9. 50. Abends.
 via. (via Döbeln): 7. 20. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen etc., RStn).
 — 12. 30. (Nordhausen etc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. —
 *7. 20. (nur Nordhausen etc., RStn). — 7. 35. (Eßthen). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 6. 55. (Sera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —
 10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Gerstungen, Sera, Mühlhausen). —
 7. 45. (Sera, Erfurt). — 10. 5. (Weissenfels). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — *4. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Herbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).
 via. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50 — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßthen). — *8. 40. (RStn) — 10. 40 — 2. 35. (Nordhausen etc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15 — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen etc., RStn).
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weissenfels). — 8. 20. (Erfurt, Sera). — 1. 35. (Gerstungen, Sera, Mühlhausen). — 4. 45. (Frankfurt a. M., Sera, Leinefelde). — 10. 50. Abends. (Ebenso).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — *11. 35. (Borna, Delsnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — 8. 5. (Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. Delsnitz, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).
 Das * bedeutet die Alltags.

Edictalladung.

Gegen den zuletzt in Leipzig aufhältlich gewesen Kaufmann **Jdel (Julius) Thal** aus Jassy, der hier seinen Wohnsitz hat, haben

1. der Advocat **Ernst Richter** als legitimierter Inhaber und auf Grund dreier von L. Kahane auf sich selbst an die Dobre der Firma **R. Thal's Wwe. & Sohn** gezogenen, mit dem Giro der Letzteren und **Julius Thal's** versehenen, bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier zahlbar gewesen und Mangels Zahlung protestirten Primawechsels über 2000 bez. 1600 und 1400 Thlr. de dato Jassy den 5. Juli 1870, von welchen der über 2000 Thlr. lautende am 10. October 1870, die beiden anderen aber Medio October 1870 fällig gewesen sind, sammt den dazu gehörigen drei Protesturkunden,

2. die Firma **Frege & Co.** hier selbst als legitimierte Inhaberin und auf Grund von fünf zu Jassy ausgestellten, von L. Kahane auf sich selbst an die Dobre der Firma **R. Thal's Wwe. & Sohn** gezogenen, von dieser an **Julius Thal** und von diesem an **Frege & Co.** girirten und wegen Mangels Zahlung unter Protest gegangenen Wechsels, nämlich:

- a) über 1000 Thlr. de dato 25. April 1870, zahlbar Meyer & Co. hier am 5. August 1870;
- b) über 1200 Thlr. de dato 25. April 1870, zahlbar Meyer & Co. hier am 5. August 1870;
- c) über 1000 Thlr. de dato 3. Mai 1870, zahlbar bei Meyer & Co. hier am 10. August 1870;
- d) über 2200 Thlr. de dato 23. Mai 1870, zahlbar Meyer & Co. hier ultimo August 1870;
- e) über 2000 Thlr. de dato 5. Juli 1870, zahlbar bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier Medio October 1870

sammt fünf dazu gehörigen Protesturkunden auf Bezahlung zu 1 der Wechselbeträge von zusammen 5000 Thlr.

zu 2 der Wechselbeträge von zusammen 7400 Thlr.

sammt Zinsen, sowie wegen Erstattung von Protestspesen, Revisionen und der Proceßkosten Klage erhoben und öffentliche Verladung des Beklagten zu einem Verhörstermin beantragt.

Da der dormalige Aufenthaltsort des Beklagten, der sich in den Donaufürstenthümern aufhalten soll, der hierüber angestellten Verhörstermin ungewiß, nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird obengenannter Thal hiermit öffentlich vorgeladen, bei Verlußt der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 28. Januar 1871,

welcher Termin in den beiden vorgegedachten, hier anhängig gemachten Rechtsachen als Verhörstermin anberaumt ist, er am 12 Uhr Mittags persönlich vor unterzeichnetem Gericht zu erscheinen, mit den Klägern einen Vergleich zu versuchen, über die Anerkennung der oben bezeichneten Klageurkunden nach deren Verlegung in der Urschrift sich zu erklären, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben im Termine oder bei nicht erfolgter Erklärung diese Urkunden für anerkannt werden erachtet werden da nöthig mit den Klägern rechtlich zu verfahren, und

den 11. Februar 1871

des Actenschlusses zum Verspruch, sowie

den 28. Februar 1871

der Bekanntmachung der Erkenntnisse gewärtig zu sein.

Leipzig, am 11. November 1870.

Königlich Sächsisches Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
 Dr. Jagen.

Erledigt

hat sich der unterm 17. vorigen Monats hierseits erlassene, Nr. 291 dieses Blattes abgedruckte Steckbrief, den Handlung Commis **Otto Paul Franz Wöckel** aus Berlin betreffend, Leipzig, den 16. November 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.
 von Knappstädt. Beckmann

Auction von Oelgemälden.

Nächsten Dienstag den 22. Novbr. früh von 10 Uhr an soll **Brühl 75 parterre**

mehrere sehr hübsche Oelgemälde in Goldrahmen (Architekturen und Landschaften), für Weihnachtsgeschenke passend, versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist neu erschienen:

Henry Thomas Buckle's Geschichte der Civilisation in England

Deutsch von **Arnold Ruge**. Vierte rechtmässige Ausgabe. 2 Bde. **90 Druckbogen.** gr. 8 geh **4 Thlr. 15 Ngr.**

W. E. Hartpole Lecky's Sittengeschichte

Europas von Augustus bis auf Karl den Grossen. Bewilligung des Verfassers übersetzt von Dr. H. Jalowit. Erster Band. gr. 8 geh. **26 1/8 Bogen.** 1 Thlr. 24 Ngr. Der zweite Band (Schluss) wird in Kurzem erscheinen.

Die Naturlehre des Staates als Grundlage

aller Staatswissenschaft. Von **Constantin Franz**. 8. 30 Bogen. 1 Thlr. 20 Ngr.

Neue Werke und Winke für die Bewirthschaftung des Wasser

(Hydrometrie). Von **Dr. G. Beta**. Mit zwei Abbildungen in Holzschnitt. Gr. 8. geh. 10 Ngr.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1870.

Den todt'en Helden.

Am Tage, der zum Friedhof ruft,
Zu unbekannt'en Lebens Borden,
Befränzen wir der Tapfern Gruft,
Die Märtyrer des Siegs geworden.
Ob in der deutschen Heimath Sand,
Ob ferne sie ihr Grab gefunden:
Der Helden denkt das Vaterland
Und schmückt mit Lorbeer ihre Wunden.

Blutzeugen sind's, gefällt im Kampf
Bom Tode gleich gewalt'gen Eichen —
Ihr Bahrtuch war der Halberdampf
Ja heißen Schlachten ohne Gleichen.
Rühn setzten sie ihr Leben ein
Für Deutschlands Recht und Deutschlands Ehre;
Drum sollen sie gepriesen sein,
Die Märtyrer der deutschen Heere!

Wie sie vor Deutschlands Blick'n ruh'n
Und heil'ge Helatomben biloen:
Ob in, ob ohne Todtentruh'n,
Die Helden ruh'n auf ihren Schilden,
Sie bürgen, daß vergebens nicht
So viel des besten Bluts geflossen —
Der neuen Zeiten Morgenlicht
Ist über ihre Stirn ergossen.

Wir legen fromm auf ihre Gruft
Des Herbstes letzte Kränze nieder,
Und leise aus der Blumen Duft
Erklingt es wie Johannislieder.
Klagt nicht um sie! Die blut'ge Saat
Hat hoffnungsvolles Grün getrieben,
Und golden steht der Helden That,
Ihr Name golden eingeschrieben!

Verein für Anthropologie zu Leipzig.

Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie,
Ethnologie und Urgeschichte (Virchow).
Versammlung vom 9. November.

Leipzig hat seit dem 28. März d. J. einen „Verein für Anthropologie“. Nach der constituirenden Versammlung am letzt-nanntem Tage fanden Versammlungen am 20. April und am Juni d. J. statt. Präsident des Vereins ist Prof. Dr. Leuckart, Schriftführer Dr. med. Obst, und Beide waren auch die ersten Vorträge, welche längere wissenschaftliche Vorträge in den Versammlungen hielten. Der Erstere sprach am 8. Juni über Schädelbildung, insbesondere die Gehirnkapsel als allseitig geschlossene Kapsel mit nur einer Oeffnung zum Austritt für das Rückenmark, das Wachsthum des Schädels, die verschiedenen Formen, durch zu frühes oder zu spätes Verwachsen einzelner oder aller Theile entstehen; Dr. Obst am 20. April und am 8. Juni über die Aufgabe der heutigen Anthropologie als der Lehre vom Menschen im weitesten und allgemeinsten Sinne. In erster Linie hat die Anthropologie die Völkerstämme auf Grund ihrer physischen Natur kennen zu lehren. Die physischen Eigenthümlichkeiten der Nationen erschienen nach ihm nur als Eigenthümlichkeiten der Organisation, die physischen Unterschiede im Grunde als physische.

Für eine Eintheilung der Völker nach ihrer Blutsverwandtschaft wurden die historischen Thatsachen zwar als die sicherste Grundlage hervorgehoben, aber es ward nicht vergessen zu erwähnen, daß dieselben wenig brauchbares Material gäben, im Vergleich zu dem reichen Stoff, den die anatomischen und linguistischen Forschungen bei geringerer Sicherheit böten. Bezüglich der Körperverhältnisse der Völker wies Redner die Mängel der bisherigen Methoden zu deren Erforschung nach.

Wornach soll nun das Menschengeschlecht eingetheilt werden? Dr. Obst antwortete darauf: Nach Momenten, die bei einer gewissen Tenacität und Widerstandsfähigkeit gegen innere, wie äußere Einflüsse die charakteristischen Eigenthümlichkeiten am entschiedensten an sich tragen und zugleich das Anlegen eines genauen Maßstabes verstateten, nach dem Knochengeriist, namentlich nach dem Schädel, den er als das Organ bezeichnete, welches die Eigenthümlichkeiten am feinsten und greifbarsten an sich trüge.

Die physischen Eigenthümlichkeiten der Rassen anlangend, so erscheint die Sprache als wichtigstes Mittel zur Diagnose, neben ihr die übrigen Aeußerungen des geistigen Lebens. Die Lehre von der Unfehlbarkeit der reinsprachlichen Beweise für die Classification der Völker verwarf Redner gänzlich. Die heutige Anthropologie hat vielmehr auf den physischen Merkmalen zu fußen.

Die erste Versammlung des Wintersemesters führte die Mitglieder in das Local des Kaufmännischen Vereins am Blücherplatz zusammen. Prof. Dr. ph. Georg Ebers hielt einen Vortrag über die ethnische Stellung der alten Aegypter. Mit Rücksicht auf unsern höchst beengten Raum müssen wir uns bescheiden, nur einen knappen Auszug aus diesen in freier Rede vorgetragenen, höchst anziehenden Mittheilungen über die Urgeschichte der alten Aegypter zu geben.

Prof. Dr. Ebers, der neuberufene Professor für ägyptische Alterthumskunde, welcher das Land der Pharaonen aus eigener Anschauung von längeren Reisen her kennt und beredt zu schildern weiß, hält die Aegypter für ein eingewandertes Volk und gewinnt mit Hilfe der Sprachwissenschaft, der Anatomie und Psychologie folgende Ergebnisse über ihre Herkunft.

Man fand in Aegypten bis vor Kurzem kein Steingeräth aus der Urzeit. Die Bohrungen wurden bis zu 72 Fuß Tiefe im Nilschlamm vorgenommen, und fand man in dieser Tiefe gebrannte Ziegelfrüde, was auf eine über 12,000 Jahre zurückreichende Vergangenheit des Volkes schließen läßt. Erst in neuester Zeit wollen mehrere Franzosen bei ihren Ausgrabungen auf Steingeräthe gestoßen sein.

Aus jenem negativen Ergebnisse der Bohrungen ergibt sich wohl sicher, daß entweder die Aegypter überhaupt keine Steinzeit durchgemacht, oder die ersten Perioden ihrer vorgeschichtlichen Entwicklung anderswo als am Nil beschlossen haben.

Dr. Ebers meint, die Aegypter kamen an den Nil, als sie bereits den Metallgebrauch kannten.

Woher kamen sie aber? — Aus dem Süden, wie Herodot meint? — Dazu sind die äthiopischen Denkmäler zu jung, die Abneigung der alten Aegypter gegen die Negast und die elenden Kusch (Neger) zu groß, abgesehen von den starken aus der Sprache hergeleiteten Gegenbeweisen. Die Aegypter kamen vielmehr über Arabien, was schon aus der Verwandtschaft der ältesten Sprachformen mit dem Semitischen und aus der größeren Verschiedenheit der jüngeren Sprachformen von diesem hervorgeht.

Auch anatomisch betrachtet, sind die Aegypter grundverschieden von den Negern. Man hat zahlreiche Messungen an den Mamiensköpfen vorgenommen und so und durch die Bilder auf den Denkmälern gefunden, daß die ältesten Schädel reinere und edlere Formen haben, als die jüngern (Prognathismus der Letztern), daß der Gesichtswinkel der heutigen Kopten schlechter ist, als der der Nubier, daß letztere alle Eigenthümlichkeiten der semitischen Race haben.

Ebenso nahe stehen die alten Aegypter psychologisch betrachtet den historischen Völkern Afiens.

Die Aegypter sonderten sich von den Semiten später als die Chamiten, und zwar in einer Zeit, wo die Semiten noch nicht ihre hohe sprachliche Ausbildung erlangt hatten. Das Aegyptische ist eben nicht zu den semitischen Dialekten zu rechnen.

Endlich verwarf Dr. Ebers die Annahme, als ob die Chamiten mit den Indogermanen und Semiten eine Familie gebildet hätten, bevor Erstere ihre Wanderung mit den Aegyptern antraten. Chamiten ist der die sogenannten schönen Rassen Ostafrikas und Südarabiens zusammenfassende Name.

Die Frauenthätigkeit im Internationalen Hilfsverein.

Es ist in diesen Blättern wiederholt über die Gegenstände berichtet worden, welche der Internationale Hilfsverein theils an die Lazarethe auf dem Kriegsschauplatz, theils an die durch Leipzig reisenden, sowie an die in Leipzig untergebrachten Kranken und Verwundeten vertheilt hat. War auch die Auswahl, Ordnung, Verpackung und Führung der größeren Transporte Sache der dem Vereine angehörenden Männer, so erfordert doch die Pflicht der Gerechtigkeit, auch dankbar der freundlichen Hände zu gedenken, durch deren unausgesetzte Thätigkeit fast alle jene Artikel beschafft wurden, welche im Allgemeinen als Verbandzeug und Wäsche zu bezeichnen sind, jener bewährten Kräfte, welche auch jetzt noch unermüdet sowohl das Haupt-Depot mit etwa nöthig werdenden Gegenständen versorgen, als überhaupt vorkommende Arbeiten ausführen. Wir meinen die Damen, welche in den sogenannten „Arbeitsstellen“ sich mit selbstem Fleiße und beharrlicher Ausdauer dem Geschäfte des Nähens, Strickens, Ausbesserns, Ordnen, Packens, Zährens u. s. w. unterzogen haben.

Bekanntlich — oder vielmehr nicht bekanntlich, denn die öffentlichen Blätter haben merkwürdigerweise darüber geschwiegen — hat Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin während ihres letzten Besuchs in Leipzig die eine dieser Arbeitsstellen, Lessingstraße 23, mit ihrem Besuche beehrt und sich nachträglich sogar mehrere Muster dort angefertigter Wäsche und Verbandstücke schicken lassen. Die Leiterin dieser Arbeitsstelle hat fast ihr ganzes Haus schon seit Monaten für die sich zur rührigsten Arbeit dort versammelnden Damen mit der größten Liberalität zur Disposition gestellt. So glücklich wir sind, diesen großen Beweis edler Aufopferung und Uneigennützigkeit öffentlich unsere rückhaltloseste Anerkennung und aufrichtigste Bewunderung auszusprechen zu können, so freut es uns doch noch mehr, in den Besitz eines Auszugs aus den äußerst gewissenhaft geführten Büchern gelangt zu sein, aus dem hervorgeht, wie wahrhaft staunenerregend sich die geleistete Arbeit herausstellt, wenn man, wie es hier nun geschieht, das einzeln Gelieferte nun einmal zusammenrechnet. Von den hier verzeichneten Gegenständen sind nun zwar nicht sämmtlich dort neu hergestellt worden; doch sind alle dort mindestens durchgesehen, eingerichtet, nach Bedürfnis ausgebessert, dann in Zehner verpackt und zum Gebrauch fertig gestellt, abgesehen von der großen Zahl dort wirklich angefertigter oder zugeschnittener und vorbereiteter Stücke.

Werfen wir einen Blick auf die Liste der vom 21. Juli bis 14. November an das Haupt-Depot abgelieferten Gegenstände und beginnen mit den Verbandstücken. Da finden sich 6780 Esmarcktücher, 170 Quadrattücher, 505 Einschlagtücher, 2840 Longuetten, 14,635 Compressen, 4545 Stück Bittercharpie, 7957 durchlöchernte Salbenlappen, 154 Packete Salbenlappen zu 50 bis 100 Stück, 626 wollene, 6455 leinene Binden, 720 Gazebinden, 51 Sacl Wirrcharpie, 19 Sacl langer Charpie, 543 Pacl oltes Leinen und 141 Pacl Lazarethlappen.

In ähnlicher Weise sind auch von den verschiedenen Artikeln der Leibwäsche ganz bedeutende Massen abgeliefert worden; so 3475 Stück leinene und baumwollene Hemden, 44 Stück wollene Hemden, 901 Paar leinene und gewirkte Unterhosen, 310 Barquent- und Drell-Jacken, 300 wollene Jacken, 2576 Paar Socken (1410 Paar baumwollene, 1166 Paar wollene), 815 Paar Fußlappen, 2486 Taschentücher, 850 Stück Leibbinden und 625 Kopfnetze.

Auch die Haus- und Bettwäsche ist durch starke Contingente vertreten. Es wurden geliefert: 1451 Stück diverse Lagerungskissen, 55 Federkissen, welche beiderlei Artikel entweder an Ort und Stelle oder anderswo gestopft und fertig gemacht wurden, 281 Ueberzüge, 465 Rissenzüge, 769 Betttücher, 940 Unterlagen, 114 Badetücher, 874 Handtücher, 200 Wischtücher, 230 Servietten, 62 Vorhänge.

Von andern brauchbaren und theils den Pflegern theils den Kranken und Reconalescenten sehr willkommen gewesenen Gegenständen seien erwähnt: 114 Stecknadeln, 38 Nähnadeln, 220 Tabakbeutel, 24 Paar Pulswärmer, 49 Brustlätze, 396 Shawls. Von den 315 Paar Schuhen und 253 Mützen und Käpseln war eine große Anzahl besonders dadurch von Interesse, als sie in praktischer Weise und mit viel Geschick und Geschmac aus den bei Verarbeitung anderer Dinge übrigbleibenden Resten zusammengestellt wurden. Ueberhaupt ist besonders rühmend noch hervorzuheben, mit welcher Umsicht und Sparsamkeit das reiche Material verwendet wurde. Es mag hier nur Eins angeführt werden. Die massenhaft sich sammelnden kleinen Abfälle, welche nicht einmal mehr als Lazarethlappen verbraucht werden konnten, wurden in Folge einer darauf gerichteten Anfrage in sehr zuvorkommender Weise von einem unserer ersten Papierfabrikanten gekauft und daraus so viel Geld gelöst, daß damit wieder ungefähr 1 Centner Garn angeschafft werden konnte. Aus diesem ist dann ein Theil der oben angeführten Socken gestrickt worden. Die Nachfrage nach diesem Artikel ist so groß, daß die Frauensection des Internationalen Hilfsvereins allein dem Bedürfnis kaum genügen konnte. Die Auflösung des „Soden-

vereins“ ist daher sehr zu bedauern, zumal hier keine Berichtigung, sondern nur eine Vermehrung der Arbeitskräfte vorlag, was zwar schon seit dem Beginn der Thätigkeit beider Vereine.

Die obige Aufzählung genügt wohl, um die Ueberzeugung begründen, daß sich die Arbeitsstelle Lessingstraße 23 und die Leiterin in hervorragender Weise um den Internationalen Hilfsverein und die von ihm verfolgten Zwecke verdient gemacht haben. Möchten die zahlreichen liebenswürdigen Helferinnen nicht ermüden und auch das Publicum nicht nachlassen, den Verein in einer seiner wichtigsten Branchen nachdrücklich zu unterstützen.

Internationaler Hilfsverein.

Das Directorium des Internationalen Hilfsvereins hat durch die Erschöpfung der ihm bisher zu Gebote gestandenen Mittel veranlaßt gesehen, sich in einem Aufrufe mit der Bitte um fernere Spenden an das Publicum zu wenden. Die Tausende von Verwundeten und Schwerkranken, die sich jetzt noch in den Lazarethen befinden und viele Monate hinaus noch verpflegt sein wollen, rechtfertigen diesen erneuten Appell an die Wohlthätigkeit von selbst. Wir entnehmen dem Aufrufe, daß alle Sonnabende ein großer, nämlich den Typhuskranken sehr förderlicher Transport von kräftigen, eine abwechselnde Nahrung bietenden Fleischspeisen, starken Weinen und Bieren und warmen Bektoungsstücken nach den deutschen Feldlazarethen in Frankreich seitens des sächsischen internationalen Vereins abgelassen wird, daß die Erschöpfung der finanziellen Mittel diesem Samaritenthum bald genug Einhalt thun wird. Das sächsische Volk wird nicht wollen, daß seine Söhne, die jetzt erst durch Krankheit oder durch das Schwert des Feindes auf das Krankenlager geworfen worden, schlechter gestellt seien, als die Kameraden von früheren Wochen.

Wir wünschen dem Aufrufe, der sich unter den „Inseraten“ befindet, möglichsten Erfolg.

Albertverein.

Ein Brief der Frau Kronprinzessin nach Leipzig x Leipzig, 18. November. Die soeben hier eingetroffene Nr. 13 der „Mittheilungen des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen“, d. d. Dresden 14. d., enthält eine Correspondenz aus Leipzig, aus der wir ersehen, welcher ungeheurer Erfolg der zum Besten des Hilfsvereins veranstaltete Verkauf der Nr. 44 der „Musikalischen Gartenlaube“ binnen drei Monaten gehabt hat. Diese Nummer enthielt u. A. bekanntlich den modernen Schlachtgesang der Deutschen wider die Wälscher, „Die Wacht am Rhein“.

Hierauf bezieht sich folgender an die Verleger (Friedlein und Reiland) hier gerichteter Brief Ihrer königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen:

„Das von Ihnen mit so viel Umsicht und Thatkraft zur Förderung der Zwecke des Albert-Vereins ins Leben gerufene Unternehmen hat in dem kurzen Zeitraume von drei Monaten einen so überaus glänzenden Erfolg gehabt, daß Sie zur Unterstützung für die verwundeten und erkrankten deutschen Krieger bis jetzt die erhebliche Summe von Neunzigtausend Thalern zuschießen lassen konnten.“

Ich spreche Ihnen, geehrte Herren, dafür meinen wärmsten Dank aus. Der von Ihnen gegebene Beweis von opferfreudigem Patriotismus bildet ein hervorragendes Beispiel und gereicht mir zur besondern Freude.

Dresden, 12. November 1870.

Hochachtungsvoll
Die Präsidentin des Albert-Vereins:
Carola, Prinzessin von Sachsen.“

„Trianon im Winterkleide“

oder

„Alpenglühn und Wander-Parf in Steiflein.“

u. Leipzig, 19. November. „Die schönen Tage in Trianon sind nun zu Ende.“ Aber hatten wir denn überhaupt schöne Tage in dem hinter uns liegenden Sommersemester? Gewiß waren es, wenn schon, denn schon nur äußerst wenige, und es galt fast von allen verfloffenen Monden, was vom October in dem amtlichen meteorologischen Bericht gesagt ward: keinen Tag wolkenfreier Himmel. Und doch haben sich Tausende und Abertausende der in Millionen von Blättern in alle Welt hinaus verkündeten Herrlichkeiten des neuen Leipziger Weltwunders, des Trianon-Wunderpartes gefreut und ritterlich dem ungaslichen Wetter an kühlen Abenden Stand gehalten. Ja, die Ueberraschungen dieser beiden Zaubergärten des Schützenhauses sind trotz alledem und alledem ins Volk gedrungen. Was uns besonders freut an dieser Stelle hervorheben zu können, ist: die vielen Krieger, welche durch den noch in Flammen stehenden glorreichen Krieg und an allen Theilen der militairischen deutschen Windrose auf Durchmärschen zugeführt wurden, sie alle hatten, wenn sie irgend verweilen und sich Stadt und Vorstädte von Leipzig ansehen konnten,

... sie sich
... Zutritt
... und so
... goldn
... ein-Paris, a
... hnen des S
... rden! Dan
... olent Das
... Doch nun
... Lang
... interfeldzug
... aber kon
... sich huer
... al anrufen
... Ledt w
... Die holder
... er, am W
... hen Fadelu
... die mit
... anion, die
... , vielleicht
... me scheint
... Und die
... en je ein
... wohl hoch
... te einen lo
... Geduld bi
... d man ih
... er wird st
... dt sich nie
... Ernsthaft
... den Trianon
... und diese
... Im ersten
... gelbahn sic
... Trianon
... interverfchl
... Ballonfort
... hen Gost
... seine f
... Das Trian
... nen Ball
... yernen S
... lechten W
... Pelzstief
... ndfänge
... mehr?
... Die Bur
... ebenfalls
... wachen S
... tätiger H
... als Fr
... heimlich
... Der Dr
... Biell
... Schweiz
... kloffen:
... parit.
... Den sel
... en Rin
... lume sind
... en Spitz
... er die
... hing kar

... „Aber

... sie sich meldeten, auf Grund lediglich ihrer Uniform Zutritt zu den eben genannten architektonischen, musikalischen und sonstigen Festlichkeiten des alten Schützenhauses! ... goldne Meinung hat sich dadurch unser Leipzig als ... Paris, als Vorgeschiede des großen Paris bei den wadern ... des Südens wie des Nordens unseres Vaterlandes er- ... Dank dafür dem Besitzer des Etablissements. Oder ... Das etwa keinen Dank?!

... Doch nun ist es für Civil wie Militair, „vorbei mit Spiel und Tanz“ im Freien, das Schützenhaus muß sich auf den ... unterfeldzug rüsten, wie unsere tapfere wettererprobte Armee. ... aber können, wie jene erste Jungfrau von Orleans — es ... sich heuer bekanntlich eine zweite aufgethan — im Trianon- ... ausrufen:

Lebt wohl, ihr „Berge“, ihr geliebten Tristen!
Die holden Afrikanerinnen am Drachensfels, der Storch da- ... am Weiher der Nabel Kleopatra's, die wadern aegyp- ... Fackelträger, der kleine liebe Wasserspender an der Alham- ... die mit Lau-gewinden bewaffneten blaugrünen Genien am ... anion, die Gladiatoren: Alle, Alle sind abgetreten, abcomman- ... vielleicht in sehr düstere Winterquartiere, wohinein „weder ... scheint noch Mond!“

... Und die Löwen inmitten des Wunderparkes? — Auch sie ... je ein schweres Dach über sich nehmen müssen, und jeder ... wohl höchstens noch halblaut vor sich hin gegröhl: „Ich ge- ... einen langen Schlaf zu thun!“
Geduld bis zum nächsten April! Beim ersten lauen Lüftchen ... man ihnen ihr schweres Gehäuse abnehmen, und siehe, ... er wird sich den Winterschlaf aus den Mähnen schütteln, und ... st sich nieder und redt die Glieder“.

Ernsthaft zu sprechen: in der That hat der vordere Garten, ... den Trianon und Park sich in die Winterkleider gesteckt. Sehen ... und diese Kleider einmal näher an.
Im ersten Garten ist die Colonnade links, wie die an die ... gelbahn stoßende schweizerische Laube rechts, ist das Orchester ... Trianongebäudes nach dem Garten heraus mit dem üblichen ... interverschlag geschlossen, die Fontaine desarmirt, die Laternenpalme ... Ballonform emballirt. Kurz, Alles ist auf das Eintreffen des ... den Gastes aus dem hohen Norden, des Winters, gefaßt, ... en seine frostig zerstörenden Eingriffe gewappnet und geschützt.

Das Trianon selber hat rings um sein Erdgeschloß einen höl- ... men Wall erhalten, einen bis zur Fensterhöhe reichenden ... hernen Schutz, dessen Abstand von der Mauer mit allerlei ... lechten Wärmeleitern“ ausgefüllt ist, sodas das Ganze wie ... Pelzstiefel für das Haus erscheint. Die Ausgänge haben ... nfänge mit Regen- und Schneedächern erhalten. Was will ... mehr?
Die Burg Kuno's von Eulenhofst oder Donner und Doria's ... ebenfalls in Bertheidigungsstand gesetzt und an ihren offenen, ... wachen Stellen fast so verschlagen wie ihr allezeit mit Humor ... tätiger Herr. Die Heilige, welche sich die Nische am Burg- ... als Freilogs hatte zusprechen lassen, hat es vorgezogen, ... heimliche Zelle zu beziehen. Ave, anima pia! —
Der Drachensfels allein troßt noch den Unbilden der Witte- ... g. Vielleicht wird auch er eingepackt. Die Jägerhalle und ... Schweizerhaus haben ja auch bereits jede Dessenlichkeit aus- ... geschlossen: mit Diatern und Leinwand ist jeder Zugang ab- ... hertt.

Den seltsamsten Anblick gewährt aber die Alhambra mit ... en Minarets, hängenden Gärten, lustigen Hallen &c. Alle diese ... ame sind mit einem grauen Segeltuchverschlag verschlossen, ... an Spizen und Candelabern ist ein sackähnlicher Ueberzug ... der die Ohren“ gezogen. Kurz, die Vermummung ist fertig! ... hing kann kommen! Wäre er nur erst da!

Verschiedenes.

— Von den in Erfurt befindlichen gefangenen franzö- ... schen Officieren lernen jetzt Manche die deutsche Sprache ... entwickeln darin großen Eifer, einer hat auch Schiller's ... Mode“ ins Französische übersetzt und mit dem deutschen Drigi- ... male drucken lassen; diese Uebersetzung ist als „souvenir d'Alle- ... gno“ für 1 Franken zu verkaufen.

— Das anstößige Betragen französischer Officiere im ... theater zu Stuttgart hat zur Folge gehabt, das den Herren ... Besuch desselben verboten wurde.

— Die unheilbare Verblendung und Selbstbelügung der ... ranzosen datirt nicht erst von heute oder gestern; schon Frau ... Shelley, die Gattin des genialen englischen Dichters und Ber- ... geria von „Frankenstein“, erzählt ein sehr charakteristisches Bei- ... sel davon. Als sie im Sommer 1814 mit ihrem Gemahl durch ... anreich reiste, zeigte ihnen ein Kutscher bei Troyes das Schlachtfeld, ... das Gefecht zwischen Russen und Franzosen stattgefunden hatte. ... „ja“, sagte Frau Shelley, „wo die Russen siegten.“ — „O nein“, ... widerts der Mensch, „die Franzosen werden niemals geschlagen.“ ... „Aber“, frug Frau Shelley, „wie kam es denn, das die

Russen bald darauf in Troyes einzogen?“ — „Ja, als sie ... geschlagen waren, machten sie einen Umweg und kamen so in die ... Stadt.“ So steht wörtlich zu lesen in Shelley, Essays, Letters ... from Abroad u. s. w. II. 18. Auf einem solchen Umwege sind ... wir jetzt nicht nur nach Straßburg und Metz gekommen, sondern ... werden hoffentlich auf demselben Umwege demnächst unsern Ein- ... zug in Paris halten. Die französischen Kutscher werden freilich ... nach wie vor behaupten, das die Franzosen niemals geschlagen, ... sondern nur verrathen werden.

Schach.

Aufgabe Nr. 31.
Von Herrn Alb. S. . . . in Leipzig.
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem fünften Zuge matt.

Auflösung von Nr. 30.

- 1. Dg7 — b7 beliebig.
- 2. d4 — c5: oder Db7 — h7 matt.

Partie Nr. 7. Muzio-Gambit.

(Kürzlich in der Schachgesellschaft „Augustea“ zu Leipzig gespielt.)

- J. Minckwiß. Dr. Schl.
- | | | | |
|-------------|------------|----------------|-------------|
| 1. e2 — e4 | e7 — e5 | 7. Dd1 — f3; | Sb8 — c6 |
| 2. f2 — f4 | e5 — f4: | 8. Lc1 — f4: | Sc6 — d4 |
| 3. Sg1 — f3 | g7 — g5 | 9. Lc4 — f7 † | Ke8 — f7; |
| 4. Lf1 — c4 | Lf8 — g7 | 10. Dd3 — h5 † | Kf7 — e6 b) |
| 5. 0 — 0 | g5 — g4 a) | 11. Dh5 — d5 † | Ke6 — e7 |
| 6. d2 — d3 | g4 — f3: | 12. Lf4 — d6 † | c7 — d6: |
13. Dd5 — f7 matt.

- a) Dieser Zug hätte sofort statt 4. Lf8 — g7 geschehen sollen; jetzt ist er nicht gut.
- b) Auch auf andere Züge ist das schwarze Spiel nicht zu halten; bei Kf7 — e7 entscheidet 11. Lf4 — g5 †, Lg7 — f6 12. Tf1 — f6: &c.

Eingelaufene Lösungen.

Die Lösung der Aufgabe 28 sandte ferner ein: P. Frenkel.
Die Lösung der Aufgabe 29 sandten ein: A. Friedlein, Anton, Anton Tr., A. Ritter und G. N., Jenny P., E. L. S. Lipsia, A. C. Cunningham, Max Brauns, Alfred Bed, M. S. in L., W. Liebmann.
Die Lösung der Aufgabe 30 sandten ein: E. L., Jenny P., Karl L., Rudolf Leudardt, Eugen Twietmeyer, Paul B., A. Ritter und G. N., Richard Weiß, Alfred Lange, Anton Tr., E. L. Ho., Georg Westermann, Alb. B., Anton, Otto Lehmann, R. Adam, W. Liebmann, Paul Bwz.

Briefwechsel.

Aug. Fr. Allerdings giebt in der Aufgabe 29 Weiß bei 1 Lc5 — d4 mit 2. c2 — c4 matt. Der weiße Läufer auf a7 in Nr. 30 hat das Feld c5 zu beden.
Robert J., S. Fr., E. Schreiber, A. L., D. Sch., M. S. in L., J. Camus, A. C. E., P. Frenkel, D. de Lamartin. Falsch.
A. C. Cunningham. Diesmal ist Ihr Versuch zu leicht und ohne eigentliche Pointe, sonst aber wohl gelungen.
P. Frenkel. Gar zu leicht und ohne Pointe. Lassen Sie sich dadurch nicht entmuthigen.
M. S. Man kann ganz nach Belieben mit den Bauern einen oder zwei Schritte anziehen; der Gegner aber darf mit seinen Bauern en passant schlagen, sobald er einen Bauer, an welchem der Anziehende vorbei muß, auf seine fünfte Linie vorgeschoben hat. Mit Officieren kann man nicht en passant schlagen.
Richard W. Ihre Versuche sind nicht übel, aber nicht verwendbar.

Leipziger Börsen-Course am 19. November 1870. Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and terms. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Aktionen, Eisenb.-Prior.-Oblig., and Bank- u. Cred.-Aktionen.

Ein Dr. Chemiae wäre geneigt, bei genügender Betheiligung einen Privat-Cursus in Chemie

(Experimentalchemie, analytische Chemie) im Verlaufe dieses Winters für Interessenten dieser Wissenschaft (auch für Damen) zu errichten. Die Vorträge, durch eine reiche Anzahl von Experimenten gemeinverständlich gehalten, würden insbesondere die Theile der Chemie hervorheben, die ins tägliche Leben, in Gewerbe und Industrie eingreifen. — Auch könnte derselbe jungen Leuten, die sich privatim mit analytischer Chemie beschäftigen wollen, darin Unterricht erteilen. Adressen werden unter Z. 1870. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

C. W. Schütz, pract. Zahnarzt.

Neumarkt 41, grosse Feuerkugel.

Damen-Putz

aller Art, sauber und billig gefertigt, alte Hüte umgearbeitet,

Damen-Hüte

in rund, Capott und halb Capott, sehr elegant, billigst. Federn schön und schnell gekräuselt. Al. Windmühleng. 13, 2 Tr., dicht neben d. br. Hof.

Practischen Schreibunterricht für Leute etc. erteilt Emil Schneider, Sternwartenstraße 18

Zwickau.

Gasthaus zum goldenen Löwen. Nächste Nähe des Marktes. Elegante Ausstattung. Bäder im Hause. — Wagen am Bahnhof. Richard Frey.

A. H. Trunkel,

Pönitz's Nachfolger. Hochzeit- und Leichenbitter. Königsstrasse No. 2a, 4. Etage.

Welschfächer, getragen und neu, werden schön und billig gearbeitet u. angefertigt Markt Nr. 16, 3. Etage, Café nach F. W. Friedemann, Kürschnermarkt

Pfändor

einlösen, prolongieren und versch. wird schnell u. versam. besorgt. Vorwärts gegeben. Sal. Str. 8.

Bisitenarten!

in eleganter Ausstattung zu billigen Preisen empfiehlt L. Gotter, Petersstr. 49.

Zukunft. Fachschule für Schneiderlehrlinge.

Am Freitag den 21. November beginnt der Unterricht für das Winterhalbjahr in dem von Herrn Dir. Dr. Zille bereitwilligst über-
gebenen Local des Modernen Gesamtgymnasiums, Peterstraße Hof, goldner Hirsch 1 Treppe. Neu Eintretende können sich melden
bei Herrn Franz Karl, Hainstraße Nr. 2.

Fortbildungsschule für Gehülfen.

Außerdem soll im Zuschneideunterricht für Gehülfen wieder ein Course eröffnet werden und können sich darauf Reflectirende
falls melden bei Franz Karl, Hainstraße Nr. 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Hainstraße Nr. 3.

Hainstraße Nr. 3.

Die Kunst- und Handlungsgärtnerei von G. A. Hildebrandt am Brandwege beehrt sich dem geehrten Publicum
anzugeigen, daß sie von heute ein Verkauflocal Hainstraße Nr. 3 für Bouquetbinderer, sowie Palmwedel und
in dieses Fach einschlagende Branchen eröffnet. Zugleich empfiehlt sie eine große Auswahl von blühenden und Blatt-
pflanzen, solide und billige Bedienung versichernd. Um gütige Beachtung bittet
Charlotte verw. Hildebrandt.

Meine Niederlassung als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in **Entrigisch** zeige
hierdurch zur gefälligen Beachtung an. **Dr. J. F. Donath.**
Entrigisch, am 14. November 1870. Wohnung im früheren Logis des Hrn. Dr. Döhlert.

100 Visitenkarten für 15 Rgr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Herold & v. d. Wettern,

Grimma'sche Straße Nr. 21.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine Partie
**Winter-Mäntel, Costüme, seidner, halb-
seidner, wollner, halbwollner Roben,
Meublesstoffe.**

Die Tapissier-Manufactur

en gros

en détail

von
C. Hautz,

Petersstraße Nr. 14, 1. Etage,

empfiehlt ihr großes Lager angefangener und fertiger Stickerien im neuesten Geschmack hiermit bestens.
Zugleich eine Auswahl feinsten Holzwaaren in antikem Style, zu Stickerien eingerichtet.

En gros.

Maschinen-Schnitt.

En détail.

Glacé-Handschuh-Fabrik.

Oscar Cämmerer,

Detail-Verkauf: Reichstraße Nr. 10, Löhr's Hof.

Durch Anwendung der äußerst praktischen **Handschuh-Schneide-Maschine** bin ich in den Stand gesetzt, mit
einem Fabrikate dienen zu können, welches sich durch **Egalität, Präcision im Sitzen** und überdies durch **äußerst halt-
bare Nähte** vortheilhaft auszeichnet.

Unter **Zusicherung billiger Preise** empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** geneigter Berücksichtigung.

Loose erster Classe,

sowie Vollloose 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 12. Decbr. c., in 2 ¹/₂, 1 ¹/₂, 1 ¹/₄ und 1 ¹/₈ empfiehlt

Heinr. Schäfer,
Petersstraße 32.

Loose

à 1 Thlr. per Stück

der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel, Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt

A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Saxonia-Loose à 1 Thlr. (ohne Nieten),

Sauptgewinne:

1 Gewinn à 1000 ^{sp} ,	20 Gewinne à 25 ^{sp} ,
2 do. = 500 =	50 do. = 10 =
4 do. = 200 =	200 do. = 5 =
8 do. = 100 =	400 do. = 1 =
10 do. = 50 =	bis Werth = 10 ^{sp}

zum Besten sächs. Invaliden, Soldaten, Wittwen und Waisen, empfiehlt
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

L. W. Egers'scher Fenchel-Sonig-Extract,

das vernünftigste Mittel gegen katarrhalische Beschwerden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kurzatmigkeit, ganz besonders aber für Kinder bei katarrhalischen oder entzündlichen Zuständen des Halses und der Brust, Keuch- und Krampf-Husten etc. Jede Flasche trägt Siegel, Facsimile und die im Glase eingebrennte Firma seines Erfinders und Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau. Die Anerkennungen zählen nach Tausenden. Schon im Jahre 1862 hatte Se. Maj., der glorreiche

König Wilhelm von Preußen

die Gnade, denselben während eines katarrhalischen Unwohlseins Allerhöchstdurchl. entgegenzunehmen und dem Erfinder den Allerhöchsten Dank aussprechen zu lassen. Es wäre überflüssig, dieses herrliche Mittel zu annonciren, wenn nicht so viele Nachahmungen auf die Täuschung des Publicums speculirten. Die alleinige Verkaufsstelle ist nur bei:
Ernst Ahr in Leipzig.

Um Lederzeuge jeder Art, und besonders Schuhwerk, Sommer und Winter in gutem Zustande, wasserdicht, neu und höchst dauerhaft zu erhalten, bediene man sich der echten **Schwedischen Lederschmiere** laut Anweisung.

Für Leipzig halten nur Lager **Louis Lauterbach,** Petersstraße, und **Th. Francke,** sonst Jul. Kiessling, Grimm. Steinweg.

Wichtig für Brust- u. Hustenleidende!

Gegen Husten, Lungenkatarrh, beginnende Schwindsucht verkauft und versendet ein bereits in zahlreichen Fällen bewährtes, in seiner Anwendung einfaches Mittel Apotheker **R. Stöcklein** in Stralow bei Berlin. Nähere Mittheilung nebst Zeugnissen erfolgt auf Franco-Anfrage franco und kostenfrei.

**Sammetband,
Kleiderbesätze u. Franssen,
Knöpfe u. Agraffen,
Rock-Einfassborten,
Näh- u. Maschinen-Seide**

empfehlen billigst
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Eck der Nicolaisstraße.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstraße 6. Leipzig
empfehlen fein Lager bei vorrömmendem Bedarf zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte (14 Karat), goldene und silberne Herren- u. Damenuhren unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Gold, Silber, Uhren etc.
E. Schultze,
Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Schmuck-Gegenstände fertigt, reparirt und empfiehlt zu den billigsten Preisen **R. Schweigel,** Goldarbeiter, Klosterstraße 5, II.

per Zollfund 17 ¹/₈ - 20 - 25 ^{sp} empfiehlt die Wattenfabrik Fleischplatz No. 7, I. und Thomaskirchhof No. 2 part.
Englische Wollatten

Wollene Strickgarne in großer Auswahl, wollene Hemden und Jacken für Militairs im Felde, Estremadura (Max Hauschild) zu Fabrikpreisen empfiehlt
A. Steiniger, Café français.

14 Nicolaisstraße 14.
Eine kleine Partie

Glacé-Handschuhe verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.
C. W. Fischer, Nicolaisstraße 14.

Buckskin-Handschuhe in allen Größen empfiehlt billigst
Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Ball- und Theater-Fächer neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und billig per Stück von 2 ¹/₂ ^{sp} bis 10 ^{sp}
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Reichstraße Nr. 3. Reichstraße Nr. 3.
F. SCHMIDT!
empfehlen
Schaststiefeln und Stiefeletten von 2 ^{sp} 20 ^{sp} an. Feste Preise.

!!! Wo !!!

kauft man gut und billig
Herren- und Knaben-Garderobe?
Nur Ritterstrasse 45,
Gambrinus, Ritterstr. 45.
Julius Hopp,
Berlin u. Leipzig.

Elegante Baschlicks

an 1 1/2 10 % an bis zu den feinsten, so wie geflickte Tuch-
mädden in neuesten Dessins und Capotten werden verkauft
Stickeriegeschäft Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Herbst- u. Winter-Schuhe

wie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
Leder mit und ohne Lederböhlen, elegant, dauerhaft und
billig.

Wilh. Kirshbaum, Neumarkt 19.

Reißenfeller und Franzensbader Schuhlager,
14 Roßplatz 14,

zwischen Roß- und
Königsstraße, em-
pfehle sein gut
affortirtes Lager
bei anerkannt
solider Arbeit zu
den billigsten
Preisen



F. Kießlich.

Zum Malen

empfehle die hübsche Holzmalerei in großer Auswahl. Auch
das Poliren der gemalten Gegenstände bestens besorgt.
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Beltuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder, anerkannt als bestes Fabrikat, hält
nur alleiniges Lager
Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth. Salzgäßchen Nr. 6.

Papier- Manschetten, Chemisettes, Kragen,

empfehle
16 Gainestraße. C. Mating Sammler. 16 Gainestraße 16.

Portemonnales,

Brieftaschen,
Notizbücher etc.
empfehle

Cigarren-Etuis,

16 Gainestraße. C. Mating Sammler. 16 Gainestraße 16.

Kleiderstoffe

in neuesten Mustern
und schwerer Waare
zu sehr billigen Preisen
bei

Albert Pincus,

3 Halle'sche Straße 3.

Hilf- u. Stoffhüte neuester Façon à 1 Tblr. empfiehlt C. Schumann, Ecke der Schillerstraße.

Der Ausverkauf von Herren-Garderobe,
Petersstrasse 24, im Grossen Reiter,
wird zu billigen Messpreisen fortgesetzt.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Joppen, Luchröcke, Gavelocks, Schlafröcke, Knaben-Paletots
in großer Auswahl. B. L.

Petersstraße
Nr. 19,
Mittelgebäude

Das Meubles-Magazin

von
Hornheim & Gerlach

Schloßgasse
Nr. 11/13,
Mittelgebäude.

empfehle ein großes Lager Meubels, Spiegel und Polsterwaaren.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. — Coulaute Bedingungen!

Haupt-Depôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

neueste Muster zu Fabrikpreisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainestraße.

Neuheiten

in antiken geschnittenen

Holzgegenständen

zum Garniren mit Stickereien empfehle in größter Aus-
wahl zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainestraße.

Ballfächer,

Concert- und Theaterfächer in größter, geschmackvoller
Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainestraße.

Ausverkauf

sämmtlicher angefangener und fertiger

Canovas-Stickerelen

zum und unterm Kostenpreise wegen Aufgabe dieses
Artikels bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainestraße.

Tapissierie-Manufactur

en détail.

en gros.

Müller & Frieckert,

Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

**Ausverkauf der vom Engros-Lager zurückgesetzten
Stickereien zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Als nützlich und schönes Weihnachts-Geschenk empfehle ich meine



Papier-Kragen in patriotischer Verpackung

(König Wilhelm, Kronprinz, Prinz Friedrich Karl, Steinmetz, Bismarck, Moltke).
Außerdem: Reichhaltiges Lager in Schreibmaterialien, Malrequisiten,
allen Papieren, Convertis und Luxus-Karten, Christbaumbehängen, sowie
eleg. Leder- und Portefeuille-Arbeiten zu Fabrikpreisen.

M. Apian-Bennwitz,
Theaterplatz 3 und Markt 8 (Barthels Hof).

Schwaner'sche Glacé-Handschuhe anerkannt vorzüglich.

Die erste Weihnachtssendung von diesen beliebten Handschuhen ist eingetroffen und halten wir solche, als passendes Festgeschenk, bestens empfohlen. Ganze u. halbe Dutzende in Original-Verpackung und zu ermäßigten Preisen.

Zugleich empfehlen wir eine grosse Auswahl wollener Hauben, Seelenwärmer, Châles etc. elegant gearbeitet, zu billigen Preisen.

Geschwister Brück,
Band- u. Modewaaren-Lager, Neumarkt No. 24.

Täuflinge!

(Unangekleidete Puppen)

erhielt auch für diese Weihnachten ein großes Sortiment und empfehle für diesmal als besonders neu ff. doppelt wachsrte Täuflinge mit Haar zum Auskämmen, ff. wachsrte Täuflinge mit Pappa- und Wamma-Stimme, Drehkopf und Amazonenlocken, sowie Täuflinge in allen Größen mit festen und Schlaf-Augen.
Mit Hochachtung

Petersstraße Nr. 12.

Carl Beyde.

Oscar Jessnitzer,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis-à-vis der Post,
empfehlen sein Commissionelager

feinster Liqueure und Essenzen

aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Feine Damen-Liqueure:

- Ananas.
- Chocolat.
- Erdbeer.
- Maraschino.
- Nelken.
- Parfait d'amour.
- Persico.
- Rataska-Kirsch.
- do. Himbeer.
- Rosen, roth.
- Rosen, weiß.
- Banilla.

Kräftigere Liqueure:

- Alfisch.
- Anis.
- Kaffee.
- Calmus.
- Citronen.
- Curaçao.
- Goldwasser.
- Rümmel.
- Pfeffermünze.
- Wachholder.
- Zimmet.
- Chartreuse, gelb.
- do. grün.

Magenstärkende Liqueure:

- Pomeranzen grün, aus frischen, grünen Früchten.
- Pomeranzen-Bitter.
- Ingber.
- Magentropfen.
- Bitter-Magen-Elixir.
- Extrait d'Absinth.
- Extrait d'Iva.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.

- Schlummer-Punsch-Essenz.
- Punsch-Royal-Essenz.
- Rothwein-Punsch-Essenz.
- Ananas-Punsch-Essenz, braun.
- Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
- Recus- oder Glühwein-Essenz.
- echtem Arac de Goa.
- Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
- Cardinal-Essenz.
- Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten.
- Wairant-Essenz.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.

- Nordhäuser, ganz echt.
- Echte Jamaica-Rums.
- Echten Arac de Goa.
- Echte Cognacs.
- Echtes Kirchwasser.

Ein
In
Bo
Die
Do
Ge
Un
Wi
Do
De
Se
Et
In
In
* Set
ie auf dem
er jüngsten
eberlan
maligen T
Begleiter h
und gebra
Bahnhofs
den nicht a
kunft zu er
richt. De
ische Secre
Telegraph
wird abgel
Berviers a
kunft der
- In
güter der
gendis: P
Heimath e
corps allei
Sped, Er
unmöglich
Bild der
colossale
wirklich,
geschehen
Pariser G
der Zeit
- dann
unmöglich
Bunsch
unter Kl
St. Jaqu
Wer ich
in Paris
mir ein
beschmut
Soldate
dort Po
ich wach
einer m
jaillés,
Charlot
Loren, e
stun un
leben.
empfehl

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag [Zweite Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1870.

Dem Andenken des verewigten Adolf Böttger.

Ein Dichterherz hat wieder ausgeschlagen
In Dir und ist zu sel'gen Hö'n gegangen,
Wo sanft die Ideale es umfangen,
Die hier in ew'ger Sehnsucht es getragen.

Dort ruhest Du nach müder Wandrung Tagen,
Gestillet ist Dein inniges Verlangen
Und mit der letzten Rose süßem Prangen
Wir Dir das letzte Lebewohl auch sagen.

Doch wird der rauhe Herbstwind nie Berwehen
Den Scheidegruß, der uns von Dir erklingen
So Schmerz bewegt. Als Mahnung wird er stehen

Ein Denkstein edeler Erinnerungen!
In ewiger Verklärung wir Dich sehen
Im Lied, das Deine Schmerzen uns gesungen.
A. v. Römer.

Verschiedenes.

Leipzig, 19. November. Wir haben vor einigen Tagen auf dem Gebiete des friedlichen Verkehrs von Deutschland in der jüngsten Zeit gemachte Eroberung, die englisch-ostindische Leberlandpost, besprochen. Diese Post hat bei ihrem erstmaligen Transport ein seltsames Intermezzo erlitten. Der Begleiter hatte seinen Wagen glücklich von Brindisi bis Bingerbrück gebracht und in einem Coupé sorglos Platz genommen. Der Bahnhof-Inspector in Bingerbrück erblickte mit Verwunderung den nicht angemeldeten plombirten Wagen. Niemand weiß Auskunft zu ertheilen, auch die Beamten im Eisenbahn-Postbureau nicht. Der Wagen wird abgekoppelt. In Köln sucht der englische Secretair vergebens den ihm anvertrauten Wagen. Die Telegraphen spielen, Alles geräth in Aufregung. Ein Extrazug wird abgelassen und der Zug, welcher 10¹/₂ Uhr von Köln nach Berviers abgehen sollte, muß bis nach Witternacht auf die Ankunft der ostindischen Post warten.

In der „Hallischen Btg.“ schreibt Dr. Max Bauer, Delegirter der freiwilligen Krankenpflege zum VI. Armeecorps, Folgendes: Vom Verbrauch einer Armee haben die Wenigsten in der Heimat einen richtigen Begriff. Man bedarf für die 3 Armeecorps allein täglich 750 Ctr. Fleisch — man denke, was dies in Speck, Erbsewürsten u. ausgebrüht, da täglich frisches Fleisch ja unmöglich ist, besagen will, und abstrahire sich nun selbst das Bild der analogen Summen an Reis, Hülsenfrüchten, Kaffee und die Arbeit des Einkaufs, der Heranschaffung u. Es sind eben ganz colossale Factoren, mit denen gerechnet werden muß. Soll dazu wirklich, wie es heißt, noch die Etablierung zweier Riesen-Magazine geschehen, um die verehrte Pariser Bevölkerung — falls sie erst den Pariser Einzugsmarsch gehört hat, was wohl doch nur eine Frage der Zeit sein kann — momentan zu nähren, sobald sie capitulirt — dann wird das Bild Dimensionen einer für mich wenigstens unfaßlichen Tragweite bekommen! — Ad vocem Paris! Der Bumsch des letzten Soldaten mag ein glühender sein, einmal unter klingendem Spiel von der Mabelaine bis zum Cours de St. Jacques zu marschiren — und das ist gewiß nur gefechtsfertig. Aber ich stehe schon heute nicht mehr mit der Ansicht allein, daß in Paris zu bleiben, sei es auch nur auf Tage oder Wochen, mir ein trostloser Gedanke ist. Was sollen wir in dieser beschmutzten Ruine ehemaliger Herrlichkeit? Sollen etwa deutsche Soldaten, und dazu möchten etwa täglich 20,000 Mann gehören, dort Polizeidienste thun? . . . und andere Gesichtspunkte wüßte ich wahrlich nicht, sollte nicht jeden Abend dort das Drama einer modernen Pariser Bluthochzeit abspielen. Ich habe in Versailles, wohin ich vor etwa 8 Tagen dienstlich fuhr — in diesem Charlottenburg von Paris — allen Geschmach an der Idee verloren, etwa jetzt einmal in diesem Conglomerat von Hunger, Blödsinn und Gemeinheit einige Tage des süßen Nichtsthuns zu verleben. Versailles selbst ist todt, verödet, und nur die wenigst empfehlenswerthe Art deutscher Geschäftsleute kreuzte meine Wege;

über die sonst so anheimelnde Pracht dortiger Reminiscenzen ist ein dumpfer Ton, ein trüber Schleier gegossen — die Bevölkerung, die geblieben ist, verbirgt unter einer unangenehmen, kriegenden Freundlichkeit nur schwer den inwendig tobenden Vulkan. Es ist schwüle Luft dort. In die Bildergalerie zu gehen — ich konnte mich nicht dazu entschließen. Wir sind die Erinnerungen aus schönen Tagen lieb und werth — ich habe keinen Sinn für Horace Bernet und seine Verherrlichung französischer Gloire mitgebracht, und die großen Pinselstriche, mit denen deutsche junge Meister jetzt hier die Weltgeschichte malen, sie sind mir lieber, als die alten Meister dort in den verblichnen Farben und im Ensembles der in den Parterre-Räumen errichteten Lazarethe. Alles zu seiner Zeit!

Der „Times“-Correspondent in Tours erzählt nachstehende Anekdote, welche auf Thiers' Mission nach Versailles Bezug hat. Graf Bismarck sprach mit Thiers über die Gefahr, welche man beim Passiren der Linien selbst unter einer Parlamentairflagge laufe, weil es unmöglich sei, das Feuern gänzlich einzustellen, und daß jeder Brief, den er an die französischen Vorposten sende, ein oder zwei Leute koste, und indem er Thiers versicherte, daß er keine Gefahr auf der preussischen Seite zu befürchten habe, da seine Durchreise überall angezeigt worden, fügte er hinzu: „Es wird nicht so in Ihrer Linie sein, aber am Ende durch die Hand Ihres eigenen Volkes zu sterben, würde Ihre glorreiche Laufbahn würdig krönen“. Thiers soll bei der Rückkehr nach Tours von Bismarck gesagt haben: „Er ist unstreitig ein Mann von Genie, aber ein sehr großer Barbar“.

Eine sehr gelungene Parodie der Victor Hugo'schen Proclamation findet sich in dem vlamischen, in Brüssel erscheinenden Blatte „de Zwerf“. Sie führt den Titel: „Das neueste Manifest Victor Hugo's“ und beginnt mit folgender Ansprache: „Was thut ihr, wenn ihr mit einem Bein aus dem Bette gestiegen seid? Ihr tödtet einen Preußen! — Was thut ihr, ehe ihr euer Abend-Butterbrod verspeißt? Ihr tödtet einen Preußen! — Was thut ihr, wenn ihr auf dem Ohre liegt? Ihr träumt, daß ihr einen Preußen tödtet! — Pariser, Franzosen, Bürger! Wachend und schlafend tödtet ihr Preußen! Wachend und schlafend sehtet ihr, stigt ihr, sterbet ihr! Wißt ihr, was ihr seid, wenn ihr wachend und schlafend sehtet, stigt, sterbt? Dann seid ihr Vaterland! Ich bin nicht mehr ich und ihr seid nicht mehr ihr — wir sind alle Vaterland! Wir sind Vaterland, weil wir sechten, sterben und siegen, und wir sechten, sterben und siegen, weil wir Vaterland sind! Weil wir sechten, sterben wir; weil wir sterben, siegen wir; weil wir siegen, sechten wir. Mitbürger, wie groß sind wir, ich und ihr! Ich schaudere vor unserer Größe. Am Schlusse heißt es: „Ihr denkt hier die „Großherzogin von Gerolstein“ und „Orpheus“, Theresa und die „Schöne Helena“ zu finden, ihr wollt Cancan in Mabelle tanzen. Aber ihr werdet zwei Millionen Engel finden, die Teufel sein sollen. Unsere Herbstfrüchte (demissions) sollen Banquetplattten, unsere Regenschirme Kugelsprizen werden. Gestern sind wir als Helden aufgestanden, morgen legen wir uns als Sieger nieder. Europa soll vor uns davonlaufen, so schrecklich sind wir. Unsere eigenen Kinder sollen uns nicht mehr kennen, weil wir Frankreich geworden sind, und unsere Frauen sollen uns nicht mehr küssen dürfen, weil wir glühendes Eisen geworden sind.“ Unterzeichnet: Victor Frankreich, vormals Hugo, im Dienste der Republik“.

Zahlreichen Gesuchen um Ueberlassung von eroberten französischen Mitraillleusen zur Ausstellung gegen Entgelt gegenüber, welchen meist patriotische Zwecke zu Grunde liegen, wird das preussische Kriegsministerium jedem der königl. st. Vertreternden General-Commandos des 1. bis 11. Armeecorps sobald als möglich eine Mitraillleuse nebst Proze, Zubehör und Patronen für eine Charge zu Ausstellungszwecken für die betreffende Provinz, resp. für die im Corpserreich liegenden Staaten des Norddeutschen Bundes zur Verfügung stellen. Bezüglich, durch die Ortspolizeibehörde legitimirte Anträge sind daher von jetzt ab dem stellvertretenden General-Commando der resp. Provinz einzureichen, welches dieselben prüfen und den obwaltenden Umständen entsprechend beantworten wird.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wir ersuchen die geehrten Vereinsmitglieder, den gedruckten Statutenentwurf auf dem Geschäfts-Bureau in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, 19. November 1870. Das Directorium.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro October.			Vom 1. Januar bis ult. October.		
	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.
1870.	100,199	193,462	293,661	848,069	1,667,730	2,515,799
1869.	86,817	174,369	261,186	796,236	1,591,678	2,387,914
mithin 1870.	+ 13,382	19,093	32,475	41,833	76,052	127,885

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis mit ult. October 1869 betragen 2,458,034 $\frac{1}{2}$.
 In der Einnahme pro 1870 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militair-Transporte aus den Monaten Juli bis October cr. enthalten.
 Leipzig, den 19. November 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Local-Veränderung zur Auflösung des Geschäfts

Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe ist jetzt Große Fleischergasse Nr. 26, vis à vis der Stadt Frankfurt, und empfehle in allen feinen Qualitäten Strumpfwaren, Zephyr-, Eastor- und in allen besten Sorten Stridwolle an Wiederverkäufer und direct weit unter den Kostenpreisen.
 Joh. Gottfr. Manicke, Große Fleischergasse Nr. 26.

Fortschreitende Heilung eines langjährigen und bösen Uebels.
 Herrn W. S. Zidenheimer in Neuwied am Rhein. Mein langjähriges Luftröhrenleiden, das bisher jeder ärztlichen Kunst getrogt, scheint sich durch Gebrauch Ihres köstlichen **Tranben-Brust-Sonigs***) ganz zu heben. Der sonst fortwährende Reiz zum Husten läßt bedeutend nach, die Kurzatmigkeit ist geschwunden. Durch die regelmäßig beim Gebrauche eintretende Lösung des lästigen Schleimes fühle bedeutende Linderung und bin nunmehr schon von der größten Bein befreit. Damit ich nun weiter sicher bin, Ihr Fabrikat, das ich so hoch schätzen gelernt, echt aus erster Hand zu erhalten, ersuche um schnelle Zusendung von 6 großen Flaschen unter Postvorschuß. Hochachtungsvoll August Schenrich, Wattenfabrikant. Bernstadt bei Breslau, den 2. October 1870.

*) Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, selbst veraltete Uebel, Keuch- und Stichtusten, giebt es kein Mittel, welches so angenehm ist und so gründliche Heilung verschafft wie dieses natürlichste Hausmittel; dasselbe ist stets echt zu haben in Leipzig bei:
 Herrn **Joh. Fr. Oehlschläger Nacht.**, Blauen'scher Platz Nr. 4.
Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50 c.

Die Strapazen des Krieges

werden für viele unserer braven Truppen **Sicht und Rheumatismus** und damit verwandte Uebel unausbleiblich im Gefolge haben. Als die sichersten **Schutz- und Heilmittel** haben sich seit Jahren die ärztlich geprüften und empfohlenen **Saivitschen Waldwoll-Producte**, und darunter besonders die **Watte**, das **Del**, **Spiritus**, sodann aber auch die **Waldwoll-Unterkleider**, **Flanell**, **Stridgarn**, **Sohlen** u. s. w. tausendfach bewährt, so daß alle Familien, sowie die verehrl. **Vorstände der Lazarethe** und **Hülfsvereine** nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können.
 Der Alleinverkauf für Leipzig befindet sich bei **Carl Henke am Markt** und **J. G. Apitzsch, Petersstraße.**

Die Aerzte wissen, daß die besten Heilfactoren in den vorzüglichsten Heilnahrungsmitteln liegen, und verordnen sie.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.
 Berlin, 11. Mai 1870. Mein Mann ist Musiklehrer, und durch vieles Sprechen, sowie durch angestrengten Unterricht brustleidend geworden. Unser Arzt verordnete ihm Ihr **Malzextract**; dies hat denn auch **auffallend geholfen**, ja fast **Wunder gethan**, denn mein Mann war schon so gut wie aufgegeben. Jetzt aber ist ihm auch das **Beste** empfohlen u. **M. Tonwig**. — Ihre **Malz-Gesundheits-Chocolade** und **Brustmalzbonbons** wirkten vereint fast **wunderbar**, indem sie das Leben des Kindes wieder sicherten. **M. Leßheim** in Berlin, Neue Friedrichstraße 30.
 Verkaufsstellen bei **Richard Krüger** in Leipzig, Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke Nr. 28, und **Oscar Reinhold**, Ransbäcker Steinweg Nr. 11.

Für unsere Truppen in Frankreich!

Wir empfehlen in alten gediegenen Qualitäten: **Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Marsala, Malvasier, Capwein, Ungarweine** und andere **Südweine**, ferner: **Rum, Arac, Cognac, Genever** zu mäßigen Preisen.
Schwerdfeger & Co.,
 Universitätsstraße Nr. 16.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe mein Lager fertiger u. angefangener **Stickereien**, **Stichmuster, Perlen, Wolle, Hättelwolle** zu und unterm Kostenpreis.
Lapifferie-Geschäft, Brühl Nr. 89, **Karoline Rudolph**, vis à vis der Gaisstr.

avis aux étrangers domiciliés à Leipzig.

Le soussigné donne des leçons d'Allemand, de Français, Anglais et d'Italien d'après une méthode simple et facile. L'expérience qu'il a acquise par une pratique de longues années, mis en possession d'un mode d'enseignement où toutes les difficultés se trouvent aplanies pour les commençants en même temps qu'il assure de rapides progrès à ceux qui auraient déjà quelques notions de la langue qu'ils désirent apprendre.

Aug. Albrecht,

Petersstrasse No. 29 au 3^{me} (chez lui de 8-2).

Privatunterricht

Literatur, Poetik und Metrik; Geschichte, Kunst- und Rechts-Geschichte; Philosophie, sowie überhaupt in den höheren Wissenschaften erteilt ein geübter, bestempfohlener Lehrer, Dr. phil. cand. rev. min. — Gesl. Adressen sub P. U. in die Expedition dieses Blattes.

Engl. und franz. Unterricht wird Damen und Kindern à St. 7 erteilt. Adressen unter F. B. 1. durch die Exped. d. Bl.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kindern und Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu sprechen von 10-12 Uhr Reichenhausstrasse 34, 2 Treppen rechts.

Französisch, Englisch, Italienisch

gründlich
Aug. Albrecht,
Petersstrasse 29, 3. Et. (zu tr. v. 8-2.)

Unterricht im Stricken und Nähen, sowie allen weiblichen Arbeiten wird Kindern gründlich erteilt
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5, II. links.

Am 1. Decbr. beabsichtigt Unterzeichnete einen Lehrcursus für jüngere Mädchen zu eröffnen, worin dieselben Unterricht in allen öffentlichen Arbeiten erhalten, sowie auch Nachhilfe in Schularbeiten, auch in franz. u. engl. Sprache. Die Stunden umfassen die Zeit von 9-12 und von 2-5 Uhr, und beträgt das Honorar für Solche, die bloß einmal des Tages kommen, monatl. 15 %, für Solche, die zweimal kommen, 20 %.

Anna Rudolph,
Quarstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Karl Müller's Wollen- & Seidenfärberei

Fabrik Lützow
Markt Bühnengewölbe 9, Ransstädter Steinweg 5.

Webt und druckt alle Stoffe in Seide, Wolle, Leinen und Baumwolle — auch unzertrennte Kleidungsstücke — dauerhaft und billig in den schönsten Farben und neuesten Mustern, Handrud eigener Fabrik, Schürzen, Taschentücher, Bettzeuge in Leinen und Baumwolle.
Billige Nester, Fehldruck, zurückgesetzte Muster zu den niedrigsten Preisen.

Chemische Trockenreinigungs-Anstalt.

Herrn- und Damen-Garderobe sowie Teppiche, Stickerien und andere Gegenstände werden in allen Farben und Stoffen sauber, schnell und billig gereinigt und gewaschen.

35 Frankfurter Straße 35.

Damenkleider jeder Art werden sauber und billig gefertigt
Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herren
Königsplatz Nr. 20, 3. Etage rechts.

Wäsche wird echt, dauerhaft und billig gestickt und genäht
von Louise Schulz, Königsplatz Nr. 20, 3. Etage.

Oberhemden, Kragen, Manschetten sauber gewaschen
und fein geplättet. Proben zur Ansicht.
Frau Kirchhof, Brühl Nr. 77.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnittarten
arbeitet, empfiehlt sich in u. außer dem Hause Nicolaisstr. 32, 2 Tr.

Gute Polsterarbeit, neue Matratzen, auf Wunsch auch
im Hause Stuben tapeziert fest und sauber.
Sophienstraße 16, 4 Tr. **C. Möbius, Tapezierer.**

Damenmäntel

werden nach den neuesten Façons sauber und billig gearbeitet,
auch werden getragene Mäntel umgearbeitet und modernisiert.
Bestellungen jeder Art werden schnell und pünktlich ausgeführt
Reudnitz, Grundeinstrasse 20 part. **A. Schulze, Schneidermstr.**

Gummischebe repariert schnell und dauerhaft **W. Frobse,**
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Zu prompten Incasso - Besorgungen

gegen mäßige Provision empfehlen sich für Lissa (Reg.-Bez. Posen) und Umgegend

S. Witkowski & Co.
in Lissa (Reg.-Bez. Posen).

Referenzen:

Die Herren **H. F. Fetschow & Sohn** in Berlin.
: **Schimmel & Co.** in Leipzig.
: **Heine & Co.** in Leipzig.

Empfehlung.

Seine Privat-Entbindungsanstalt empfiehlt unter Zusage
strengster Discretion und guter Pflege.
Raitzschau bei Greiz.

L. Köhler, pr. Arzt und Geburtshelfer.

Cigarrenkisten werden gemacht zu 25 und 50 Stück, zu Weihnachtsgeschenken, und bitte bei Bedarf recht zeitig zu bestellen
Antonstraße Nr. 5.

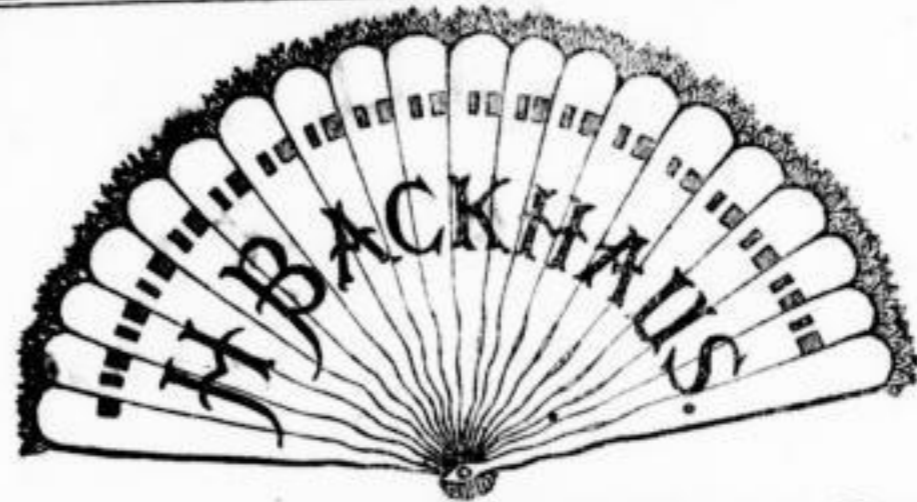
Die vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin,
Charlottenstraße Nr. 19, erfundenen und allgemein anerkannten Fabrikate

Daubitz Liqueur und Brust-Gelée

sind stets echt zu haben in
Leipzig bei: **Richard Krüger**, Grimma'sche und
Nicolaisstraßen-Ecke 28, **Robert Mühlig**, Petersstr. 2
und **Oscar Reinhold**, Ransstädter Steinweg 11.

Wadenkrämpfe.

Das einzige wirkliche Radical-Mittel dagegen erfährt man gegen Einsendung von 15 % in Marken unter Chiffre M. M. M. Annoncen-Bureau von **Eugen Fort**, Leipzig.



Theater-, Concert-, Ball-, Gesellschafts- u. Straßenfächer in Schildkrot, Elfenbein, Seide u. Holz in größter Auswahl.
H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Zu Stickereien

empfehle ich in größter Auswahl

Albums, Schreibmappen, Notenmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen etc. etc.;

ferner von Galanteriegegenständen, als:

Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Cigarrenkasten, Handschubkasten etc. etc.

in reichster Auswahl zu den billigsten aber festen Engros-Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Oschager Filzwaaren-Lager.

Filz- Schuhe u. Pantoffeln, fein und ordinar, Stiefeln u. Hausschuhe für Damen und Kinder, Schafstiefeln, Stiefeletten, Hausschuhe für Herren mit und ohne Ledersohlen und Besatz, Einziehantoffeln, Einlegeohlen, Leibbinden, Bett- und Pultvorlagen, Teppiche, Filzstoff zu Kleidungsstücken empfiehlt

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Flanellhemden,

Unterjacken, Unterbrinkleider, Strümpfe und Mannssocken zu allen Preisen und in allen Qualitäten.

Strickgarne

in Wolle, Bigogne und Baumwolle, Estremaqura (sechsfach) von Mag Gauschild, Prima-Lampendochte für Del u. Petroleum

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Gardinen,

gestickt in Lüll,
do. in Prull mit Lüllanten,
do. in Prull,
gewebte Lüllgardinen (sog. engl.) alle Genres und Breiten;
brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten,
bunte Gardinen in Cattun, Köper, Sit,
Nonleaug-Stoffe in allen Breiten,

Was in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem dauerhaften Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

**J. Ruhemann's
Herren-Garderobe-Magazin,
Berlin und Leipzig,**

Grimma'sche Strasse No. 21,

empfiehlt dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe, nach den neuesten Façons gearbeitet zu den billigsten Preisen.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Havelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Joppen und Knaben-Paletots.

Grimma'sche Strasse No. 21, vis à vis Café Felsche.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30 im Girsch,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting	das Dzb. von 10 Thlr. an.
do. mit Leinwand Einsatz	15
do. rein Leinen	24
Kragen	1
Manschetten	15/6

Seidene und seidene Taschentücher,
Leinwand Einsätze, langfaltig, travers und gestickt,
Schlipse und Cravatten in den neuesten Farben und Façons,
Cachenez in Wolle und Seide,
Glacehandschuhe, Trikotwaaren, Flanellhemden u. s. w.

Senden nach Maass oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Perlen, Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Glas-, Atlas- und böhmische
empfiehlt in größter Auswahl **Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.**

Knöpfe, neueste Muster auf Mäntel und Kleider.
Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.

Hutagrassen, neueste schwarze Muster.
Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.

Lampendochte zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend,
empfiehlt **Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9**

Rein wollene Geraer Kleiderstoffe, eigenes Fabrikat,
ist eine größere Sendung wieder eingetroffen und empfehle solche in 1/2 und 1/3 Stücken sowie einzelnen Roben einer gefälligen Beachtung. Gardinen in 1/2 Stücken zu Fabrikpreisen aus der Fabrik meines Bruders. **C. Gaebler, Grimm Str. 2, 1. Et.**

Stickerelen zu Hosenträgern, Reisetaschen u. werden sauber und billig garnirt.
Eduard Ockernahl, Hainstraße 8/10, Hotel de Pologne.



Unter-Jacken



von seldenem und halbseidenem Gesundheitskrepp.

aus der Fabrik des Erfinders

O. O. Rumpf in Basel.

Diese Jacken werden von ärztlichen Autoritäten, namentlich Herrn Prof. Dr. Bod (siehe Gartenlande, Jahrgang 1863, Nr. 5), als das zweckmäßigste, leichteste und angenehmste Unterleid empfohlen und sind dieselben vermöge ihrer Eigenschaften das sicherste Heilmittel gegen Erkältungen und deren Folgen, als Rheumatismus etc.

General-Depot für Sachsen bei

Franz Mauer, Markt 17, Königshaus.

Die Leinwand-Handlung

von J. Valentin, Neumarkt Nr. 20,

empfiehlt Schlaf- und Reise-Decken, Stangenleinen, Piqué, Flanell, Tricot-Unterbekleider und Unterjacken.

Herrenhemden nach Maß,

sowie ganze Ausstattungen werden schnellstens angefertigt.

Ganz neu!

Militair-Kaffee

der
Kaffee-Dampfrost-Anstalt

von
Paul Schubert,

Naschmarkt und Dresdner Thor.

3 Qualitäten:

1. Java-Kaffee in $\frac{1}{3}$ Pfd.-Paketeten für 5 Ngr.
2. Englischen Kaffee in $\frac{1}{3}$ Pfd.-Paketeten für 4 Ngr.
3. Brasil-Kaffee in $\frac{1}{3}$ Pfd.-Paketeten für 3 Ngr. (à Pfd. nur 9 Ngr.!)

Dieser Kaffee ist vorzugsweise zur Versendung an die sich im Felde befindlichen Militairs hergestellt, und deshalb einzig und allein dazu geeignet, weil die Eigenthümlichkeit seiner Verpackung nicht nur nichts an Gehalt und Aroma verloren gehen läßt, selbst bei langem Transport und Aufbewahren, sondern auch bei dem Zusammenpacken mit öligen, fettigen und starkriechenden Substanzen nichts von denselben in sich aufnimmt; außerdem ist der Kaffee gleich gemahlen — eine große Annehmlichkeit für die Soldaten.

Auch Haushaltungen ist der Kaffee zu empfehlen, da er Kaffeemühlen und Brennmaschinen völlig entbehrlich macht.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen krankheitshalber nöthiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich von heute ab meine

ff. Kurz-, Galanterie- und Alfenide-Waaren

aus, und belasse die neuesten Waaren zum Selbstkostenpreis und darunter, ältere Sachen zu jedem Preise, weil das Local bis Ende d. J. geräumt sein muß.

Antonio Sala, Grimma'sche Strasse 37.

Pelzwaarengeschäft von A. verw. Mann,

Reichsstraße Nr. 5,

empfiehlt Lager fertiger Herren- und Damensachen, Reise- und Gehp. lje, Damen-Jaquets, Kragen, Muffe und andere dahin einschlagende Artikel.

Bestellungen, auch Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager,

24 Nicolaistraße 24,

empfiehlt Herren-Stiefeln von Kalbleder, französische Façon von 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ an, von lackirtem Leder von 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ an, Damen-Leder-Stiefeln sind wieder in allen Nummern vertreten.

Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.



Visitenkarten,

sauber und elegant das 100 von 10 Ngr. an, sowie alle Druckarbeiten billigt empfiehlt die Lithographische Anstalt von **A. Prager & Comp.**, Markt 13, Stieglitzens Hof.
NB. Das Geschäft bleibt Mittags durch sowie bis Abends 8 Uhr geöffnet.



Briefmarken

aller Länder verkaufen billigt. Kataloge über alle von 1840 bis mit October 1870 ausgegebenen Briefmarken (8. Auflage) à 2 Ngr.

Zschiesche & Köder,
Königsstraße 25.

Hab' Acht!

Jagd-Einladungen

empfehlte **C. Alb. Bredow im Mauricianum.**

Kränze

von Seidenpapier, welche wegen ihrer Schönheit und Dauerhaftigkeit in andern Städten so sehr beliebt sind, auch bei der Schillerfeier so viel Beifall erregten, sind zu haben bei Frau **Baum**, Eisenbahnstraße Nr. 24 in Gohlis.

Fransen, Besatz, Knöpfe

in schwarz und farbig empfiehlt

Robert Stichel,
Raschmarkt.

Cravatten und Schlipse, Buckskin-Handschuhe, Hosenträger u. Strumpfbänder, Kragen- u. Manschettenknöpfe

empfehlte in reicher Auswahl billigt

T. O. Vieweg, Neumarkt 41, G. Fenerfugel.

13. Damenhüte, 13.

rund und Capott, sehr elegant, billigt vorrätig. Alle Putzarbeiten werden schnell und sauber billigt gefertigt **Al. Windmühlenstraße 13, 2 Tr.**, dicht neben dem Braunen Hof.
N. S. Auch Sonntags geöffnet.

Herrn-Kragen

in Schirting und Seinen, f. Dgd. 1 Ngr an, Manschetten, Chemisettes etc.

Paul Grawert,
Katharinenstraße 27.

Patent-Gesundheits-Einlegesohlen

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigt **Louise Zimmer, Thomaskäpfchen 2.**

Lager der
**Stobwasser'schen Petroleum-
und Moderator-Lampen**
bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Poppenköpfe mit Haaren

werden reparirt, frisiert, sowie neue Perücken auf Köpfe billigt gefertigt und alle andre Haararbeit angenommen.
Ublig, Sternwartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Deutsche Wicse,

jetzt überall als beste anerkannt wegen ihres tiefen als nachhaltigen Glanzes und Weichhaltung des Leders, empfiehlt einem gebildeten Publicum zur gefälligen Abnahme
F. B. Pappusch, Siegelack- u. Wicsefabrikant,
Katharinenstraße 18 im Thorweg u. im D. 3 Tr.

Herbst-Saison 1870.

Herbst-Anzüge,

Jaquet, Beinkleid, Weste
von 10-20 Ngr,
feine schwarze Anzüge
von 12-18 Ngr,
Floconné, Rattiné, Escimo,
Paletots von 5 1/2-10 Ngr,

Schlafrocke

in größter Auswahl in Double,
Floconné, Rattiné, Wittenh, Lama
u. s. w. von 3 1/2-12 Ngr
empfehlen und empfehlen die größte
Auswahl zu soliden festen Preisen

Berkowitz & Kornblum,
Gr. mm. Steinweg 59.



Die Puppen-Fabrik von Julie Hautsche

Grimma'sche Straße, Mauricianum, empfiehlt eine reiche Auswahl feingeleideter Puppen in allen Größen, Puppenköpfe und Leiber, Puppen zum Ankleiden, Täuschlinge zum Repariren, Wachstren und Frisuren werden angenommen.

Sammet- und Filzhüte

elegant garnirt von 1 Ngr, ungarnt von 10 Ngr an empfiehlt
M. Wolf, Reichstraße Nr. 43.

Wollene Hemden,

Cachenez in Seide und Wolle zu billigsten Preisen,
Casseler Glacé-Handschuhe,

**Buckskin-Handschuhe,
Cravatten und Schlipse,
Hosenträger** in reicher Auswahl empfiehlt

Rudolph Lupprian, Gaisstraße 31,
nahe am Markt.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche in latein und gothisch empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Papierkragen,



pr. Dgd. 2 1/2, 3 1/2 Ngr, 5 Ngr, 5 Ngr, 4 Ngr,
im Groß billiger empfiehlt
Fr. Kühn, Markt.

Oberhemden

nach Maß,
Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w.
empfehlte unter Garantie für sehr gutes Wasfen und ganz vorzüglich guter Näheret zu Fabrikpreisen
Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Wer eine wirklich auffallend billige Mütze kaufen will, so milthe sich **Sternwartenstraße Nr. 36, 1. Et.** Seidne Herrenmützen mit Steppraus à Dgd. 4 Ngr, Tuchmützen 3 und 4 Ngr, Krimmerbarets à Dgd. 3 und 4 Ngr, Schülersmützen in schwarz, blau und grün von 2 1/2-4 Ngr pr. Dgd. Wiedervertäufel erhalten Rabatt.
Nr. 36 Nur Sternwartenstraße Nr. 36, 1. Etage.

Taufmünzen

in 7. Silber empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.
Glycerin-Abfall, Wachsstöcke, Christbaumlichter.
Minna Kunz,
vormals **J. G. F. Fichtner, Leipzig,**
Reichstraße Nr. 48 und Gerberstraße Nr. 58.

A. Borger's Meubles-Halle,

42 Peterstraße 42,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nußbaum, Mah. u. Eiche zu den billigsten Preisen.
Dunkle Mahagoni-Meubles, als Secretaire, elegante Damenschreibische, Tische, Stühle, Spiegel, Büffets etc.
zu sehr billigen Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehlen in größter Auswahl von dem Einfachsten bis zum Elegantesten: Nähische, Damenfauteuils, Clavierstühl, Bücherbreter, Kugeln, große Damentoilletten.



Das Meubles-Magazin von H. Paul Boehr, Markt Nr. 2,

empfehlen großes Lager in Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren zu den allerbilligsten Preisen bei nur guter Arbeit. Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle zugleich größte Auswahl Thüringer Holz- Drahtwaaren, als Bett- und Ofenschirme, Tischdecken etc. in den feinsten Manieren und allen Größen

Amerikanische Nähmaschinen von Singer in New-York !! liefert jährlich 100,000 Stück !!



die anerkannt besten Nähmaschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Sontacheur, Schnurein- und Annäher, Kräueler, Band-einfasser, Wärrer etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie. Unterricht gratis. Ueber 80 erste Medaillen.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
9 Thomagässchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, sowie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.
NB. Hunderte dieser Maschinen sind allein in Leipziger Familien eingeführt, und haben sich viele der verehrlichen Damen gültigst bereit erklärt, über die Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Solidität der Singer'schen Familien-Nähmaschinen persönlich Auskunft zu erteilen. Die ungetheilte Zufriedenheit aller meiner geehrten Abnehmerinnen überhebt mich jeder weiteren Empfehlung.

Nähmaschinen



Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe, Singer und Willcox & Gibbs
für Familien und Gewerbetreibende
empfehlen unter Garantie zu Fabrikpreisen

Joh. Fr. Osterland, Markt 4, Alte Waage,
optisches Institut und physikalisches Magazin.
Unterricht gratis. Zahlungsverleichterung.
Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Del.



Nähmaschinen,

verbesserte Wheeler & Wilson, Grover & Baker,



aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin, in den feinsten und stärksten Stoffen jeder Art ganz vorzüglich gut arbeitend, empfehle in bester Qualität zu den billigsten Fabrikpreisen sowie eine Doppelsteppstich-Maschine mit elegantem Tisch u. Trittvorrichtung zu 25 Thlr. Gründlicher Unterricht gratis, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu erlernen.
Mehrjährige reelle Garantie. Zahlungsverleichterung.

Ferdinand Krausse, Reichstraße Nr. 48, im Wäschegeschäft.
Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt.

Zeichenblättchen zur Selbstbeschäftigung für Kinder,

herausgegeben von H. Wagner, Lehrer in Copitz bei Pirna — Wo diese Blättchen auf dem Weihnachtstische erscheinen, werden sie gewiß große Freude bereiten. Sie kommen einem langgeföhlten Bedürfnis vieler Familien entgegen, die wunthigen Kindern an eine stille Beschäftigung zu gewöhnen, die ebenso bildend ist, als sie dauerndes Vergnügen gewährt.
Borrätbig bei O. Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Bitterfelder Braunkohlen,

Börderkohle für Fabrikbetrieb, gefiebt als bestes Heizungsmaterial für Kälöfen und als Küchenfenerung empfiehlt
J. D. Thomson, Sidonienstraße Nr. 180.

Abermals

zwingt uns die schlechte Zeit, die Preise unserer Kleiderstoffe für Damen herabzusetzen, um das ganze Lager in kurzer Zeit vollständig auszuverkaufen. Wir verkaufen deshalb jetzt bedeutend unter dem Fabrikationspreis, u. zwar: blaugrün carrirten Stoff zum Winterkleid — Robe nur 1 1/2 fl , feinen einfarb. Alpaca — Robe nur 2 fl 10 kr , schweren einfarb. Popeline — Robe nur 2 fl 25 kr , schweren einfarbigen Ripps. eleganter Stoff — Robe nur 3 fl , Velours, einfarbig, prächtvoller u. modernster Winterstoff — Robe nur 3 fl 20 kr . Sämmtliche Stoffe sind noch in den schönsten u. neuesten Farben am Lager. **Gebr. Baum, Katharinenstr. 10.**

Ihr vollständig assortirtes Lager

von
**chinesischen Theen. Colonialwaaren, Arac,
echtes Eau de Cologne etc.**

empfehlen
Riquet & Comp.

Klostergasse No. 15.

No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche
Drei-Pfennig-Cigarre
Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Havana - Ausschuss - Cigarren
à Mille 16 fl , pro Stück 5 kr
empfehlen in anerkannt vorzüglich schöner Qualität
Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 62 und No. 64.
Manila mit ff. Havanna-Einlage
per Mille 20 fl , à Stück 6 kr
in unverändert schöner Qualität empfehle als das Vorzüglichste
in diesem Genre.
A. Silze, Peterstr. 30, im Hirsch.

Dampf-Röst-Kaffee
in rein u. kräftig schmeckenden Sorten à fl . 10—16 kr empfiehlt
Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Eine Partie Cigarren 1/10 Riste 18 kr , auch 25 St., ver-
kauft billig Thomaskirchhof 1. 1 Treppe rechts

Leipziger Jagdpunsch
empfehlen als etwas Ausgezeichnetes in Flaschen à 1 Thaler
L. A. Neubert,
Leipzig, Hof-Apotheke, Zum weißen Adler.

Flaschenbier.

Porter-Bier à 1/2 fl . 2 kr pr. 17/2 fl . 1 kr
Herbster Bitterbier à fl . 21 kr , pr. 12 fl . 25 kr .
Bayerisches Bier à fl . 2 1/2 kr , pr. 12 fl . 1 kr .
Böhmisches Bier à fl . 2 kr , pr. 15 fl . 1 kr .
Vorstehende Sorten Bier sind flaschenreif und jz. von vor-
züglicher Güte.

Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg Nr. 18 und
Markt Nr. 8, Barbells Hof.

Flaschenbier,

echt bayerisches, aus der Helbig'schen Brauerei in Er-
langen, flaschenreif à 12/1 oder 22/2 Flaschen 1 fl 6 kr excl.
Flaschen frei ins Haus, sowie auch in 1/2 u. 1/3 Eimern empfiehlt
M. Spreer, Große Fleischergasse 7.

Feine Tafelbutter, schön im Geschmack,
à Kanne 21 1/2 kr ,
Schweizerbutter, delicat von Geschmack,
à Kanne 24 kr ,
empfehlen **Fr. Sonnwald, Frankfurter Straße 33.**

703 geschächte Fett wie auch Bratgänse sind stets zu
haben bei
Löwenthal, Brühl Nr. 54/55.



Die
Commissions-Lager
der



Fabrik moussirender Weine zu Niederlösch

in Leipzig bei:

Louis Apitzsch

und

Robert Böhme

empfehlen hiermit



angelegentlichst das seit dreissig Jahren rühmlichst bekannte
Fabrikat zu den Fabrikpreisen.

Conditorei und Café

38, Sternwartenstraße 38,

empfehlen

Obst- u. Kaffeebuchen, Windbeutel, Nusstorte u.
Sabuc, Theegebäck in verschiedenster Auswahl, Co-
colade bester Qualität zu billigsten Preisen.

Bach & Böning.

Auerbachs Keller.

Die 36. Sendung Holsteiner Ausern.

**Jauersche Würste,
Dresdner Appetitwürstchen,
ff. Leberwurst,
kalte Braten,
Schinken roh und gekocht,
div. Wurstsorten** empfiehlt
C. F. Nietzsche,

26. Colonnadenstraße 26.

Große geräucherte pommerische Gänsebrüste,
mit und ohne Wein, Gänseleulen mit Fett, empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Astrachaner Caviar

neue großkörnige Waare, feinste Qualität zu billigem Preis
empfehlen

Oscar Jessnitzer,
der Post vis à vis.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag [Dritte Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1870.

Zur **Weihnachtszeit** erlaube ich mir mein
Annoncen-Bureau bestens zu empfehlen.



ANNONCEN-ANNAHME

für das
Leipziger Tageblatt,
für die **Leipziger Nachrichten**,
für die **Leipziger Zeitung**,
für den **Leipziger Dorfanzeiger**,
für die **Deutsche Allgemeine Zeitung**,
für die **Illustrierte Zeitung**,
für die **Gartenlaube**,
für das **Leipziger Fremdenblatt**,
für den **Leipziger Theaterzettel**,
für das **Leipziger Intelligenz-Blatt**,
so wie für
sämmliche Blätter und Zeitungen
des
In- und Auslandes
zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder
sonstigen Spesen.
Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau,
39. Neumarkt 39.

F. Astrach. u. Hamburger Caviar,

russ. Zuderschoten, getrocknete Morcheln, Frankf. Würste, Magde-
burger Sauerkraut, russ. Sardines à Pickles, große Riesenbraten,
feinstes Provencer- und Mohnöl, neue Brillen und türkische
Pflaumen, schweizer Tafel-Alpenhonig, ital. Maronen empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Verkauf von Bauplänen

in Neubau an der Verbindungsbahn, der Kohlgartenstraße
und Dresdner Chaussee. — Näheres in Nr. 42 der Kohlgarten-
straße und bei **Dr. Sillig, Salzgäßchen Nr. 8.**

Eine herrschaftl. schuldenfreie Besitzung, Thüringen,
reizend gelegen, gute Bodenklasse, ist mit lebendem und todttem
Inventar sofort für 35.000 M zu verkaufen oder auf ein
Haus zu vertauschen durch
Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

Ein frei und sonnig gelegenes Haus u. Gartengrund-
stück von ca. 12.000 q Ellen, ganz oder getrennt, zu verkaufen.
Anzahlung 2—4000 M .
Leichstraße Nr. 10, I.

In Plagwitz habe ich ein Haus für 3000 M zu ver-
kaufen, schön gebaut, mit Garten, passend für ältere Leute,
welche sich der Ruhe hingeben wollen. Alles Näheres durch
Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

Maschinen- und Kesselfabrik

mit Eisengießerei, in günstiger Lage Sachsens, sehr billig und mit
wenig Anzahl. zu verk. Näheres **J. Glöckner, Lindenau, Herrenstr. 8.**

Ein elegantes Restaurations- u. Tanz-Etablissement
mit schönem Gesellschaftsgarten, Regelpark und Gemüsegeld in
anmuthiger Promenadenlage vor dem Thore einer norddeutschen
Handelsstadt, $\frac{3}{4}$ Stunde von deren Mitte, soll unter günstigen
Bedingungen verkauft oder an einen renommirten Leipziger
Wirth verpachtet werden. Geehrte Reflectanten belieben ihre
werthe Adresse unter Kundgebung näherer Verhältnisse nach Dres-
den poste restante Amalienstrasse F. W. abzugeben.

Ein Restaurant mit gutem Inventarium und in guter
Geschäftslage ist preiswerth zu verkaufen.
Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter
Chiffre L. D. 3. niederzulegen.

Zu verkaufen
ist ein Rohproducten-Geschäft (ohne Waare). Adressen
unter P. 7. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bauplan, größerer,
namentlich zu Fabrikanlagen, Brauerei und Gärtnerei, billig zu
verkaufen durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstraße 8.

Billige Instrumente!

1 Flügel 85 M , 1 Flügel von Bösendorfer 130 M ,
— 1 neues Tafelform 140 M — 1 Pianino 130 M
zu verkaufen und theilweise zu vermietben bei
Robert Seitz,
Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Ein Pianoforte für 30 Thlr.

(Tafelform) ist zu verkaufen Poststraße Nr. 2, Hintergebäude, linker Aufgang 4 Treppen.

Zu verkaufen sind billig zwei Stück gebrauchte, sehr gut gehaltene Pianoforte, so wie desgleichen auch ein gebrauchter Flügel nach neuester Construction in der Pianoforte-Fabrik von Julius Feurich, Weststraße Nr. 51.

Pianinos von schönem Ton und dauerhaftem Bau zum Verkauf Große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Ein Stuckflügel, ein Pianino und ein Pianoforte sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstr. 24, 2 Tr.

Zu verkaufen billig aus einer Familie 3 Delgemälde, zwei werthvolle Kupferstiche u. eine schöne Ampel Neumarkt 8, 2 Tr.

Gebrauchte Meubles!

3 Stück billige Schreibsecretaire, 1 Näh.-Tausense, 1 dopp. Marmorwaschtisch, 2 dgl. einfache à 9 1/2 fl , Kleiderschränke, Trumeauxspiegel, Spiegel mit Schränkchen, Lehnstühle, Schreibtische, Comptoirpulte sind zu verkaufen Centralhalle bei **Schneider & Stendel.**

Für Möbelhändler stehen wieder mehrere Hundert Bettstellen, Waschtische, Brodschränke, 1/2-Tische zu verkaufen Antonstraße Nr. 5 beim Tischler.

Zu verkaufen

1 Secretair, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, 1 runder Tisch, Näh-tisch, Spiegel, Wanduhr, 2 Gebett Federbetten u. s. w. **Glodenstraße 8, Comptoir.**

Gute Betten, kl. Küchenschr., Commoden, Bettstellen, Waschtisch, a. Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, 4, 8, u. 11 fl , 1 ff. Kanonenofen, 50 fl . Roggensaare verkauft Windmühlenstr. 49, II. rechts.

Ein Loch-Billard mit allem Zubehör soll billig verkauft werden und erfolgt Näheres auf unter C. H. S. in der Expedition d. Bl. niedergelegte Adressen.

Eine Nähmaschine, für Schneider oder Lederarbeiter, ist billig zu verkaufen Reichstraße 12. **Rahmann.**

Gut gearbeitete Sophas von 9 1/2 fl an, 1 gebrauchter 2 flügeliger Kleider-Schrank 6 1/2 fl , ein gebr. Drehsessel 25 fl , Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen u. s. w. **Peterschlaggraben Nr. 51, A. Lehmer.**

Zu verkaufen Waschtisch, Kinder- und 1/2 Tische, 2 Kindercommoden, Rohrstühle, Bettstellen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Verkauf. 1 Secretair, 1 Commode mit Glasschrank, Stühle, 1 ov., 1 runder u. 1 Ausziehtisch, 2 Bettstellen, 2 Wascht., 2 Spiegel, 2 Pfeilertische, 1 Commode, 1 prakt. eis. Kochofen Gerberstr. 1, 2 Tr. I.

Zu verkaufen sind mehrere getragene Kleidungsstücke, zwei Winterüberzieher, Fracks, Westen, Hosen. Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein gut gehaltener Bisamvelz bei Herrn Raub, Querstraße 3, 3 Treppen, Hof.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rothe Federbetten **Münzberger Straße Nr. 1 parterre.**

Ein Reisevelz und Velzstiefeln

sind zu verkaufen und Vormittags von 10-12 Uhr zu besichtigen Nicolaistraße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein fast neuer Herren-Velz ist wegen schneller Abreise sofort sehr billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 9, Weil's Restauration.

Ein Blasebalg, 2° 6" lang und 1° 6" breit, alt aber noch brauchbar, ist zu verkaufen Marienstraße Nr. 11 part.

600 Stück Medocflaschen sind billig zu verkaufen Markt Nr. 17, Königsplatz.

Fußbodentafeln sind noch billig zu verkaufen, sehr trocken, in Plagwitz, Leipziger Straße 23.

2 Handwagen, 2 Waschmaschinen sind zu verkaufen Lindenau, Augustenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen 15 Stück Kanonenöfen von 1-3 1/2 fl h., 10 Stück Kochöfen mit 1, 2 und 3 Röhren, 1 kleiner Kochherd, 10 Stück Ofenvorleger verschiedener Größe, 1 Kessel, 1 Blase, eine 8 Tr.-Brückenwaage, 2000 Weinflaschen bei **C. F. Lanzenhauer.**

3 Stuben-Ofen mit eisernen Rasten und thönerenen Aufsätzen hat billig zu verkaufen der Hausmann 23 fl in Nr. 6 An der Pleiße.

Eine größere Partie sehr guter Speisekartoffeln (Rothlerchen) sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer Kötter in Klein-Miltitz.

Fortwährend gute weiße Speisekartoffeln à 2 fl 2 1/2 fl Reudnitzer Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Gänsefedern, ungerissen, sind billig zu haben **Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.**

Bettstroh-Verkauf, altes wird angenommen **Reudnitzer Straße Nr. 7.**

Ein fettes Landschwein ist zu verkaufen **Lindenau, Lützener Straße Nr. 33.**

Auf der Domaine Schladebach bei Dürrenberg stehen 50 Stück fettes Schafvieh zum Verkauf.

10 Stück Canarienhähne sind zu verkaufen à 1 Thlr. **Körnerstraße Nr. 7, im Hofe links parterre.**

Sehr billig sind schöne gelbe Canarienvögel (mit Race), sowie ein gelernter Singspiel zu verkaufen **Neumarkt Nr. 35 im Cigarrenschäft.**

Häuser und Geschäfte

in Leipzig und Umgegend werden zu kaufen gesucht **Abt. werben sub E. 28. durch die Expedition d. Bl.**

Eine Villa in Connewitz zu kaufen gesucht bei 10 Mk. Anzahlung durch **F. Selke, Alf. a. D., Bosenstr. 13, I.**

Kauf- und Vorschuß-Geschäfte

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, sowie Leibhausscheine zum höchsten Preis gekauft.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und der Rücklauf Jedem billigt gestattet.

Per Cassa

kauft jeden Posten gut gearb. (Form-) Cigarren zu 3 1/2 8 Thaler pr. Wille laut Probe unter Angabe der Qualität und Verpackung **Torgau, den 16. Nov. 1870. H. G. Domnick.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche

Preis und erbitte gef. **Abt. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köhler.**

Sehr. Meubles zu angemessenen Preisen, als: Stühle, Tisch, Sopha u. dergl. werden von Leuten, welche sich verheirathen, zu kaufen gesucht. **Abt. unter G H 81. durch die Expedition d. Bl.**

Ein gebrauchtes Carambolage-Billard wird zu kaufen gesucht und bittet man Franco-Adressen mit Preisangabe an **H. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.**

Leere Weinsässer

von allen Größen kauft stets zum höchsten Preis **F. B. Schaale, Böttchermeister, Preußergäßchen Nr. 12.**

S a d e r n

in allen Sorten zu besten Preisen werden gekauft bei **C. F. Lanzenhauer.**

Fasane-Federn werden gekauft und gut bezahlt **Kleine Fleischergasse Nr. 11, 2. Etage.**

Fasenfelle

Ein sehr schöner und großer Neufundländer oder Leoberger Hund, seltenes Exemplar, wird zu kaufen gesucht. **Offerten unter K. H. # 20 in der Exp. d. Bl. abzugeben.**

80,000 Thaler

sind gegen mündelsichere Hypothek und 5% Zinsen in Posten nicht unter 10,000 fl sofort auszuleihen. **Bieweger & Co., Kleine Fleischergasse 5, II.**

Bitte an edle Menschenfreunde!

Sollten sich in Leipzig nicht noch edle Menschen finden, welche einem Mann, welcher in Folge des Feldzuges 1866 seit Monaten gänzlich krank und unfähig zum Arbeiten ist, mit 25-30 fl an Geld helfen, womit seine Frau ein kleines Geschäft gründen würde, um ihren kranken Mann zu pflegen, da alle Mühe und Arbeit vergebens und alles Andere durch die lange Krankheit erschöpft, ist das der letzte Versuch, uns vor Verzweiflung zu schützen, was hoffentlich nicht umsonst ist, da so viel für Fremde gethan wird. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Werthe Adressen H. H. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Herzliche Bitte.

Sollte es noch ein edelthätiges Herz geben, deren es doch in Leipzig nicht wenig giebt, das einem armen, unbescholtenen Mädchen mit 20 Thalern aus seiner bedrängten Lage helfen würde, so bitte dasselbe, **Abt. unter H. E. Hainstraße 21 im Gew. niederzuliegen.**

Geld auf Pfänder und Leibausweise ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeehaus.

Geld auf courante Waaren, Leibausweise, Wäsche,
Betten u. s. w., 15 S. pr. Thaler, Reichs-
straße 12, I. bei **Rassmann.**

Geld, am billigsten auf alle courante Waaren
und Wertbaegenstände, sowie Wertpapiere
Neumarkt 15, I. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke re.
Zinsen billigt Nicolaitröhof Nr. 6, 2. Etage

Ein junger Mann von 26 Jahren, Inhaber eines Hotels einer
mittleren Provinzialstadt, sucht sich zu verheirathen. Damen im
Alter von 20—25 Jahren, welche Lust und Verstandnis für das
Geschäft haben und es nicht verschmähen, sich auf diese Weise zu
beschäftigen, werden gebeten, ihre Adressen mit einigermaßen An-
gabe ihrer Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes unter
E. W. abgeben zu wollen. Der Adresse bitte womöglich
Photographie beizufügen. Hinsichtlich des Vermögens werden
keiner Ansprüche gemacht; am meisten würde Kenntniß des Ge-
schäftes erwünscht sein.

Sollten edel denkende Menschen von 2 mütterlosen Kindern, ein
Mädchen von 9 u. ein Mädchen von 11 Jahren, gut erzogen, deren
Mutter krank darniederliegt, eins oder das andere an Kindesstatt
annehmen wollen, so belieben sie das Nähere zu erfragen
Neulirchhof Nr. 31 bei Schneidermeister Deich.

Eine gute Ziehmutter für ein 5 Wochen altes
Kind wird gesucht. Näheres zu erfahren Goldbahn-
schloß Nr. 5, 3. Etage.

Ein junger Mann von außerhalb wünscht Stunden in der
Buchführung zu nehmen.

Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre Adressen gef.
unter Chiffre **O. L. Buchführung**
bei Herrn Schmidt, Gasthofbesitzer zum Deutschen Hause in
Leipzig, niederzulegen.

Ein 1. oder ein 2. Tenor, möglichst guter Sänger, wird als
Theilnehmer zu einem Quartett gesucht.
Werthe Adressen unter G. A. poste restante.

Gesucht wird ein gut empfohlener Commis, gelernter
Materialist, der zugleich die Wand- und Garnbranche kennt, zur
Richtung eines Geschäfts. Adressen unter G. A. # 6 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsgesuch für eine Cigarrenfabrik.

Ein fleißiger Knabe mit guten Schulkenntnissen wird als Lehr-
ling gesucht und demselben, falls er sich als brauchbarer Mensch
erweist, gern ein kleines Salair bezahlt. Bevorzugt werden
diejenigen, welche bereits einige Zeit in einem Detail-Geschäft
waren. Adressen A. B. # 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Aus einer achtbaren, gebildeten Familie suche
ich mein Colonialwaaren-Geschäft einen Lehrling,
welchem gleichzeitig Gelegenheit geboten, die
Handelschule zu besuchen.

Der Antritt kann sofort oder spätestens Anfang
Januar erfolgen!
Max Klemm jr.
Wurzen.

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein mit höherer Schul-
bildung ausgerüsteter junger Mann, welcher Lust und Liebe zur
Erlernung des Buchhandels hat, als

Lehrling

gesucht. Offerten erbittet sich direct oder durch Herrn Buchhändler
Dr. Engelmann in Leipzig die
Schnupphase'sche Holzbuchhandlung
in Altenburg.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Stuckatour
zu werden. Antritt wenn möglich sofort Gerichtsberg 8 2. Etage.
S. Niese, Modelleur.

Mehrere tüchtige Buchbinder-Gehülfen finden dauernde
Beschäftigung bei
J. F. Bösenberg.

Gesucht werden einige Buchbinderhülfen in der Buch-
binderlei von **S. N. Braun**, Sternwartenstraße Nr. 40.

Ein geübter Rotendrucker findet dauernde Arbeit bei
W. Sunnemann, Grünstraße 2 in Hannover.
Reisekosten werden vergütet.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten bei
S. Heinrich, Reichstraße Nr. 23.

Tüchtige Figur- und Landschaftsmaler sucht sofort
B. Stephani, Karolinenstraße Nr. 13 parterre.

Tüchtige Böttchergesellen

auf Spiritusgebände können sich melden beim
Groß-Böttcher-Meister

Mier,

Euvryststraße Nr. 9 in Berlin.

Böttchergesellen

werden 2—3 Mann zu Bierfabrikarbeit gesucht.

C. S. Sigmann, Böttchermstr.

Ein gewandter, gut ausgebildeter Lackirer, welcher be-
fähig ist die vorkommenden Arbeiten einer Lampenfabrik selbst-
ständig zu besorgen und namentlich Schirme fein weiß lackiren
kann, findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei
C. A. Kleemann in Erfurt.

Tüchtige Zimmergesellen werden gesucht beim
Zimmermeister **Carl Fricke**, Dresdner Str. 43.

Einen Drechsler, accuraten Holzarbeiter, sucht
B. Schäbitz, Tischlermeister, Gr. Windmühlenstr. 15.

Ein Schuhmachergeselle, guter Herrenarbeiter, findet bei
gutem Lohn dauernde Arbeit. Näheres Klosterstraße 7, 3. Etage
bei **J. G. Schmidt**.

Gesucht wird sofort ein guter Hockschneider.
S. C. Schmidt, Neumarkt Nr. 40.

Ein junger Mann,

welcher wo möglich in einem Waarengeschäft als
Markthelfer gearbeitet hat, wird zum sofortigen
Engagement unter höchst günstigen Bedingungen
gesucht.

Zu erfragen Lange Straße Nr. 35, I. rechts.

Gesucht: 1 tücht. Oberkellner (ff. Restaur.), 1 Kutscher, ein
Schreiber, 3 Burschen, 8 Knechte. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2;

Ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt gesucht
Burgstraße Nr. 11, Weißer Adler.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher als

Biereinlasser

gewandt, mit den Kellerarbeiten vertraut, nüchtern und zuverlässig
ist, zu baldigem Antritt. Adressen unter „Bier 4“ in der Buch-
handlung des Herrn Otto Klemm, Univeritätsstraße.

Gesucht wird sogleich ein pünktlicher Stiefelpurger
Humboldtstraße Nr. 1, 3. Etage.

Einen Laufburschen sucht
C. A. Rudolph, Koffstraße Nr. 14. I.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren suchen
Bieweger & Co., Kleine Fleischergasse 5, II.

Ein kräftiger Bursche vom Lande wird sofort gesucht. Zu
melden bis Mittag 12 Uhr bei
J. G. Olliger, Sternwartenstraße 37.

Einen Laufburschen, mit guten Zeugnissen versehen, suchen
zum sofortigen Antritt
Grünler & Friedrich, Schützenstraße 1.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen
Antritt für häusliche Arbeit.
Zu melden Lützowstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht: 1 Verkäuferin (Destill.), 3 Rest.-Köchinnen, sechs
Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht zwei Verkäuferinnen (Glas, Posamentir), 60 pf und
50 pf mit freier Station, sofort durch
C. Kießling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.

Geübte Blumenarbeiterinnen
sowie Lernende werden angenommen
Blumen-Fabrik **P. Linné**,
Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen
Peterstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Gesucht werden einige Mädchen, die Paletots fertig arbei-
ten können. **C. Kutscher**, Schloßgasse 3, 2. Et.

Mädchen zum Festein und Falzen sucht
J. F. Bösenberg, Thalstraße 81.

Einige Mädchen, die im Festein und Falzen geübt sind, finden
Beschäftigung Mittelstraße 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, die ihr
Fach gründlich versteht und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 26 früh 8—9 Uhr und
Nachmittags 5—6 Uhr.

100 Colonnen-Wagen

für die II. Armee, Montag den 21. und Dienstag den 22. November Abnahme Waageplatz, sucht C. Manegold.

Gesucht wird eine anständige rechtliche Wittwe, allein oder mit Tochter und eigener Wirthschaft, die ihren Erwerbzweig im Logis betreiben, um nebenbei einen kleinen Haushalt und den Verkauf in einem Geschäft mit besorgen zu können, gegen freie Wohnung und weitere Vergütung. Adressen unter H. V. D. durch die Expedition dieses Blattes.

Da durch plötzliche Erkrankung der Abzug der Jungemagd nöthig geworden ist, wird zum 1. December ein ordentliches Mädchen gesucht, welches als solche schon gedient hat und das Nähen und Plätten gründlich versteht. Zu melden Marienstraße Nr. 17b, von 9 bis 12 Uhr.

Gesucht wird ein reinliches junges Mädchen für ein Kind u. häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 47 in der Restauration.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Sternwartenstraße 14, Hintergeb. 3. Etage.

Verhältnisse halber wird für 15. December ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches die Küche versteht und die Hausarbeit verrichtet, gesucht. Mit guten Attesten versehene wollen sich melden Leibnizstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. December eine zuverlässige Person (Wuhne) zur Wartung eines Kindes und Hülfe der Hausfrau. Näheres Vereinsbrauerei Zeiger Straße, 1. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, täglich Mittags einige Stunden ein Kind auszuführen, Erdmannstraße 10, 3. Etage.

Lebensversicherungen

empfehlen sich ein tüchtiger Acquisiteur u. garantirt jährlich mindestens 100,000 \mathfrak{M} Abschluß.

Adressen erbeten sub E. 28. durch die Expedition d. Blattes.

Für Wein- und Spirituosen-Geschäfte.

Ein routinirter Reisender, der bis jetzt für ein süddeutsches Haus obige Branche mit gutem Erfolge vertrat (Beweis: Bücher), sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung. Geehrte leistungsfähige Grossisten werden freundlichst ersucht, Offerten unter Buchstaben S. N. 100. an die Expedition dieses Blattes eingehen zu lassen.

Ein Kaufmann in den dreißiger Jahren, sowohl mit der doppelten und einfachen Buchführung, als auch im Cassenwesen vollkommen vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem hiesigen oder auswärtigen Comptoir Stellung.

Reflectirende Herren werden ersucht, ihre wärthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. H. 1000 niederzulegen.

Ein militärfreier Commis,

welcher der einfachen Buchführung vollkommen mächtig, mit dem Cassenwesen vertraut ist und ziemlich flott correspondirt, wünscht per 1. December oder später anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. G. H. 25 entgegen.

Ein junger praktisch und theoretisch tüchtig gebildeter Kaufmann, geübter Correspondent und unverdrossener Arbeiter, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft, an dem er sich in kurzer Zeit selbst mit einigen Tausend Thalern betheiligen konnte.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. St. No. 30 entgegen.

Ein junger Mann, geborener Braunschweiger, 23 Jahre alt und militärfrei, gelernter Manufacturist, welcher bislang in Detail-Geschäften thätig war, sucht auf sogleich Stellung in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft dieser Branche, sei es als Lagerist oder Reisender. Gef. Offerten unter G. A. 100 befördert die Annoncen-Expedition von J. E. Scheele & Co. in Braunschweig.

Ein junger Mann,

der französischen und englischen Sprache und Correspondenz mächtig, so wie mit der Buchhaltung vertraut, sucht Stelle oder Beschäftigung. Gefällige Adressen unter L. L. 14. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger, unverheiratheter, gebildeter Geschäftsmann, durch den Krieg in die größte Noth gerathen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, irgend welche Stelle, dem Spurger zu entgehen.

Gefällige Adressen R. St. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Aufseher, Hausmann oder Wirthshelfer und wolle man Adressen unter E. P. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein geübter Sattlergehülfe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Geehrte Adressen erbittet man Grimma'sche Steinweg Nr. 6, links 2 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches schon im Verkauf war, sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. abzug. Alexanderstr. 21, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren u. geschickt u. auch in der Kindergärtnerei unterrichtet ist, sucht Beschäftigung in Erziehung u. Ueberwachung von Kindern im Alter von 5—10 Jahren, in oder außer dem elterlichen Hause. — Gef. Offerten sind unter der Chiffre U. P. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Schneiderin mit Maschine bittet geehrte Herrschaften um Arbeit, welche modern, gut und billigst geliefert wird, Alles wie Neues. Werthe Adressen bittet man Burgstraße 1 im Geschäft bei Frau Schellenberg abzugeben.

Ich suche für ein junges, kräftiges Mädchen, welches die besten Anlagen hat, eine gute Herrschaft, wo dasselbe unter specieller Aufsicht und Leitung der Hausfrau arbeiten und sich ausbilden kann. Näheres bin ich gern bereit mitzutheilen.

Marie Brunow,
Inselstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein junges elternloses Mädchen aus anständiger Familie sucht per 1. Januar eine Stellung in einer gebildeten Familie, wo möglich als Hülfe der Hausfrau, unter annehmbaren Bedingungen. Adressen unter A. G. H. 3 poste restante Zeitz.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Verhältnisse halber zum 1. December noch Dienst. Näheres bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 11.

Zwei ordentliche Mädchen, schon in gesetzten Jahren, suchen Aufwartung in Vor- oder Nachmittagsstunden.

Zu erfragen Preußergäßchen 13, 2 Treppen bei Frau Orben.

Kräftige Land-Ammen v. 4—5, 7—8 Wochen suchen Stelle u. können sof. nachgewiesen werden Schloßgasse 4, III. Frau Ditt.

Ein Laden in der Grimma'schen Straße,

mit oder ohne Schaufenster, wird entweder gleich oder zum 1. April 1871 im Preise bis zu 1500 \mathfrak{M} zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man unter B. W. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Werkstatt,

für Feuerarbeiter passend, wenn möglich mit kleinem Laden, in der Sternwartenstraße oder deren Nähe wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen sub O. H. H. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis von 40 bis 200 \mathfrak{M} werden gesucht Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 1, I. recht.

Ein freundliches Gemölde in guter Lage, innere Stadt, wird auf vielleicht 2 Monate zu einem Weihnachtsverkauf sofort zu miethen gesucht. Offerten unter P. C. bittet man Windmühlstraße Nr. 1 im Gemölde niederzulegen.

Ein Logis von 40 bis 200 \mathfrak{M} werden gesucht Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 1, I. recht.

Eine Wohnung aus 4 heizbaren Piecen wird Weihnachten gesucht. Off. ohne Agenten H. 1000 durch die Exped. d. Bl.

Eine Villa oder Sommerwohnung

in der Nähe von Leipzig wird für kommenden Sommer zu miethen gesucht. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter L. M. entgegen.

Logis zu verschiedenen Preisen werden gesucht bei Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Um anderm. gef. Mittheilung von zu vermietenden Logis bittet das Local-Compt. von F. Helke, Rosenstr. 13, I. Vermiether kostenfrei.

Ein Lo... in guter... gelegen, wir... Adressen... Bureau... entgegen.

Von A... ein Logis... Adressen... Grimma'sch...

Gesuch... Vorstadt... geben Burg...

Ein... Vorstadt... möglichst p... Offerten... Bureau... entgegen.

Bogen... im Preise... beziehen.

Gesuch... sofort oder... Adressen... Blattes ni...

Gesuch... Logis im... Hofplatz

Ein a... Preis von... gesucht... abzugeben

Gesuch... ein Logis... Adressen

Ein... gesucht, w... Hotel de

Gesuch... Eingang... Herrn, n...

Eine... hat, such... zusammen

Gesuch... ein Pens... Pensiona... Expedition

Eine... eignend... Adressen... dieses B...

Ein i... lichter... Fremden... beliebtest... sub 200... Reflec... bis herig... in der C...

dom 1... straße

Semi... Antiq.,

In d... Grund... gelegen... nen Re... lung... sich ei...

dom 1... straße

Semi... Antiq.,

In d... Grund... gelegen... nen Re... lung... sich ei...

dom 1... straße

Semi... Antiq.,

Ein Logis von ca. 7—8 Piecen incl. Stuben und Kamm. in guter Lage, vorzügl. Reichstraße, nicht über 2 Treppen gelegen, wird möglichst per 1. Januar zu miethen gesucht. Adressen unter **E. B. 28.** nimmt das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** entgegen.

Von älteren kinderlosen Leuten wird pr. 1. April 1871 ein Logis von 2—3 Stuben sammt Zubehör gesucht. Gefällige Adressen mit Preisang. unter R.K. 7 bei Herrn **Cl. Baurid,** Grimma'scher Steinweg Nr. 60, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein freundl. Logis in der äußeren Vorstadt mit 3 heizbaren Stuben und Zubehör. Offerten abzugeben Burgstraße 26, II. im Vorschußgeschäft.

Ein Logis von circa 4 Stuben und 4 Kammern in naher Vorstadt, vorzugsweise Peters- oder Dresdner Vorstadt, wird möglichst per 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter **J. G. 30.** nimmt das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** entgegen.

Wegen Verletzung wird von einem Beamten ein Logis gesucht im Preise von 50—60 fl , sofort oder vom 1. December ab zu beziehen. Adr. unter **J. 4** Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht wird ein Familien-Logis oder Stube und Kammer, sofort oder später. Adressen bittet man unter **H. H. 48.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 30—50 fl . Adressen bittet man abzugeben Köpplitz Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges, freundliches Familien-Logis im Preis von 100—120 fl wird zu Ostern 1871 zu miethen gesucht in der Nähe der Colonnadenstraße. Adressen abzugeben Colonnadenstraße im Barbiergeschäft.

Gesucht wird bald ein heizbares Stübchen oder bis Neujahr ein Logis von 40—60 fl . Adressen Bäckerei zum Peterschießgraben.

Ein Zimmer für ungefähr 12 Mann wird für jeden Abend gesucht, womöglich in der innern Stadt. Adressen abzugeben im Hotel de Saxe Mittags 12—1 Uhr.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube und Kammer, separ. Eingang, in der Nähe der Sternwartenstr., von einem einzelnen Herrn, nicht zu hoch. Adr. abzugeben Moritzstraße 12 im Laden.

Eine anständige, pünktlich zahlende Frau, welche eigenes Bett hat, sucht ein helles heizbares Stübchen, allein oder mit Jemand zusammen. Adresse Nicolaisstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird für einen jungen Ausländer aus guter Familie ein Pensionat bei einem Lehrer, der wo möglich noch andere Pensionaire hat. Adressen bittet man unter **E. R. 5.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine gangbare Restauration oder ein sich zu solcher eignendes Local wird zum neuen Jahre zu pachten gesucht. Adressen werden erbeten unter **L. M. 50.** in der Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein in Leipzig befindlicher, in gutem Rufe stehender, sehr besuchter **Gasthof** mit großen Stallungen, mehreren Gast- und Fremdenzimmern, nebst Kegelbahn und Garten, an einer der belebtesten Straßen gelegen, ist zu verpachten. Zur Uebernahme sind 2000 fl erforderlich.

Reflectanten, aber nur diese, wollen unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises sich melden unter der Adresse **A. B. C.** in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten

Vom 1. April ein Gewölbe mit Niederlage im Hause Katharinenstraße Nr. 19 durch **Dr. Sillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Gewölbe gleich ob. 1. Apr. beziehbar, für Auschn., Buchh., Antiq., Lauchaer Straße 8 z. verm. (Hausm.)

In dem früher Pufurst'schen, jetzt der Teutonia gehörigen Grundstücke, Schützenstrasse 15/16, ist das im Parterre rechts gelegene, aus 2 Zimmern und einem damit verbundenen kleinen Raume bestehende, namentlich zu einem **Buchhandlungs-Commissionsgeschäft** oder **Expedition** sich eignende Local zu vermieten.

Dr. Roux,
Neumarkt Nr. 20.

Ein Comptoir

mit Gasinrichtung und dabei befindliche trodene Niederlagerräume sind für 140 fl Miethe pr. anno sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten ein Parterre-Local als Werkstatt
Johannisgasse Nr. 29.

Geschäfts-Local-Vermietung.

Ein Parterre-Local, Gewölbe mit Comptoir, Niederlagen, Boden, Kellerei, großem Hofraum, Wasserleitung, innere Vorstadt, in welchem seit Jahren Material- und Destillations-Geschäft betrieben wird, ist vom 1. April 1871 ab zu vermieten. Das Local eignet sich auch zu jedem andern Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt **F. Rube** im Geschäft des Herrn **H. Schomburgk,** Petersstraße Nr. 40.

Für 1. April 1871 habe ich eine 1. Etage 650 fl , 2. Etage 575 fl , 3. Etage 550 fl , Parterre 350 fl zu vermieten. Die Wohnungen werden mit allen Bequemlichkeiten, als Gas- und Wasserleitung, Tapeten, Parquet, Bad und Closets u. ausgestattet. **Robert Bauer,** Bauhofstraße Nr. 1.

Zu vermieten eine 1. Etage, innere Weststraße, Sommerseite, 7 Stuben, 2 Küchen mit Zubehör, Wasserleitung und Garten, vom 1. April 1871 ab für 300 fl . Näheres bei **F. W. Rube** im Geschäft des Herrn **H. Schomburgk,** Petersstraße Nr. 40.

Sofort zu beziehen

oder am 1. Januar eine schöne 1. Etage von 4 Stuben, Reizer Vorstadt, schöne Aussicht, ist billig zu vermieten.

Näheres durch Herrn **Gustav Ulrich,** Reizer Straße 50 c. Brühl Nr. 57 ist für den 1. April 1871 die 1. Etage, 6 Stuben mit Zubehör, zu vermieten.

G. S. Krause, Brühl Nr. 57.

Zu vermieten Neujahr 2 Logis 75 fl , 2 Logis 80 fl , zweite zu 85 fl , ein Part. 84 fl , 1. Et. 110 fl , 2. Et. 124 fl , ein schönes Part., Garten, Gas in Zimmern 350 fl , Ostern 1. Et. 125 fl , 2. Et. 300 fl , Garten, 2. Et. Nähe des Bezirksgerichts 290 fl , ein Part. 150 fl , 3. Et. 170 fl , 1. Et. 160 fl , 1. Et. 150 fl , 1. Et. Weststraße mit Garten 300 fl , 2 Logis à 600 fl . Local-Comptoir, Sidonienstraße 16. **E. Groß.**

Zu vermieten ist von nächstem 1. April an Poststraße 13, 2. Etage ein größeres Familienlogis nebst Zubehör für jährlich 250 fl . Näheres zu erfahren Eisenbahnstraße 12, 3 Tr. rechts.

Peterssteinweg 56 ist eine vollständig neu eingerichtete Wohnung im 2. Stock (6 Zimmer nebst Zubehör) sofort oder nach Befinden vom 1. Januar k. J. ab für 250 fl jährlich zu vermieten.

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Eine Wohnung für 110 fl in der Nähe des Marktes, sofort zu beziehen, 1 dergl. in Reudnitz zu 100 fl , sofort, 1 dergl. Windmühlenstraße zu 160 fl , 1 dergl. am Brand zu Neujahr 100 fl . Local-Comptoir Thomaskirchhof 19.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis mit Verkaufsladen. Näheres Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Gerberstraße Nr. 45 ist die dritte Etage von nächstem Ostern ab zu vermieten durch **Dr. Friederici,** Brühl 17.

Eine elegante 1. Etage mit Garten in einem noblen Hause der Reizer Vorstadt, mit Parquet, Berliner Defen, Gas- u. Wasserleitung, ist für 1. April 1871 für den Preis von 550 fl zu vermieten. Adr. unter Chiffre **S. G. 2.** durch die Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist ein Logis Reizer Straße Nr. 19B, 2. Etage rechts. Preis 100 Thlr.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlogis mit Garten im Preise von 40 Thlr. **Zhouberg Nr. 70.**

Sohlis. **Zu vermieten** ist von Neujahr ab ein schön eingerichtetes Familienlogis. **Hauptstraße Nr. 15.**

Dresdner Chausseestraße 4 ist die 2. Etage zu vermieten und Ostern oder Neujahr zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu Neuj. zu verm. eine 3. Et., Mehlage, 150 fl ; zu Ostern 1. u. 2. Et. Elsterstr., 140 fl , resp. 100 fl , u. versch. andere Logis durch **F. Selve,** Aff. a. D., Bosenstr. 13, I.

Ein meublirtes Garçon-Logis mit zwei Betten ist sogleich oder später zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

A louer

deux grandes chambres bien situées, de belle vue. S'adresser **J. Kirchner,** gr. Blumenberg.

Ein kleines Stübchen als Schlafstelle zu vermieten
Reudnig, Ruchengartenstraße Nr. 15, im Hofe parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle in einer heizb. Stube für ein solides Mädchen Elisenstraße Nr. 8, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist in einer freundl. meubl. Stube eine Schlafstelle, separat, Saal- u. Hausschlüssel, Gerichtsweg 8 part. r.

Eine heizbare Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Hall. Gäßchen 5, 3 Tr. r.

Eine freundliche Schlafstelle steht sofort in der
Hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen links.

Zwei anständige Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten in einer meubl. Stube Thomaskirchhof 2, 4. Et. vornh.

Zu vermieten eine freundliche separate Stube als Schlafstelle für einen Herrn, Hausschlüssel, Nicolaistraße 13, 4 Treppen.

Eine separate und heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Leibnizstraße Nr. 6 b, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren, vornheraus, ist offen Sternwartenstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn
Katharinenstraße 28, 4. Etage bei L. Lorenz.

Zu vermieten sind in einer meubl. heizbaren Stube zwei Schlafstellen, separat u. Hausschlüssel, an Herren Leibnizstr. 25, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle, mit Hausschl., separat, für 1 oder 2 Herren, Gerberstr. 54, 2 Tr. v.

Zu vermieten in einer freundl. meubl. Stube eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße 28, 4. Et. links.

Zu vermieten sind Schlafstellen in einer heizbaren Stube Kleine Windmühlenstraße 12, vornheraus 3 Tr. bei Fr. Köchel.

Schlafstelle ist offen Petersstraße Nr. 30 bei
Bermann.

Zu vermieten ist sof. eine schöne Schlafstelle in einer meubl. Stube an 1 Herrn, sp, meßr., Petersstr. 30, IV. r. 1. Th. r.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle
Sophienstraße 13, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Schlafstelle
Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen
Ranstädter Steinweg Nr. 15, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Raundörchen Nr. 3, parterre vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle
Pflaßendorfer Straße Nr. 20 im Souterrain.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube, separater Eingang, Lange Straße 18, im Hofe r. part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Läubchenweg Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Blagwiger Straße Nr. 2 b, im Seitengebäude 3 Tr.

Offen steht eine gute Schlafstelle für junge Burschen oder Mädchen
Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für einen Herrn Raundörchen Nr. 5, 3 Treppen vornheraus, Thüre links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. für Herren Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Tr.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Moritzstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ordentliches Frauenzimmer, das seine Arbeit außer dem Hause hat.
Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen ist eine separate freundliche Schlafstelle
Schletterstraße Nr. 10, Hof links parterre.

Offen mehrere freundliche Schlafstellen für solide Herren
Dübel 78, Hof quervor 2 Treppen bei Herrmann.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen oder werden daselbst auch Mann Einquartierung angen. Weststr. 46, 4 Tr. Vorderhaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Blumengasse Nr. 4, Hinterhaus 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vornheraus
Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind in einer freundlich meubl. Stube 2 Schlafstellen, Saal- u. Hausschlüssel Braustraße 6 c, 4 Tr. geradeaus.

Offen sind zwei freundliche, ganz separate Schlafstellen mit Hausschlüssel Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Moritzstraße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen
Schletterstraße 10 im Hofe 2 Treppen quervor.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 anständige Herren in einer heizbaren Stube Turnerstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen in heizbaren Stuben Zimmerstraße Nr. 1, 1 Treppe, Nähe der lath. Kirche.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Sternwartenstraße 45, 3 Treppen vornheraus rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen
Neumarkt Nr. 13, im Hofe 2 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Gorgenstraße 23 im Hofe rechts 2. Thür 1 Tr.

Offen steht eine Schlafstelle
Ranstädter Steinweg 62, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 11 im hintern Hofe 1 Treppe bei Frau Köppel.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube
Johannisdgasse 39, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Gesellschaftszimmer ist noch frei
Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu Wohn- und Schlafstube, meublirt, Ranstädter Steinweg Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort zu einer heizbaren Schlafstelle ein Teilnehmer Kleine Windmühlenstraße 12, im Hofe quervor 1 Tr. r.

H. Fisoher, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Stunde
Parkschlößchen.

Herren und Damen können zu jeder Zeit am Unterricht teilnehmen. Privatstunden zu jeder beliebigen Zeit.

Wilh. Jacob. Morgen 8 Uhr
Gesellschafts-Halle, Mittelstr. Nr. 9

E. Müller, Tanzlehrer. Morgen 1/8 Uhr Große Stunde
Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage. Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 1/8 bis 10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen und in kurzer Zeit sicher und gründlich erlernen.
Wohnung: Nicolaistraße Nr. 17.

Gosenthal.

Theater variéte.

Sonntag den 20. November,

Anfang 6 Uhr.

Berlin wie es weint und lacht.

Volksstück mit Gesang in 10 Bildern.

Zu dieser Aufführung ladet Unterzeichneter ergebenst ein und wird bemüht sein, mit einer reichhaltigen Speisekarte und Sänsebraten, ff. Sose und Lagerbier bestens aufzuwarten.
H. Krahl.

Quandt's Hof, Nicolaistraße 14.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft des Herrn Müller und Herrn Coupletjäger Kaltensborn. Anfang 7 Uhr. Ergebenst
NB. Biere ausgezeichnet. **F. Rottig.**

Restauration von A. Palmié.

Montag Abend 7 1/2 Uhr Wiedereröffnung der durch die Bug- und Todesfeier unterbrochenen Singspiel-Concerte unter Leitung des Musikdirector **Giebner.**

Für heute Abend empfiehlt Karpfen polnisch und Hühnercaffée, Bayerisch und Lagerbier ff. Regalbahn frei.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saal

Theatralische Vorstellung in 4 Abtheilungen.

Zur Aufführung kommt:

Pinkeles, Jetteles, Isaak, Scholem und Moses Hersch, Polnisch-jüdisches Quodlibet mit Tanz, arrangirt von Neumann, vorgetragen von Ascher, Hoffmann, Schreier und Neumann.

Beliebte Couplets in Costüm, Quartetten etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 4 Ngr. (incl. Programm). Ende 11 Uhr.

Bestellungen auf reservirte Plätze erbitte im Laufe des Tages im Comptoir abzugeben.

C. Hoffmann.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Vorstellung im Theater

„Aus bewegter Zeit.“

Anfang 7 Uhr.

Julius Jaeger.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Restauration Gesellschaftshalle,

Mittelstrasse No. 9.

Heute theatralische Vorstellung,

ausgeführt von dem Herrn **Kariott** nebst neuengagirten Mitgliedern.

Zur Aufführung kommt: Er soll Dein Herr sein!!

Schulze muß mit.

Unter den Harmonen.

Ein gebildeter Hausknecht u. s. w.

Dabei empfiehlt verschiedene warme und kalte Speisen, Vereinslager- und Zerbst Bitterbier ganz vorzüglich

Eduard Matthes.

Goldene Krone in Connewitz.

Heute Sonntag

Theatralische Vorstellung vom Norddeutschen Männerquartett Herren **Helwig, Eyle, Gipner, Selow** und dem Charakterkomiker Herrn **Polack** aus Leipzig.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonntag theatralische Vorstellung im grossen Saale. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Dabei empfehle ich reichhaltige Speisefarte, sowie Bayerisch, Lager-, Zerbst und Kösenener Weissbier ff. Zahlreichem Besuch steht entgegen

Carl Weise.

Lindenau. Gasthof zum deutschen Hause

Zu der heute stattfindenden theatralischen Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins ladet zu diversen warmen kalten Speisen, wie Hasen- u. Gänsebraten u. s. w., Kaffee u. Stolle, ergebenst ein

J. F. Krödel.

Sonntag den 20. d. M.

Großes gesellschaftliches Prämien-Ausfeiern,

von früh 10 Uhr an,

bestehend aus Gänsen, Hasen, Schinken und Würsten, bei

Gustav Dorsch, Bosenstraße 14.

Mariengarten, Carlstrasse 7.

Heute großes gesellschaftliches Prämien-Ausfeiern. Anfang früh 10 Uhr. Zugleich empfehle ich früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Mittagstisch gut. Abends Ente mit Weintrauben Gänse- und Hasenbraten etc. Bayerisch und Vereinsbier ff. Achtungsvoll

F. Timpe.

Märzen-Lagerbier

aus der Brauerei von C. W. Naumann in Magwitz empfiehlt als vorzüglich

Vollmar.

Restauration und Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse 14.

Meine neu und elegant restaurirten Localitäten empfehle dem geehrten Publicum zur gütigen Benutzung. Reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Heute früh Speckkuchen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1870.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Blau, Hasen-, Gänse- u. Entenbraten, ff. Bayer. u. Lagerbier, sowie vorzügl. Gose. Carl Müller.

Heute Sonntag empfehle ich guten Kaffee u. Kuchen, eine reichhaltige Speisefarte, worunter Karpfen poln. u.

Oberschenke Gohlis

empfeilt eine gewählte Speisefarte, guten Kaffee, ff. Mandel- und Rosinen-Stolle, frische Pfannkuchen mit f. Fülle. Bayerisches u. Lagerbier ff., Gose ganz vorzüglich. **Friedr. Schaefer.**

Felsenkeller Plagwitz.

Vorzügliches altes Lagerbier aus der Dampfbrauerei Plagwitz, sowie ff. Kaffee nebst frischem Kuchen empfiehlt **C. Wenger.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag empfehle ich meine sämtlich gut geheizten Zimmer und großen Saal. Frische Pfannkuchen, gewählte Speisen, Gose und Vereinslagerbier ff. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Ergebenst **W. Haupt.**

No. 1. Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier ergebenst ein NB. Früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfehle meine Tasse feinen Kaffee mit Kuchen, gut gewählte Speisen, eine ganz famose Gose und Bier. **Stierba.**

Einem geehrten Publicum empfehle meine auf das Freundlichste eingerichteten gut geheizten Localitäten. Für vorzügliche Speisen und Getränke wird stets besorgt sein.

Ihr ergebener

F. A. Kiesel.

Comnewitz Kaffeegarten zum Sächsischen Haus

J. E. Gelsenhalner's Restaurant in Meudnik, Leipziger- u. Seitenstraßen-Ecke Nr. 4, empfiehlt heute Mittag und Abend Hasen- und Gänsebraten. Rein altes Lagerbier ff.

Dresdner Hof. Heute Abend Gänsebraten empfiehlt **H. Lindner**, Kupfergasse 6.

Robert Götze, { Heute Allerlei. Morgen Schlachtfest. Nicolaistraße Nr. 51.

Morgen Schlachtfest bei **Wilh. Vogt**, Bachhofplatz Nr. 5.

Gohlis, Neuer Gasthof

empfeilt heute Schweinsknochen, wozu freundlichst einladet

C. Weise.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Mockturtle-Suppe nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose, welche ganz besonders zu empfehlen.

Krebsuppe empfiehlt für heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 21. (Billard.)

Bayerische Bierstube von Bernhard Fischer,

Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Vormittag: **Ragout fin en coquilles.** Bier ff.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus vis à vis der Post,

empfeilt von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles.** NB Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Zänker's Restauration in Stötteritz. Heute Sonntag früh Speckkuchen, sowie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Kuchen und Kaffee. Bier ff. Es ladet dazu freundlichst ein **der Obige.**

Pantheon.

Heute Sonntag den 20. November

Theatralische Vorträge,

wobei ich für gute Speisen und Getränke bestens Sorge getragen habe.

F. Römling.

Im Saale der

Tonhalle in Neureudnitz

heute mimisch-declamatorische Abendunterhaltung des Schauspielers, Mimikers und Declamators

Julius Koch aus Leipzig.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Apollo-Saal.

Morgen Montag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Ed. Brauer.

Westend - Halle.

Morgen Montag

Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

Café Turc, Petersstr. 7,

empfehlen außer deutschem, echt türkischen Kaffee, echt Schwedater, Bayerisches und Berliner Tivoli-Bier, ff. Punsch, Srog, Thee und verschiedene andere Getränke.

29. Goldene Säge 29.

Heute Sonntag

großes Schweinausfeiern.

F. Spott.

Morgen Schlachtfest

empfehlen

Carl Groß, Döfenstraße Nr. 12 c.

H. Lichtenberg's Restauration,

Nr. 17. Magazingasse Nr. 17.

Heute Sonntag zum Abend Karpfen poln.,

sowie

jeden Tag kräftigen Mittagstisch

(Hausmannskost).

Heide's Restauration,

Zeitzer Straße 44.

Heute Gänse- u. Gänsebraten mit Weintraut. Bayerisch von Christian Petrich in Culmbach. Lagerbier aus der Vereinsbrauerei.

Limbacher Bier-Tunnel

empfehlen frischen Hasen-, Gänse- und Rehbraten, Cotelettes mit Blumenkohl und Spargel, Karpfen polnisch, sowie ein feines Glas Limbacher.

C. Rosenbaum.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten, ff. Bernesgrüner und Lagerbier.

W. Sahn.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdner Slep- sowie div. Kasseckuchen.

Eduard Hentschel.



Krebs = Suppe

empfehlen für heute Abend

Otto Bierbaum,

Klostergasse 7.

Neue Sendung Culmb. Winter-Exportbier in feinsten Qualität.

Restauration in Stadt London

empfehlen heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Albert Neumeyer.

Stadt Frankfurt.

Heute Morgen von 10 Uhr ab **Speckkuchen, Ragout fin en coquilles.**

Abends gewählte Speisefarte, u. A. Hasenbraten.

Morgen Abend **Schinken in Burgunder** mit gefüllten Zwiebeln zc.

Münchener Pschor-Bräu ausgezeichnet, **Bohemisch** fein.

Zum Orangenbaum.

Heute **Speckkuchen, Hasen- u. Gänsebraten** mit Weintraut. Bayerisch und Lagerbier nur vorzügl. **C. F. Kunze, Döfenstr.** Gesellschafts-Zimmer zu 20 u. 30 B sind noch einige Abende frei.

Schletterhaus.

Heute **Speckkuchen** fein,

reiche Auswahl guter Speisen, Bayerisch und Lagerbier extrafein. Sämtliche Local sind gegast. **O. Weinert.**

Restauration v. F. Barthel

Burgstraße Nr. 24.

Heute früh von 10 Uhr ab **Speckkuchen.** Reichhaltige Speisefarte. Bayerisch u. Lagerbier ff.

Restaurant Strassburg.

Ecke der Schützen- u. Georgenstr. Nr. 30.

Heute von 10 Uhr an

Speckkuchen.

NB. Morgen Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **C. Simon.**

Vereinsbrauerei

Heute Vormittag **Speckkuchen,**

Abends **Gänsebraten, Allerlei mit Cotelettes** zc. Ladet freundlichst ein **C. Siedmann.**

Heute 10 Uhr **Speckkuchen,** wozu freundlichst einladet **Friedrich Kopp** am Badhofplatz.

Garküche Bahnis's

10. Universitätsstraße 10 Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 N — auch außer dem Haus

Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 N; frisch und kräftig.

Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 N.

Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 N.

Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 N.

ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisefarte

NB. Heute Abend **Gänsebraten** mit Weintraut

Italienischer Garten

empfehlen heute Abend reichhaltige Speisefarte, feine Biere, Billard und Regalbahnen.

G. Hohmann.

Esche's Restauration,

Lessingstraße Nr. 1.

Heute früh Speckfuchen, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter Karpfen polnisch und vorzügliche Biere und ff. Gose. **Ergebenst Wilh. Esche.**
 NB. Das gesellige Preis-Regelschieben findet Nachmittags 3 Uhr seinen Fortgang.

Müller's Restaurant,

An der Promenade und Neukirche.

Heute früh Speckfuchen, Abends Rostturtel-Suppe, sowie gutes altes Bayerisch Bier aus der Freiherlich-Ludwig'schen Brauerei empfiehlt **F. G. Müller.**

Restauration von Herm. Müller, Burgstrasse No. 8.

Heute früh Speckfuchen. Abends frischen Hasen- und Gänsebraten. Mittagstisch à 2/3 Port. 6 kr. Bayerisch à Glas 2 kr., Lagerbier à Glas 13 kr. beide sehr vorzüglich.
 NB. Morgen Eröffnung meiner neu erbauten Regelfabrik. Dazu großes Schlachtfest. **D. D.**

L. Hascher,
 Hofplatz Nr. 9.

Heute früh Speckfuchen.
 Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch.
 Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.
 Morgen Abendunterhaltung.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisekarte.
 Zerbster und Lagerbier nur zu empfehlen.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **Rob. Kayser, Dresdner Straße 42.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde, Kloftergasse Nr. 4.**
 NB. Heute Mittag und Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Zerbster und Lagerbier sehr schön.

G. Bogels Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen und Ragout ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Grüner Baum. Heute Speckfuchen.

Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 18.

Heute von früh 10 Uhr Speckfuchen, dabei ein ausgezeichnetes Glas altes Rigner Lagerbier.

Heute früh Speckfuchen, Bier fein bei **W. Jhne, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Gänse- u. Hasenbraten, guten Kaffee, diverse Kuchen und ein ausgezeichnetes Vereinslager- und echt Köfener Lagerbier
A. Petzold.

Mittagstisch,

gut und kräftig (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürnberger Bier von H. Henninger empfiehlt zur gefälligen Beachtung
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Waisenhalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2 kr. v. 1/2 12 Uhr an in u. außer d. S.

Verloren

Am 15. d. Abends aus der Centralhalle auf dem Wege zum Brühl zur Guten Quelle oder von dort auf dem Wege zur Sternwartenstraße eine schwarze Sammettschärpe, gefasst mit schwarzem Atlas und seidnen Fransen. Der ehrliche Wiederfinder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung Sternwartenstraße Nr. 45, 3 Treppen rechts abzugeben.

1 Taler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend von der West- bis in die Oststraße ein Geldbeutel mit Stahlbügel, Papiergeld enthalten, nebst zwei 5 kr. Stücken. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Weststraße Nr. 35 b, 2 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag ein goldener Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Lützowstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Bisam-Pelztragen mit braunseidnem Futter ist am Hofplatz verloren. Gegen Dank u. Bel. abzug. Chausseest. 3, 1 Tr.

Verloren wurde in der Katharinenstr. am 17. d. M. ein Portemonnaie. Gegen Belohn. abzug. Katharinenstr. 2, 3 Tr. vorh.

Verloren ein goldenes Medaillon. Der ehrliche Finder wird um Zurückgabe gegen Belohnung Emilienstraße 2 a, III., gebeten.

Verloren ein mittelgroßer Schlüssel, von der Post bis zur Berliner Straße. Gegen Belohnung abzugeben: Restauration von Hellmundt, Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße.

Ein Bund Schlüssel wurde Dienstag früh 11 Uhr in der Nähe d. 1. Bürgerstr. verloren. Geg. Bel. abzug. Peterstr. 41, 2 Et., rechts.

Gefunden wurden in der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch eine Militärmütze und ein Filzbut.

Sind in Empfang zu nehmen
 Tauchaerstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein goldener Ring. Der Eigentümer kann selbigen in Empfang nehmen Sternwartenstraße 10, 1 Tr.

Ein junger schwarzer Hund, br. Füße, br. Schnauze, weißen Fleck an der Brust, Steuerzeichen Nr. 36, hat sich seit einigen Tagen von der Burgstraße aus verlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen. Burgstraße Nr. 11, 2 Etage.

Abgeholt ist ein braunes Hündchen. Abzuholen beim Säufertträger Pfallmann, Naschmarkt.

Werthen Geschäftsfreunden z. Nachricht, daß Casseler Loose à 1 kr. zu haben sind. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Diejenigen Herren Lohnkutscher, deren Colonnen-Wagen weggenommen sein sollen, wollen sich gef. Montag den 21. November Abends 7 Uhr am Theaterplatz Nr. 3 bei Jahr einfinden.

Eingekauft! Zahnschmerzen jeder Art werden durch Dr. Wallhis weltberühmtes Odont schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. (à Flasche 5 kr. im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.)

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit wenig Façon, werden hiermit Käusern bestens empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 1/2 kr. an.

Zum Besten der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung soll auf ein Original-Aquarellgemälde, der **Körner-Eiche bei Karlsbad**, eine Lithographie, schwarz und colorirt, hergestellt werden. Die Subscribenten haben beim Empfang des Bildes, welches in Originalgröße hergestellt wird und in der **Guten Quelle** zu sehen ist, 1 fl resp. 2 fl zu zahlen.
 Herr Schubert, Reichstraße Nr. 13, II. hat sich der Mühe unterzogen Unterschriften zu sammeln.

Beachtenswerth.

Seit längerer Zeit mit sehr heftigen Magen- und Brustkrämpfen behaftet, bin ich durch Anwendung römisch-irischer Bäder im **Diana-Bad** zu Leipzig vollkommen hergestellt worden; ich halte es daher für Pflicht, diese auf den Körper einen so wohlthunenden Eindruck übenden Bäder einem Jeden aufs Angelegentlichste zu empfehlen.
 Leipzig, 17. Nov. 1870. **Bertha Loefer** aus Düben.

Eingefandt! Um das **Zahnen** bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, empf. sich als vorzüglich wirksam Dr. Gerhygs **Zahnbalsmbändchen** (à Stück 10 u. 15 fl im Kräutergewölbe, Grimm. Straße 24).

Sumboldtbrücke.

Der alte Schlendrian dauert fort!

D. „Berehrerin“ (!?) des „Schafftopfs“ wird — obgleich wech Grund d. Brief. noch Absend. (L. W.) bekannt — um Fortsetz. d. so „interessanten“ Corresp. (NB. franco) ersucht. —

Kann der Hauswirth Köder in der Webergasse auch nicht den stillen Bußtag auf Ruhe und Ordnung halten? Schlägerei die Woche genug. Die Nachbarschaft.

Lieber Herr Ob.... es liegt ein Brief unter H. O. No. 100. poste restante Zwickau.

Brief direct nicht erh., schön Dank. Herzlichsten Gruß. F.

Der directe Brief-Absender wird gebeten, sich einen Brief unter den 2 Anfangsbuchstaben der Unterschrift poste restante abzuholen.

Nicht dringend genug kann den Eltern,

denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, der **Timpe'sche Kraftgries***) anempfohlen werden, dessen vorzüglichste Eigenschaft als

Ernährungsmittel für Kinder wiederum nachstehendes Zeugniß beweisen mag.

Heudig v. Scheuditz, den 10. Aug. 1870.
 Herrn **Lb. Timpe.**

Schon bei unserem Zwillingepaare, welches sich jetzt in einem Alter von 1 Jahr 8 Monaten gesund und kräftig befindet, wandten wir zur Ernährung den Timpe'schen Kraftgries an. Da wir dieses Präparat für **außerordentlich wirksam und vorzüglich nahrhaft** fanden, so sehen wir uns abermals veranlaßt, das unentbehrliche Nahrungsmittel auch bei unserem jüngsten Kinde in Anwendung zu bringen, durch dessen **Gedeihen wir immer mehr darauf hingewiesen werden, daß dieses außerordentlich wirksame, unerseßliche Präparat nicht genug zu empfehlen ist.** Wir nehmen Veranlassung, dem Erfinder dieses schönen Präparates unseren besonderen Dank auszusprechen.
Fr. Borcke.

*) In Packeten à 8 und 4 fl echt zu haben in Leipzig im **General-Depot für das Königreich Sachsen** bei Herrn **Gustav Ulrich**, sowie
 - Herrn **Lurgenstein & Sohn**,
 - Herrn **August Kühn**,
 - **Gustav Sänzel**,
 - **Herrn Wilh. Müller**,
 - **Julius Hübner**,
 - **Emil Gohlfeld**,
 - **J. C. Bödemann** und
 - **Theodor Pfizmann.**

Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Wetterbeobachtung den 19. November, 3 Uhr Nachm.
 Wind süd schwach, Wetter herblich angenehm, Temperatur 8 Grad R. Wärme, Wolken vorhanden in der ersten und zweiten Schicht, Strömung Südwest, Gestaltung Süd; demzufolge die nächsten Tage die jetzt herrschende Witterung, herblich angenehm, noch andauernd, hierbei mäßiger Südwestwind vorherrschend.
F. W. Stannebein.

Wie man sieht, ist einer der Segner Moltke's lo Boouf. —

Meins herzlichste Gratulation dem Herrn Heinrich Glebe (oder Schönmann) zu seinem heutigen Purzelfeste und wünsche, daß er auf seinem Arbeitsstuhle Polka tanzt. Eine stille Liebe N-N.

Gleich einer göttlichen Stimme flüsterst Du mir Glaube und Liebe zu und erfüllst mein Herz mit seligen Trost und Hoffen, auf das Liebste, was ich in dieser Welt nie zu erlangen glaubte.
 Auch ich pfleg' treu Dir ein — Bergigmeinnicht. —

Dem **Stammtisch** in Tauscha bei Paris sagt schönsten Dank für das Geburtstagsgeschenk **C. S.**

Für die uns so unverhoffte Freude, für das so schön dargebrachte Ständchen von dem ehrenwerthen Gesangsverein „Liederhort“ bei unserer am 16. d. M. vollzogenen Hochzeit unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank, besonders dem Veranstalter desselben, **Herrn Flinzberg.**
Carl Weintauer,
Clara Weintauer.

Bei meiner Abreise nach Wien sage ich allen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht noch persönlichen Abschied nehmen konnte, ein herzlichstes Lebewohl.
 Leipzig, den 18. November 1870. **Hermann Wäde.**

Quittung und Dank.

In Folge unseres Aufrufs um milde Beiträge für die Hinterlassenen des am 31. October in seinem Berufe verunglückten Eisenbahn-Wagenwärters **Pinter** sind anderweit nachstehend bezeichnete Gaben eingegangen:

Bei **F. W. Grothe**: Sachsenröder u. Gottfried 3 fl , Frau Anna Dreßler 1 fl , J. Lch. 1 fl , F. W. G. 5 fl , Dr. W. Engelmann 5 fl . **Summa 15 fl .**

Bei **Herrn Wilhelm**: Tr. 1 fl , Gott möge der armen Wittwe weiter helfen 1 fl , D. S. B. 1 fl , Agnes Heise 20 fl , Frau Barthowiz 15 fl . **Summa 4 fl 5 fl .**

Bei **Aug. Grun, Gute Quelle**: E. S. 10 fl , E. 5 fl , A. Ho. 15 fl , G. F. Weißgerber 15 fl , J. Kraemer, in Firma Gebr. Kraemer 1 fl , A. M. 1 fl , Ferd. Pfeiffer 1 fl , S. Klinger 1 fl , R. R. 1 fl , E. S. 10 fl , G. W. 10 fl , F. S. 15 fl . **Summa 7 fl 20 fl .**

Bei **Otto Eckardt**: F. R. 10 fl , R. 5 fl , Zentler 1 fl , E. u. S. B. 10 fl , Wilhelm Feller 7 1/2 fl , G. S. 10 fl , Florence 5 fl . **Summa 2 fl 17 fl 5 fl .**

Bei **Joerner u. Köp**: Frau Jehmann 5 fl , R. 2 fl , Mr. 10 fl , Geschw. Müller 15 fl , Ernst Kellner 15 fl , E. Flemming 15 fl , E. Seidler 10 fl , Frau Ludwig 1 fl . **Summa 5 fl 10 fl .**

Bei **Jul. Hoffmann**: L. 2 1/2 fl , F. R. 5 fl , R. S. 5 fl , Dir. D. n. 1 Packet Effecten. **Summa 12 fl 5 fl und 1 Packet.**

Bei **B. J. Hansen**: Frau Bar. v. Ardenne 2 fl , in einer Schneiderstunde gesammelt 25 fl , A. G. 2 fl , W. P. 3 fl , R. 1 fl , R. R. 15 fl , P. R. 2 1/2 fl , Rdpf. 2 fl , Ado. 1 fl , Ungenannt 1 fl , J. St. aus gutem Herzen 15 fl , Franz Ohme 2 fl , aus der Sparbüchse von Anna C. 1 fl , A. W. S. 1 fl , Raumann 15 fl , J. F. 1 fl , R. E. 10 fl , Frau Seckling 5 fl , Carl Hoffmann 15 fl , L. L. 1 fl , Knabenclasse 3a der III. Bürgerschule 3 fl . **Summa 29 fl 7 1/2 fl .**

Bei der **Expedition der Leipziger Nachrichten**: Von den Arbeitern der Bücherstube in Teubner's Buchdruckerei gesammelt 1 fl 3 fl 1 fl , durch **Lb. Praetorius** gesammelt 2 fl 20 fl , und zwar: von P. 10 fl , G. Bendorff 1 fl , D. Köschau 1 fl , Blücher 10 fl . — E. Koch-L 1 fl , Frau Grunhilt 15 fl , Lehrer G. Rodlich 10 fl , Joh. Zischner 1 fl , von einem Kränzchen 1 Packet diverse neue Waschtücher. **Summa 6 fl 18 fl 1 fl und 1 Packet Wäsche.**

Wir schließen mit heutigem Tage unsere Sammlung und gestatten uns gleichzeitig im Namen der braven, plötzlich so schwer heimgesuchten Familie **Pinter** (Gerberstraße Nr. 8 wohnhaft) allen den Edlen hiermit aufrichtigst und herzlichst zu danken, welche durch ihre so außerordentlich reichen Liebesgaben demnächstige Sorge für die Zukunft mildern und erleichtern halfen.
 Leipzig, den 19. November 1870.

F. W. Grothe, Gerberstraße 8.
Heinr. Dieze, Frankfurter Straße 36 b.
H. Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18.
Aug. Grun, Brühl, „Gute Quelle“.
Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
Joerner & Köp, Nürnberger Straße 1.
Jul. Hoffmann, Peterssteinweg 4.
B. J. Hansen, Markt 14.

Expedition der Leipz. Nachrichten, Königsstraße.
 Verichtigung. In der letzten Quittung ist bei Specification der Sammlung durch **Theodor Praetorius** (s. Expedition der Leipziger Nachrichten) in Summa 47 Thlr. 5 Ngr. — übersehen worden, 3 edle Namenhaft zu machen und zwar: **Waler Bey** 1 Thlr., **Ein Freund** desselben 1 Thlr., **Rosenzweig** 10 Ngr.

Fünfzehnte Quittung des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig. Einmalige Beiträge.

Durch Seymann, Welter & Co.: G. G. 3 ^{ap}; in Summa 3 ^{ap}.

Durch Ed. Hoffmann: Weidert 50 ^{ap}, statt eines Kranzes auf das Grab eines geliebten Todten in der Ferne 10 ^{ap}; in Summa 50 ^{ap} 10 ^{ap}.

Durch C. F. Weithas Nachfolger: F. U 100 ^{ap}, Halbertrag für Ausstellung einer Locomobile 4 ^{ap} 8 ^{ap}, S. F. 1 ^{ap}; in Summa 101 ^{ap} 4 ^{ap} 8 ^{ap}.

Durch Ludwig Sumpel: Sammlung bei einer Hochzeit von E. L. 22 ^{ap}, Sammlung beim Schmause der Regelgesellschaft „Die Haarigen“ durch Arn. Wolff, 16 ^{ap} 20 ^{ap}, Sammelbüchse der guten Quelle 10 ^{ap}; in Summa 48 ^{ap} 10 ^{ap}.

Durch Ferdinand Flinsch: V. Bürgerschule 6. Knabenklasse 15 ^{ap} 2 ^{ap}, Sammlung beim Kränzchen der Tapezierergesellen 2 ^{ap} 22 ^{ap} 6 ^{ap}, Ertrag einer Verlosung durch Herren Hirsche und Ritter 70 ^{ap} 5 ^{ap}; in Summa 73 ^{ap} 2 ^{ap} 8 ^{ap}.

Durch Frege & Co.: Mittwoch-Club L. M. 20 ^{ap}, S. R. Urbino Posten 12 ^{ap} 15 ^{ap}, Dr. Hillig 5 ^{ap}, Architect Klemm 5 ^{ap}; in Summa 42 ^{ap} 15 ^{ap}.

Durch Th. Strube & Sohn: Von der Rabouge 10 ^{ap}, Bernide 2 ^{ap} 5 ^{ap}, Dr. S. 2 ^{ap}, Frau Mathilde verw. Meusel Brandis 10 ^{ap}, L. Zangenberg 10 ^{ap}, Advocat Wachsmuth 100 ^{ap}, Herrmann Wendelssohn 10 ^{ap}, F. Ries Beitrag 10 ^{ap}, R. R. 3. 1 ^{ap}, Dr. R. Engelmann weiterer Beitrag 10 ^{ap}, Forstmeister von Hopfgarten in Ehrenberg 5 ^{ap}, Fleischauer 10 ^{ap}, M. E. weiterer Beitrag 1 ^{ap}, durch Herrn Dr. Wille, „Als Anteil vom Erlös einer gedruckten Predigt“ 38 ^{ap}, Rich. Boeding monatlicher Beitrag 5 ^{ap}, Personal der Vereinsbrauerei 2. Beitrag 10 ^{ap}, G. E. 5 ^{ap}, Dr. Brandes 10 ^{ap}, Mangelndorf und Präger 20 ^{ap}; in Summa 269 ^{ap} 5 ^{ap}.

Monatliche Beiträge per November.
R. Härtel 10 ^{ap}, J. A. Brodhaus 20 ^{ap}, Winter'sche Buchhandlung 10 ^{ap}, Leop. Bof 20 ^{ap}, Carl Tauchnitz 20 ^{ap}, B. G. Leubner 20 ^{ap}, W. Engelmann 20 ^{ap}, E. Holz 10 ^{ap}, J. Wigand 5 ^{ap}, Kirchhof und Wigand 10 ^{ap}, J. J. Weber 5 ^{ap}, E. E. Seemann 5 ^{ap}, Ferd. Goldmar 20 ^{ap}, E. F. Amelangs Verlag 10 ^{ap}, Arthur Felix 10 ^{ap}, Rud. Hartmann 5 ^{ap}, Fues Verlag 5 ^{ap}, R. R. 3 ^{ap}, E. J. Günther 3 ^{ap},

Jul. Klinhardt 5 ^{ap}, Hugo Wigand 5 ^{ap}, Bernh. Hermann 10 ^{ap}, L. Staadmann 5 ^{ap}, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung 10 ^{ap}, M. Ruhl 3 ^{ap}, L. A. Kitzler 10 ^{ap}, Dr. Härtel 10 ^{ap}, Friedrich Fleischer 5 ^{ap}, R. Heubel 5 ^{ap}, S. Rivchner 5 ^{ap}, E. Gurlhaus 5 ^{ap}, Carl Zieger 3 ^{ap}, Fr. Geißler 2 ^{ap}, Bernh. Klemm 2 ^{ap}, Hermann Fries 5 ^{ap}, Wilh. Drey 1 ^{ap}, Oscar Leiner 1 ^{ap}, Th. Tauchnitz 20 ^{ap}, Ditto Holze 5 ^{ap}, Riff und Franke 4 ^{ap}, Quandt und Händel 3 ^{ap}, Ch. E. Kollmann 1 ^{ap}, Baumgärtner's Buchhandlung 5 ^{ap}, E. W. B. Raumburg 1 ^{ap}, Simmel & Co. 2 ^{ap}, J. Fr. Hartnoch 3 ^{ap}, Otto Klemm 5 ^{ap}; in Summa 352 ^{ap}.

Gesamtbetrag heutiger Quittung: 940. 7. 6.
Hierzu frühere 14 Quittungen = 50,473. 25. 1.
ap 51,414. 2. 7.

Leipzig, den 19. November 1870.
**Der Internationale Hilfs-Verein für das
Königreich Sachsen zu Leipzig.**
Die Finanz-Section. **Carl Strube,**
Martin Frege. **Cassirer.**

Morgen 19. Gesellschaftstag 19.

im **Schützenhause**, und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße Nr. 33 (früher Brühl Nr. 23) in Empfang zu nehmen.
NB. Ohne Bilet kein Zutritt. **D. V.**

Eglantina.

Dienstag Abend Musikprobe bei Herrn Doctor Begandt. **D. V.**
Das Kränzchen der Glaser
findet **Sonabend den 26. November** im Saale der **Westendhalle** statt. Anfang 7 Uhr Abends. Die Herren Meister sowie Collegen werden freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Arbeiter = Bildungs = Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft mit declamatorischen Vorträgen. Anfang 7 Uhr.
Internationale Gewerkschaft der Schuhmacher u. v. G.
Morgen Abend 8 Uhr Versammlung in Stadt Mailand. Redeübung. Die Restanten werden aufgefordert ihren Verpflichtungen gegen die Caffe nachzukommen. Gäste haben Zutritt. **D. Bev**

Patriotischer Verein.

Versammlung am Dienstag den 22. November Abends 7 Uhr Restauration von **Vollmar** — Ehrs Hof, S.-G. erste Etage (Nicolaistraße 43 und Reichstraße 10).

Städtischer Verein.

Dienstag den 22. November Abends 1/8 8 Uhr in der **Bodenbacher Bierniederlage** Katharinenstraße 10.
Tagesordnung: 1) Die Abschaffung des Schulgeldes in den Volksschulen.
2) Antrag, die Sifirung des Baues einer Landfleischerkhalle auf dem Hospitalplatze betreffend.
3) Ballotage über die zu Mitgliedern Borge schlagenen.
Gäste sind stets willkommen. Um pünctliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung **Dienstag den 22. November 1870, Abends 8 Uhr.**
Ueber den im November vorkommenden, für Obstbäume sehr schädlichen Frostschmetterling; auch wird über zu stellende Fragen gärtnerischer Bezugsung von Sachverständigen Auskunft ertheilt werden.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet. **D. B.**

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Unterstützungs-Verband.

Öffentliche Mitgliederversammlung **Montag den 21. November** Abends 8 1/2 Uhr präcis bei **Sietschold** im Gewandgäßchen 2te Etage rechts.
Tagesordnung: „Das neue Krankencassenstatut des Verbandes“. Die Arbeiter jeden Berufes sind eingeladen.
NB. Es werden die hier zugereisten Verbandsmitglieder ersucht, sich wieder zu melden betreffs der Bücher u. s. w.
Der Bevollmächtigte F. S. Liebisch.

Abendunterhaltung der Schuhmachergehülften

findet **Sonntag den 27. November** im Saale des Herrn **Zahn** statt, wozu Collegen, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden. **Das Comité.**

Schlosser-Gehülften-Kranken- und Sterbecasse.

Die Mitglieder werden zu der **Sonntag den 27. November** Nachmittags 3 Uhr in der goldenen Säge stattfindenden **General-Versammlung** damit eingeladen. **Tagesordnung:** 1) Bericht und Rechnungsablage über das verfloffene Rechnungsjahr. 2) Neuwahl des **Der Vorstand.**
3. A. Böhle, Vorsitzender.

Erneuter Aufruf an die Bewohner Sachsens.

Beschlagen haben sich die Waffenstillstandsunterhandlungen, hinausgerückt auf unbestimmte Zeit ist der Friedensschluß. Das bevorstehende Bombardement von Paris, mit dem auch für die deutschen Truppen unvermeidlichen Verlusten, die Fortsetzung der Kämpfe im nördlichen, mittleren und südlichen Frankreich legen der freiwilligen Krankenpflege Aufgaben von so gewaltigem Umfange auf, daß sie nach dem, was sie bereits geleistet hat, finanziell gar bald erliegen müßte, wenn ihr nicht neue Mittel zugeführt werden. Selbst wenn er aber auch bald erschiene, der ersehnte Tag, wo unseren Braven eine fröhliche Rückkehr in die geliebte Heimath bereitet wird — so bedeutet für die freiwillige Krankenpflege der Friedensschluß noch nicht den Abschluß ihrer Thätigkeit. Noch sind die Reservelazarethe in Deutschland mit Tausenden von Verwundeten, die Feldlazarethe in Frankreich mit Tausenden von Schwerverkranken gefüllt, die Monate lang über den Friedensschluß hinaus verpflegt sein wollen. Dazu treten die Folgen der Capitulation von Metz. Unter den Hunderttausenden von unterwundenen Gefangenen befinden sich auch viele Tausende, die jetzt die deutschen Hospitäler füllen. Die rasche Heilung dieser durch Entbehrungen aller Art erschöpften Soldaten ist um so nothwendiger, als damit zugleich der Keim epidemischer Krankheiten erstickt werden muß. Aber abgesehen davon, auch die Tausende von unseren Typhus- und Ruhrkranken in den deutschen Lazarethten Frankreichs bedürfen sowohl während der Krankheit, als in der Genesung besonders kräftiger, abwechslungsreicher Nahrung, starker Getränke, warmer Bekleidung. Noch auf lange Zeit werden alle Sendungen des Internationalen Hilfsvereins nach den Feldlazarethten kräftige, mannichfaltige Fleischspeisen, starke Weine und Biere und warme Bekleidungsstücke vorzugsweise zu schaffen haben. Wohl thut der Staat für seine gesunden und erkrankten Krieger viel — aber für die freiwillige Krankenpflege bleibt die hohe Aufgabe unverändert bestehen, durch Wohlthaten in gedachter Richtung dem Tode sichere Opfer zu entreißen und den Heilungsproceß zu beschleunigen und zu erleichtern.

Die Mittel des Internationalen Hilfsvereins neigen sich ihrem Ende zu und die Beiträge fangen an auszubleiben. Bisher rüstete das Directorium mindestens allsonnabendlich einen Transportzug mit werthvollem Inhalt der erwähnten Art aus, den es nach Frankreich sendete. Sollen wir jetzt gezwungen sein, unser Werk zu unterbrechen und den Verwundeten und Kranken zu sagen: Deinem Kameraden, der früher erkrankte, den eine Kugel vor Wochen traf, konnten wir sein Lager weniger schmerzhaft, die Todesstunde leichter machen — Dein Unglück will es, daß Dich erst jetzt eine tödtliche Krankheit, eine feindliche Kugel niederwirft, wo unsere Depots leer, unsere Quellen versiegt sind. Für Dich haben wir Nichts?!

Bewohner Sachsens! Rein, gegen diese Härte sträubt sich Euer Gerechtigkeitsfinn mehr noch als Euer Menschlichkeitsgefühl. Wohl findet jetzt eine wahre Concurrnz der verschiedensten Wohlthätigkeitsvereine statt, aber denkt an Eins! Wenn Ihr in den Frieden Eurer Wohnungen tretet, so denkt Derer, die einen lebendigen Ball vor ihnen bilden. Draußen ist der Begriff des Eigenthums fast bis zur Unkenntlichkeit verwischt — so dankt durch die That Denen, die Euch den ungestörten Genuß Eurer Wohnungen, Eures Eigenthums gesichert haben. Nie werden wir es annähernd ihnen danken können, aber einen Theil der Ehrenschuld tragen wir ab, wenn wir Denen, die an Leben und Gesundheit bei diesem Verufe geschädigt sind, die Genesung erleichtern.

Das Directorium des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen wendet sich daher an die oft angerufene, stets bewährte, nie endende Wohlthätigkeit der Bewohner Sachsens mit der erneuten Bitte um Spendung von Geld- und Naturalbeiträgen. Man wolle sie entweder an das Directorium (Dresden, Prinz-Rox-Palais) oder an einen Zweigverein oder an sonstige Sammelstellen einsenden.

Dresden, den 17. November 1870.

Das Directorium des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen.
Carola, Kronprinzessin von Sachsen. Generalmajor Frhr. von Reichenstein.

Weihnachts-Bazar

zum Besten des Internationalen Hilfsvereins.

Die längere Dauer des Krieges und der Eintritt der rauheren Jahreszeit stellen eine Zunahme der Verwundeten und Kranken unter unsern im Felde stehenden Truppen in Aussicht, und es erscheint als Pflicht, auf's Neue von allen Seiten dafür zu wirken, daß bei Zeiten dem Mangel an den zur Verpflegung erforderlichen Mitteln vorgebeugt werde.

Auch die unsern Internationalen Hilfsvereine zu Gebote stehenden Mittel werden erschöpft werden, wenn nicht der bisherigen segensreichen Wirksamkeit desselben Beschränkungen auferlegt werden sollen, welche am härtesten von unsern braven Soldaten selbst empfunden werden müßten. Daß es nicht dazu komme, dazu möchten die Unterzeichneten an ihrem bescheidenen Theil etwas beitragen. Sie beabsichtigen deshalb zum Besten des hiesigen Internationalen Hilfsvereins einen Weihnachts-Bazar zu veranstalten und fordern hierdurch vor Allen Leipzigs Frauen und Töchter auf, sie durch Zusendung von Arbeiten und sonstigen Gaben aller und jeder Art, zu deren Empfangnahme jede der Unterzeichneten bereit ist, in ihrem Vorhaben freundlichst zu unterstützen. Die öffentliche Ausstellung und der Verkauf wird spätestens Mitte December stattfinden, worüber das Nähere seiner Zeit angezeigt werden wird.

Frau Agathe Becker, Königsstr. 20. Frau v. Bibl, An der Pleiße 2 part. Frau Prof. A. Braune, Königsstr. 17. Frau Dr. Willy Brochhaus, Salomonstraße 18. Frau Althe De Siagre, Elsterstraße 35. Frau Pastor Drendorf, Thomaskirchhof 20. Frau Mathilde Gontard, Querstr. 14. Frau Marie Girzel, Königsstr. 19. Frau Emma Hoffmann-Södecke, Elsterstraße 33. Frau Franziska Klitscher, Promenadenstraße 6. Frau Dr. Minna Lampe, Kreuzstraße 117. Frau Hofrätin Ludwig, Waisenhausstraße, Physiologisches Institut. Frau Emma Müller, Salomonstraße 3. Frau Fanny Oppenheimer, Weststraße 56. Frau Geheimrätin Schmidt, Obstmarkt 1. Fräulein Margarethe Weigel, Königsstr. 1.

Weihnachtstollen für unsere Garnison im Felde!

Das Weihnachtsfest naht. Alt und Jung freut sich darauf. Aber diese Freude würde eine noch größere, noch ungetrübtere sein, wenn wir nicht unsere deutschen Brüder draußen im Feindeslande müßten. Bis zum Weihnachtsfeste ist deren Rückkehr in die Heimath nicht mehr zu erwarten und wir haben daher die Pflicht, unsere braven Truppen nicht ganz ohne deutsche Christfreunde zu lassen. Den Christbaum mögen sie sich selbst anzünden, aber den Christstollen darunter haben wir ihnen zu senden. Leider können wir diese Pflicht nur in beschränktem Maße erfüllen, aber wir meinen, daß, wenn jede Landschaft oder jede Garnisonstadt eben so denkt wie wir, dann der Christstollen für alle Truppenkörper im Felde am Christabend vorhanden sein wird. Uns liegt es ob, hier bei zunächst des hier garnisonirenden Regiments Nr. 107 zu gedenken und wir wissen, daß wir nicht vergebens an die Herzen unserer Mitbürger uns wenden, wenn wir sie um recht reichliche Geldbeiträge bitten, damit wir jedem Chargirten und jedem Soldaten des 107. Regiments einen Weihnachtstollen zum Christfeste senden können. Wir bitten aber auch die uns zugehenden Gaben recht bald an die unterzeichneten Sammelstellen gelangen zu lassen, damit die Zeit genügt, diese Bescheerung ins Werk setzen zu können.

Leipzig, den 17. November 1870.

Bürgermeister Dr. Koch. Vicebürgermeister Dr. E. Stephani, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Geogr. Richard Heine. Stadtverordneter Hugo Scharf. Consul Dr. G. Schulz. Wilhelm Seyffert. Carl Strube. Stadtrath Dr. Vogel.

Sammelstellen: Stiftungsbuchhalterei Rathhaus, erste Etage.

Herrn Th. Strube & Sohn, Grimma'sche Straße Nr. 16.

für sächsi
(30,000
Werbh der n
In Lei

Leipzig.

Am 16.

hochverehrte

Das Wo

gilt, sowie

im ein bl

Unerwar

Wer den

lust mit u

Leipz g.

Die Ver

aus, Höhe

Die

Rachm

Städ

Kholes, Dr

ngular a.

Augustin a

Behrens, S

Bechmann,

Burkhardt,

Burkhardt,

Larkens,

Bremen

Döbler, R

Dehn, Rjn

Daniel, S

Engelle, S

Ebeling, S

Frenckenbe

Fürsten

Etßen,

* Lei

Kummer

rückw e

darf bis

mit Best

voire-ur

sammelt

Scho

ingetroff

Paris, fe

In Folg

Rheinbo

ildet, b

sch am

Sein 7

in W

ngengut

Drax e

Lotterie „Saxonia“ in Döbeln

für sächsische Invaliden und Soldaten - Wittwen und Waisen des deutsch-französischen Krieges 1870.
 (30,000 Loose à 1 Thlr. Jedes Loos gewinnt. Hauptgewinn eintausend Thaler. Zwei Gewinne à 500 Thlr.
 Werth der niedrigsten Gewinne 1/3 Thlr.) Hauptdebit in Döbeln: Herr Stadtcassirer Alfred Richter daselbst.
 In Leipzig haben den Loosverkauf übernommen:

- Herr Lotterie-Collecteur **Eduard Boas,**
 „ „ „ **Gustav Kunze,**
 „ „ „ **Louis Lauterbach,**
 „ „ „ **Eugen Fort,**
 „ „ „ **Heinrich Peters,**
 „ „ „ **Hermann Pöhler,**
 „ „ „ **Kaufmann Oswald Voigtländer** (Petersbrücke),
 Lotterie-Collecteur **G. A. Borvitz** in Reudnitz.

Das Verwaltungs-Comité der Lotterie „Saxonia“.
 Dr. Schmieder, Vors.

Dr. Gustav Wustmann,
 Oberlehrer am Nicolaismannum,
Marie Wustmann
 geb. Auenmüller.

Leipzig, den 17. November 1870.

Am 16. d. M. endete der Tod das segensreiche Wirken unseres hochverehrten Chefs, des

Kaufmanns Franz Louis Siefertb.

Das Wohlwollen, das er uns Allen erwies, seine große Herzengüte, sowie seine an uns jederzeit bewiesene Humanität sichern ihm ein bleibendes, dankbares Andenken.

**Das Geschäftspersonal der Handlung
 Wipold & Siefertb.**

Unerwartet schnell starb gestern unser Lieber, braver Vater

Ernst Heinrich Wittnich.

Wer den theuren Entschlafenen kannte, wird den großen Verlust mit uns fühlen und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.
 Leipzig, 19. November 1870.

Geschwister **Wittnich.**

A. Sellmund,

F. Th. Müller,

Ed. Brömper,

Schwiegeröhne.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. d., vom Trauerhause aus, Hohe Straße 21, Nachmittag 2 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 1/6 Uhr verschied nach langem Siechthum unser Bruder und Schwager, der Schneidermeister

Johann Gottlob Scheibe,

was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.
 Leipzig, den 19. November 1870. **Die Stuterlassenen.**

Gestern verschied plötzlich

Herr Ernst Heinrich Wittnich,

seit Ostern 1831 in der Bücherstube meiner Buchdruckerei angestellt. Die stets bewiesene Pflichttreue und Anhänglichkeit des Verstorbenen sichern demselben bei mir das ehrendste Andenken.
 Leipzig, 19. November 1870.

F. A. Brockhaus.

Heute Abend zwischen 6 und 7 Uhr nahm Gott unsern herzenguten **Martin** im Alter von 5 Jahren nach 4 tägigem schweren Krankenlager wieder zu sich.

Allen Verwandten und Bekannten diese für uns so schmerzliche Nachricht statt besonderer Meldung.
 Leipzig, am 18. November 1870.

**Carl Länzer,
 Emma Länzer**
 verwittw. gew. Feuer.

Die Beerdigung unsers verstorbenen **Collegen Johann August Pfeiffer** findet heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlungsort: Blumengasse, Leipziger Saal. Die Mitglieder der Brockhaus'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch v. 11-3 U. — **Der Vorstand.** Schütte-Felsche.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| Wohles, Dr. med. a. Petersburg, S. de Russie. | Greischel, Fabr. a. Spremberg, Müller's Hotel. | Milbe, großh. Kammerfänger a. Weimar, Hotel Hauffe. |
| Agular a. Prag und | Gareis, Dr. med. a. Tetschen, und | Müller, Privatm. a. Schleiz, Hotel de Brusse. |
| Augustin a. Chemnitz, Kfste, Stadt Hamburg. | Glühner n. Tochter, Dr. med. aus Bernburg, | Otto, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. |
| Behrens, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe. | S. St. Dresden. | Piehsch, Fabr. a. Kroffen, goldnes Einhorn. |
| Böhmann, Kfm. a. Lausitz, goldnes Einhorn. | v. Hersford, Erbgraf n. Fam. u. Courier aus | Pongs, Kfm. a. Rothenkirch, S. z. Palmbaum. |
| Burkhardt, Maler a. Ballenstedt, und | London, Hotel de Russie. | Ratshioff, Archivrath a. Odessa, S. de Russie. |
| Burkhardt, Fabr. a. Glauchau, Würzburger Hof. | Hoch, Samenhdlr. a. Gönningen, Würzb. Hof. | Rosentower, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Karstens, Dr. n. Frau, Oberstaatsanwalt aus | Hertel, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof. | Steanner, Dr., Part. a. Stuttgart, S. Hauffe. |
| Bremen, Hotel de Brusse. | Jung, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London. | Stude, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie. |
| Döbler, Kfm. a. Kirchberg, Hotel z. Berliner B. | v. John, Dir. a. Genf, Hotel de Russie. | Schlötter, Obergerichtsdir. a. Schleiz, Hotel de Brusse. |
| Dehn, Kfm. a. Harburg, Hotel de Brusse. | Jäger, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. | Umpfenbach, Regierungsrath a. Erfurt, Hotel z. Thüringer Bahn. |
| Daniel, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Pologne. | Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. | Vogel, Apotheker a. Lichtenstein, Brüsseler Hof. |
| Engelle, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Kneeland, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe. | v. Walzow, Gutsbes. a. Schwerin, Hotel Hauffe. |
| Freiling, Insp. a. Ostbzlg, Brüsseler Hof. | Kettner, Kfm. a. Cöln a. Rh., S. de Pologne. | Weidmann, Kfm. a. Hamburg, S. St. London. |
| Freundenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London. | Lebermann, Kfm. a. Breslau, Hotel Hauffe. | |
| v. Fürstenheim n. Sohn, Commissionrath aus | Pippmannssohn, Kfm. a. Paris, S. St. Dresden. | |
| Leitzen, S. St. Dresden. | Leonhardt, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne. | |

Nachtrag.

* Leipzig, 19. November. Das im Nachtrage zur vorigen Nummer mitgetheilte Telegramm, welches vom 17. ein Zurückwärtigen des Feindes auf dessen ganzer Linie meldete, bedarf bis jetzt noch einer Erläuterung. Namentlich ist noch nicht mit Bestimmtheit anzugeben, ob die geschlagenen Feinde zu der Loire-Armee oder zu den von Keratry in der Bretagne angesammelten Truppen gehörten.

Schon mehrere Tage zuvor war in Versailles die Nachricht eingetroffen, daß sich auch bei Dreux, acht Meilen westlich von Paris, feindliche Streitkräfte aller Waffengattungen gezeigt hätten. In Folge dessen zogen sich die Regimenter der Cavallerie-Division Rheinabwärts, welche gegen den Westen einen wachsamem Wall gebildet, bei Houdon zusammen, und von St. Germain aus setzten sich am 15. sehr früh unter dem Commando des Generals von v. v. 7 Bataillone Garde-Landwehr und 2 Batterien nach Westen in Marsch, um dieser Ansammlung feindlicher Truppen entgegenzutreten und vor allen Dingen zu erkundigen, ob die bei Dreux erschienenen Streitkräfte zur Loire-Armee gehören, oder ob

sie aus Truppentheilen bestehen, die erst neuerdings von Keratry in der Bretagne oder von Bourbaki im Norden gebildet worden sind. Da nun Prinz Friedrich Karl am 15. bereits in Etampes, westlich von Fontainebleau, eintreffen sollte und die Vereinigung der Truppen v. d. Tann's mit dem Großherzog von Mecklenburg und General Wittich unmittelbar nach der Räumung von Orleans stattgefunden hatte, so ist anzunehmen, daß am 17. eine bedeutende deutsche Streitmacht den Feinden gegenüberstand. Ueber die letztere und über die ganze Affaire muß wohl schon in aller nächster Zeit Ausführlicheres in die Öffentlichkeit kommen.

Einem heute hier eingetroffenen Telegramm zufolge hat der General von Treslow die Stadt Dreux am 17. besetzt, nachdem er mit Abtheilungen der 17. Division etwa 7000 Mobilgardien aus der Gegend von Dreux vertrieben und dem Feinde starke Verluste beigebracht hatte.

Aus dem deutschen Heerlager vor Paris nichts Neues. Die „Köln. Ztg.“ theilt mit, daß von neutralen Militärs, welche sich im Hauptquartier befinden, Briefe in Berlin eingetroffen seien nach welchen Paris spätestens bis Mitte December sich ergeben müsse.

Bezüglich der deutschen Verfassungsfrage immer noch bedingende Ungewißheit: namentlich sind die bayerischen Zeitungen selbst nicht eben in rosenfarbener Laune. Dagegen behauptet sich in Berliner Blättern die Mittheilung, Bayern habe in Betreff der Selbstständigkeit seines Heeres Zugeständnisse erhalten, im Uebrigen sei es zum Eintritt in den Bund bereit. Ueber Württemberg verlautet heute wieder Günstigeres. Das Telegraphenbureau für Württemberg erfährt, daß gutem Vernehmen nach demnächst die Minister Rittnacht und Sukow nach Berlin reisen, um den Vertrag über den Eintritt Württembergs in den deutschen Bund zu unterzeichnen. Der Finanzminister und der Eisenbahndirector Dillenius werden in Rehl eine Zusammenkunft mit Staatsminister Delbrück haben behufs Besprechung über die künftige Stellung Württembergs zu den Verkehrsanstalten.

Universität.

Die akademischen Preisaufgaben für 1870-71.

w. Leipzig, 19. November. Das Programm der akademischen Preisaufgaben für das Jahr Michaelis 1870 bis dahin 1871 erschien mit einer lateinischen Abhandlung unseres Hellenisten Dr. Georg Curtius, in deren Eingange er der heimgegangenen letzten Programmatare der Universität, Anton Westermann und Reinhold Klog, mit Pietät gedenkt und den geringen Umfang des Programms aus der Kürze der bemessenen Frist erklärt, die dem Herausgeber durch den letzten Todesfall erwuchs.

Die Siege des letzten gelehrten Wettstreites sind folgende: Die theologische Preisfrage (de ratione quae inter epistolam Barnabae et epistolam ad Hebraeos intercedit) lösten Karl Henckes aus Hassenfeld (Braunschweig), Gustav Adolph Barth aus Döschau und Ph. J. D. Bodo Rosen aus Lüneburg, so daß ein erster, zweiter und dritter Preis erkannt wurden.

Die Bearbeitung der juristischen Preisfrage trug dem Verfasser eine öffentliche Belobung ein: letzterer war Franz Reil, stud. jur. aus Leipzig (über die Kirchenstrafen des kanonischen Rechts).

Der philosophische Preis (2. Classe der Facultät) fiel für Beantwortung der Frage „Untersuchung von Schopenhauer's Kritik des kantischen Fundaments der Ethik und Prüfung seines eigenen Moralprinzips“ dem jungen Theologen und Philologen Friedrich Zange aus Römhlde (Reiningen) zu.

Sonst konnten Preise nicht zugesprochen werden.

Die neuen Aufgaben lauten:

Theologische Aufgabe: Exponatur recapitulationis (ἀνακαταστάσεως) potestas in Irenaei theologia.

Juristische Preisfrage: Quid discriminis intercedit inter naturam patriae potestatis iuris Romani antiquioris et naturam servitutis.

Medicinische Frage: Beschreibung der Wirkungen des Chloralhydrats auf den thierischen Organismus.

Philosophische Aufgabe I: Metathesis Graecae natura et ratio exponatur.

Philosophische Aufgabe II: Entwicklung des Gottesbegriffs in der griechischen Philosophie bis zu den Stoikern einschließend.

Philosophische Aufgabe III: Eine möglichst einfache und übersichtliche Ableitung derjenigen „Sätze über die Bewegung eines Systems starrer Körper“, welche von Professor Kaumann in den Berichten der Königl. Sächs. Ges. d. Wiss., Jahrg. 1869 S. 132-137, aufgestellt sind.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. November. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 115; Berlin-Anhalt. 193 1/2; Berlin-Görlitzer 58; Berlin-Potsdam-Magdeburger —; Breslau-Freib. 107; Köln-Mindener 130 1/2; Loth.-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 94; Abbau-Pittauer; Mainz-Ludwigshafen 131; Magdeburg-Leipziger 181; Magdeburg-Halberst. 119 1/4; Oberschl. 168 1/2; Ost-Franz. Staatsbahn 196; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 113; Lombarden 94; Thüringer 132 1/2; Böhmisches Westbahn 96; Preuß. Staats-Anleihe 5 1/2; do. Anleihe 4 1/2; do. 1868 90 1/2; do. Consol.-Anl. 90 1/2; do. Staats-Schuldscheine 80 1/2; Sächsische Anl. —; Dester. Loose von 1860 71 1/2; do. Silber-Rente 52 1/4; Russ. Präm.-Anl. 1864 108 1/2; do. Boden-Credit 83 1/2; Rumän. 7 1/2; Ital. 52; Amerik. 93 5/8; Darmst. Bank 125; Saccar Bank —; Leipz. Credit 116 1/2; Dester. do. 129; Sächs. Bank 126; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarische Bank 93; Desterreich. Bank-Noten 81 1/2; Russ. Bank-Noten 77 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2; do. 2 Mon. 142 1/2;

Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.26; do. 2 M. 81 3/8; kurze Sicht 80 3/8; Petersburg l. S. 85 1/4; do. 3 84 1/2; Bremen 3 L. 110 5/8; Warschau l. S. 77 1/4. Bundsanleihe 95 3/4; Napoleonsd'or 5.14 1/4; Paris pr. Jan. —; lang —. Tendenz: günstig. Frankfurt a/M., 19. Novbr., 12 Uhr 49 Min. Credit 2 Staatsb. 339; Amerik. 92 3/8; Lombarden 161 3/4. Besser. Frankfurt a/M., 19. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; London Wechsel 119; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 6 1/2 Verein. St.-Anleihe pro 1862 93; Desterreich. Cre. Act. 223 1/2; 1860er Loose 71 1/2; 1864er Loose —; Dester. Sill. Rente 51 1/2; 5 1/2 Met. —; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anleihe Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 344; Bad. Loose —; Sächs. Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anleihe 95 1/2; Nordwestb. 177. Schluß fest.

Wien, 19. November. (Schlußcourse.) Papier-Rente 54. Silber-Rente 63 95; 1860er Loose 89.75; 1864er Loose —; Bankactien 713. —; Creditactien 240.25; Anglo-Austr. 184.50; Nordbahn 193 25; Lombarden 172.50; Staatsb. 368. —; Galiz. 229. —; Napol. 10.18 1/2; Ducaten 6.00; Sill. agio 124. —; Wechsel auf London 125.60; Unionsb. 210. Reichens.-Pardubitzer —; Turnau-Kralup —; Nordbahn 193 25; Amerik. —. Tendenz: matt.

New-York, 18. Nov., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 113; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/8; 6 1/2 Amerikan. Anl. pr. 1882 107 5/8; do. pr. 1885 106 7/8; 1865r Bonds 109 10/40er Bonds 106 1/4; Minois 135 1/2; Erie 22 1/4; Baumwolle Upland 16 1/4; Petroleum raff. 23 1/4; Weis —; (extra state) 5.90. — *Goldagio höchster Cours 113 niedrigster Cours 112 1/2; schwankte während der Börse bis um Philadelphia, 18. November. Petroleum raffiniert 24.

Berliner Productenbörse, 19. November. Weizen — G.; pr. d. M. 77 1/4 G.; pr. Frühj. 78 3/4 G.; Herbst — R. 1. — Roggen loco 52 G.; December 52 1/2 G.; Dec. 52 5/8 G.; pr. Frühjahr 55 G. R. 9. Tendenz: fester. Spiritus loco 16 Thlr. 29 Sgr.; pr. d. Mon. 17; Decem. 17 Thlr. — Sgr.; pr. Dec.-Jan. 17 Thlr. — Sgr.; pr. Frühjahr 17 Thlr. 20 Sgr. R. 1. Tendenz: fester. — Rübel loco 14 5/16 pr. d. Mon. 14 1/2 G.; pr. November-December 14 1/2 pr. Frühjahr 28 1/2 G. Kündigung 2. Tendenz: behauptet. Hafer pr. November-December 28 1/2 G.; pr. Frühjahr. 49 3/4

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 18. November. Die „Indépendance“ enthält Correspondenz aus Versailles vom 15. d., welche über den bei kurz erwähnten Umschwung in der Pariser Bevölkerung folgende aus Pariser Blättern vom 12. d. entnommene Angaben mittheilt. Das Fehlen aller Nachrichten über das Herannahen einer Nationalversammlung wird lebhaft gefordert. Dieselben Blätter welche während der von Thiers geführten Verhandlungen die Regierung der Schwäche anklagten, machen es ihr jetzt zum Vorwurf, daß sie den Waffenstillstand zurückgewiesen hat. Journal „Soir“ verlangt, daß man auch während der Festlichkeiten mit den Wahlen zur constituirenden Versammlung verhe. Ein von Renan verfaßter Artikel des „Journal des Débats“ spricht die Ansicht aus, daß eine Waffenruhe von 8 Tagen genügt würde, um den Zusammentritt der Nationalversammlung bei Fortdauer der Feindseligkeiten herbeizuführen. Ein großer Theil der Pariser Presse erklärt sich mit Renan's Ansicht als aus einverstanden.

Wien, 18. November. Die „Wiener Abendpost“ demüthigt auf das Entschiedenste die Gerüchte von angeblichen militärischen Vorbereitungen. — Wie die „Neue freie Presse“ erfährt, hat Potoki heute Vormittag Namens des gesammten Cabinetes Entlassung von dem Kaiser erbeten. — Im Abgeordnetentheiltheilte der Präsident mit, daß die Delegationen am 24. in Pest eröffnet werden sollen. — Das Herrenhaus vollzog Delegationswahlen.

Genf, 18. November. Nach hierher gelangten Berichten haben die Lyoner Journale aus Tours die Ordre erhalten, ist denselben ferner ausdrücklich noch von den Präfecten eingeschärft worden, keine Depesche, welche irgend welchen Bezug auf die französischen Truppenbewegungen hat, zu veröffentlichen. Journale sehen darin ein Anzeichen, daß ernste Ereignisse in Lyon bevorstehen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 1

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11-12 Uhr und Nachmittags von 4-5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.) Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochenenden bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Herausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes. Johannsgasse Nr. 4 und 5